

485.

Baur'sches Rettungshaus,
Bahnenfeld, Osodorferweg Nr. 46.

Zweck: Die Anstalt hat die Aufgabe, die Erziehung solcher Knaben zu übernehmen, die bereits sittlich verwahrlost oder doch in hohem Grade der Gefahr sittlicher Verwahrlosung ausgesetzt sind und ihr von den Eltern oder deren Stellvertretern freiwillig übergeben, zum Teil auch von Behörden überwiesen werden. Sie erbietet sich, bei der Entlassung der Zöglinge für ein geeignetes Unterkommen zu sorgen und ihn bis zu erlangter größerer Selbstständigkeit in ihrer Obhut zu behalten.

Anmeldung zur Aufnahme: Die Anmeldung zur Aufnahme kann seitens der Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Anstaltsvorsteher zu jeder Zeit schriftlich oder besser mündlich erfolgen. Nur Knaben aus Altona können berücksichtigt werden. Der Regel nach sollen die auszunehmenden Kinder nicht unter 9 und nicht über 14 Jahre alt sein; kranke und blödsinnige Kinder werden nicht aufgenommen.

Ausstattung und Kostgeld: Bei dem Eintritt eines Züglings sind Tauf- und Impfschein einzu liefern. In Betreff der ihm mitzubringenden Ausstattung, die der Regel nach in 2 vollständigen Anzügen, 6 Hemden, 6 Paar Strümpfen und 6 Taschentüchern besteht, und des für den Zügling zu zahlenden Kostgeldes, das in der Regel 240 Mark nicht übersteigen soll, aber den Verhältnissen entsprechend ermäßigt werden kann, wird in jedem einzelnen Fall nach Maßgabe der Sachlage bestimmt.

Die Anstalt wird unterhalten aus Mitteln der Baur'schen Stiftung.
Verwaltung: durch die Direktion.
Vorsitzender der Direktion: Senator Schöning.
Vorsteher der Anstalt: Lehrer Schmalfeldt.

486.

Sophienstift.

Eggersallee 19.
Stiftung des Kaufmanns Franz Johannes Baur und seiner Ehefrau Sophie,
geb. v. Hedemann.

Vermögen: 247 450 Mark.
Zweck: Kindern weiblichen Geschlechts aus den ärmeren Klassen, die der Gefahr der Verwahrlosung ausgesetzt sind, eine häusliche christliche Erziehung zu gewähren, ihnen nach erfolgter Konfirmation einen Dienst nachzuweisen und ihnen auch für das spätere Leben einen Rückhalt zu bieten.

Aufnahme und Entlassung der Kinder durch den Vorstand.
Vorstandmitglieder: Fräulein Luise Baur, Landgerichtsrat Baur, Pal-malle 49.

487.

Römisch-katholische Kommunikanten-Anstalt.

Bei der Reitbahn 6.
Zweck: Es werden gegen 90 katholische Kinder aufgenommen; a. aus Orten der nordischen Diaspora, die keine katholische Schule und Kirche haben; b. solche, die in der Gefahr der Verwahrlosung stehen.

B.

Vereine und Gesellschaften in Altona.

Arztlicher Verein,

1860 entstanden aus dem im Jahre 1810 begründeten medizinischen Lesezirkel, zählt rd. 80 Mitglieder.

Vorstand:
Geh. Sanitätsrat Dr. Henop, Vorsitzender,
Stadtarzt Dr. Schröder, Kassenerführer.
Versammlungsort: Altonaer Museum.

Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft
siehe Eisenbahn-Gesellschaft.

Verein Altonaer Aquarien-Freunde, E. V.

Zweck: Verbreitung der Aquarien- und Terrarienkunde durch regelmäßige Vereinssitzungen, verbunden mit Vorträgen naturwissenschaftlicher Aufsätze aus dem Gebiete der Aquarien- und Terrarienkunde. Gegenseitige Mitteilungen von Erfahrungen, wie Vorzeigung von Aquarien- und Terrariertieren und Pflanzen sowie Hilfsmitteln usw. Veranstaltung von Ausstellungen. Erweckung der Liebe zur Natur durch Pflege und Zucht von einheimischen und fremdländischen Aquarien- und Terrariertieren und Pflanzen. Neueinführungen, Forderung der Aquarienliebhaberei durch Kauf und Tausch von Fischen, Pflanzen und einschlägigen Gegenständen. Allgemeiner Tierschutz.

Der im Jahre 1907 gegründete Verein besitzt eine reichhaltige einschlägige Bibliothek und erteilt Rat an jedermann über naturgemäße Einrichtung von Aquaria und Terrarien, Pflege der Tiere und Pflanzen und Fischzucht im Zimmeraquarium unentgeltlich in den Versammlungen, welche monatlich am 1. und 3. Donnerstag, abends 9½ Uhr bei H. Gramm, Altona, gr. Bergstraße 215 stattfinden. Gäste stets willkommen. Der Beitrag beträgt außer einem Eintrittsgeld von 1.— Mark, vierteljährlich 2.— Mark, wofür nach Wahl die Blätter- oder Wochenschrift für Aquarien- und Terrarienkunde frei ins Haus geliefert wird.

Vorstand:
Vorsitzender: H. Ostermann, Altona-Ottensen, Fernspr. I. 2378 N 15.
Kassenerführer: Emil Cober, Altona.

Arbeitersekretariat von Hamburg-Altona,

Hamburg, Besenbinderhof 57, III, Gewerkschaftshaus, Zimmer 2425. Sprechstunden werktäglich vormittags 10-11 Uhr, nachm. 5-7 Uhr. Fsp. III, 9069.

Arbeits-Nachweisungs-Anstalt, Verein,

im Abschnitt V A, siehe Inhaltsverzeichnis.

Asylverein für Obdachlose.

Zweck: Unterhaltung eines Asyls für Obdachlose. Mitglied des Vereins wird jeder, der jährlich einen Mindestbeitrag von 2 M bezaht.
Bankkonto: Altonaer Bank, Filiale der Commerz- und Disconto-Bank. Das Asyl befindet sich Lagerstraße 128.

Vorstand:
Rechtsanwalt Dr. W. Weber, Vorsitzender,
Paul Schmiegelow, Schriftführer, Blücherstraße 88,
Emil Thönert, Schatzmeister.

Beisitzer: Dr. P. Hinneberg, Pastor Wiebers, J. Krohn, Th. Burmeister, Gustav Krabel, Otto Sommer, W. Wittmack, Julius Marquardt, Rudolf Reider, Carl Hass, Hermann Bauermeister, C. Ahl-schwedt, Conrad Hühn, D. Neelo, M. Ritter, Ad. Schriner, Prinz jun. und Gustav Moser

Banken.

Altonaer Bank, Filiale der Commerz- und Disconto-Bank,
Königsstraße 156, früher Altonaer Bank A-G. Siehe Commerz- u. Disconto-Bank.

Reichsbankstelle siehe unter Reichs- und Staatsbehörden.

Norddeutsche Bank in Hamburg, Altonaer Filiale.
Gründung der Bank 1856. Altonaer Niederlassung: Königsstraße 117, hervorgegangen aus der Firma W. S. Warburg. Das Kapital der Bank einschließlich Reserven beträgt 64 500 000 M.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Die Bank befaßt sich mit der Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere mit: Führung von Girokonten und laufenden Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung; Annahme von verzinslichen Geldern mit zu vereinbarenden Kündigungsfrist sowie auf feste Termine. Bevorschussung von Wertpapieren, Lagerscheinen und Versicherungsdokumenten, An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Wechseln und Schecks auf alle größeren in- und ausländischen Plätze, Ausstellung von Kreditbriefen, Einziehung von Wechseln und Dokumenten, Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung, Einlösung von Kupons, verlost und gekündigten Wertpapieren, sowie von Wechseln und Zinsen, Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust bei Auslösung, Vermietung von Fächern in der Stahlkammer, Übernahme von Testamentsvollstreckungen und Vermögensverwaltungen.

Altonaer Credit-Verein.

Königsstraße 70, ist im Jahre 1863 gegründet und hat nach § 1 des Statuts den Zweck, seinen Mitgliedern durch den gemeinschaftlichen Kredit die zur Förderung ihres Geschäfts- und Wirtschaftsbedarfes erforderlichen Geldmittel zu verschaffen, sowie die ihm anvertrauten Gelder zinstragend zu verwalten. Am 10. März 1906 wurden dem selben von der obersten Zivilbehörde die Rechte einer juristischen Person erteilt.

Der Kreditverein vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, gewährt Darlehen, diskontiert Wechsel, eröffnet laufende Rechnungen mit Kreditgewährung, sowie Girokonten, besorgt den An- und Verkauf, die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, löst Kupons ein, wechselt ausländisches Geld um und nimmt Sparkasseneinlagen entgegen. In seiner nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten Stahlkammer vermietet er geräumige Schrankfächer (Safes), die unter dem eigenen Verschluss der Mieter stehen, zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen aller Art.

Das Bureau und die Kasse sowie die Stahlkammer sind täglich ununterbrochen von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags geöffnet.
Die Organe des Vereins sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

Der Vorstand zeichnet für den Verein und besorgt die Geschäfte nach Maßgabe des Statuts und der Geschäftsordnung. Er besteht zurzeit aus dem Direktor Karl Frahm, dem Kassierer W. Niemann und dem Kontrolleur Wilh. Klancze.

Der Aufsichtsrat besteht aus einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter desselben, einem Schriftführer und 12 Beisitzern. Die beiden ersten können den Direktor in Verhinderungsfallen vertreten und sind dann berechtigt, für den Verein zu zeichnen. Der Aufsichtsrat bestet gegenwärtig aus dem Vorsitzenden Justizrat Dücker, dem Stellvertreter desselben, Emil Groth, Stadtv. dem Schriftführer Fritz Heide, den Beisitzern F. Bonne, Hugo C. E. Schucke, Ernst Föhr, H. L. Flincker, C. W. D. Mundt, W. Schönborn, Ad. Lehmann, Präsident der Handwerkskammer, Otto Möhl, Carl Meier, Wilh. Mohrmann, E. F. W. Borchers, Otto Sommer, sowie dem Ehrenmitglied Rektor a. D. J. Fr. Dücker

Anträge um Aufnahme werden jederzeit vom Vorstand entgegengenommen. Der Austritt steht jedem Mitgliede beim Verlust eines jeden Geschäftsjahres frei; doch muß die Kündigung sechs Wochen vor dem Jahres-schluß stattgefunden haben (also bis zum 19. November). Von der Solidarhaft der Mitglieder ist der Ausgeschiedene am Schluß des folgenden Jahres ent-bunden; vom 19. Februar 1909 ab haftet jedes Mitglied höchstens bis zum Betrage von 1500 M. Jedes Mitglied erhält über seinen Stammanteil ein besonderes Buch, worin der Kassierer den Ab- und Zugang bemerkt. Jede Zession, Verpfändung oder sonstige Belastung des Stammanteils ist dem Vereine gegenüber unverbindlich.

Der Verein zählte am 1. Januar 1913: 2837 Mitglieder, hatte ein eigenes Kapital von 1 049 000,48 M, an Reservefonds 483 441,38 M gleich 46 % des Stammkapitals und verwaltete ein Kapital von 11 922 210,57 M. Die Haft-summe der Mitglieder beträgt 5 755 500.

Dividenden 1902-1912: resp. 6, 6, 6, 6, 6½, 6½, 6½, 6½, 6½, 6½, 6½, 7 %.

Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale.

errichtet am 4. Januar 1866, Königsstraße 126. Direktor: Albrecht Volland. Prokuristen G. Christens und O. Meyer.
Geöffnet ununterbrochen von morgens 9 bis abends 6 Uhr, Sonnabends von 9 bis 5 Uhr. Granitgewölbe geöffnet von morgens 9 bis nachm. 5 Uhr.

Stiftung.
Frau Sophie,
lassen, die der
nachzuweisen
en.
ad.
Baur, Pal-

Statt.
namen: a. aus
und Kirche

gen Geschäfte,
nungen mit
dem mit z
erovorschung
An und Ver
d Schecks auf
Kreditbriefen
rtpapieren zur
sten und ge
icherung von
n Fächern in
n und Ver-

es Statuts den
redit die zur
ien Geldmittel
zu verwalten
überbehörde die
lagenden Ge
rechnungen
Verkauf, die
ein, wechselt
n. In seiner
mer vermietet
Verschluß der
gegenständen

glich ununter-
terat und die
Geschäfte nach
urzeit aus dem
n Kontroller

Stellvertreter
ersten können
berechtigt, für
aus dem Vor-
roth, Stadt-,
E. Schucke,
Ad. Lehmann,
h. Mohrmann,
Rektor a. D.

i entgegenge-
nen jeden Ge-
er dem Jahrer
Solidarhaft
n Jahres ent-
stens bis zum
mmantel ein
emerkt. Jede
teils ist dem

te ein eigenes
ich 46 % des
. Die Haft-
6 %, 6 1/2 %.

le,
recht Volland.

r, Sonnabends
achm. 5 Uhr.

173.

Die Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, gleichwie ihre Abteilungen und zwar: Abteilung Ottensen, Bahrenfelderstraße 79, Abteilung Fischmarkt, gr. Elbstraße 22, Abteilung Holstenstraße, Holstenstraße 114, beschäftigen sich hauptsächlich damit, den Einwohnern Altonas und nächster Umgebung sowohl als denjenigen aller übrigen Teile Schleswig-Holsteins Konten zu eröffnen, Einkassierungen, Auszahlungen und Übertragungen für ihre Kunden zu besorgen, Beträge zu verzinsen und Wechsel zu diskontieren. Annahme von verzinslichen Einlagen zu jeweilig höchsten Zinssätzen bei kulanter Rückzahlung. Sie leistet gegen Guthaben Zahlungen und empfängt selbige für hiesigen oder auswärtigen Interessenten. Sie gewährt Kredite und beleihet Effekten, Waren, Hypotheken usw.; sie vermittelt den An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln usw., eröffnet Akkreditive und schreibt Kreditbriefe aus. Ferner zieht sie Kupons, Dividendenscheine und geloste oder gekündigte Wertpapiere ein und übernimmt die Aufbewahrung von Wertgegenständen jeglicher Art in ihren neuerbauten, feuerfesten und diebstahlsicheren Gewölbem unter Mitverschluß des Mieters (safe deposit system) und dehnt überhaupt ihre Tätigkeit auf alle Zweige des regelmäßigen Bankier-Geschäftes aus.

Commerz- und Disconto-Bank, Hamburg-Berlin.

Gegründet im Jahre 1870. Filialen in Altona, Hannover, Kiel, Leipzig und Altenburg. Aktienkapital: 85 000 000 M., Reserven 13 000 000 M. Altonaer Geschäftsstellen der Bank: Altonaer Bank, Filiale der Commerz- und Disconto-Bank, Königstraße 156, Depositenkasse Holstenstraße, Holstenstraße 111, Depositenkasse Ottensen, Papenstraße 11. Geschäftszeit der Filiale von 9-6, der Depositenkassen von 9-1 und von 3-6 Uhr.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte, insbesondere Eröffnung von Girokonten, Annahme von Geldern zur Verzinsung, Gewährung von Krediten und Beleihung von Wertpapieren, Hypotheken usw. Eröffnung von Akkreditiven und Ausschreibung von Kreditbriefen. An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten und Banknoten, Einlösung von Zinsscheinen usw., Diskontierung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und sonstigen Wertgegenständen. Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust bei eventueller Auslosung, Testamentsvollstreckungen und Vermögensverwaltungen. Stahlkammer in der Filiale und der Depositenkasse Ottensen.

Creditbank von 1870.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Altona, Königstraße 41, ist begründet im Februar 1870 und bezweckt, ihren Mitgliedern die in Gewerbe und Wirtschaft nötigen Geldmittel auf gemeinschaftlichem Kredit zu beschaffen. Sparkassengelder und Gelder zur täglichen Verfügung werden auch von Nichtmitgliedern entgegengenommen. Spareinlagen werden in jeder Summe, jedoch nicht unter 1 M., bis auf weiteres mit 4 % jährlich, Gelder zur täglichen Verfügung mit 2 % jährlich verzinst.

Das Stammvermögen der Bank sind der Reservefonds, die Spezialreserve und die Geschäftanteile der Mitglieder. Der Geschäftsanteil eines Mitgliedes ist auf 1000 M. festgesetzt. Dieser Anteil kann sogleich beim Eintritt voll gezahlt oder durch Nachzahlungen ergänzt werden. Sobald das Geschäftsguthaben 500 M. beträgt, sind die Mitglieder zur Hebung der Dividende berechtigt. Die erste Einzahlung muß mindestens 20 M. betragen und sind ferner so lange vierteljährlich mindestens 3 M. nachzahlen, sowie die dem Mitgliede zukommende Dividende zuzuschreiben, bis das Geschäftsguthaben die Höhe von 500 M. erreicht hat. Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von 6 M. zu zahlen.

Die Geschäftsführung der Bank ist einem Vorstand von 3 Personen übertragen, der die Bank in allen Angelegenheiten vertritt und für dieselbe zeichnet. Dem Vorstand ist ein Aufsichtsrat von 9 Personen zur Seite gestellt, der die vom Vorstand befürworteten Anträge auf Diskontierungen und Darlehen zu genehmigen hat. Die regelmäßigen Sitzungen zur Erledigung der Anträge auf Diskontierung von Wechseln finden Dienstags, Donnerstag und Sonnabend, morgens 11 1/2 Uhr, statt; Anträge auf Darlehen sowie alle anderen geschäftlichen Angelegenheiten werden in der am Dienstagabend jeder Woche stattfindenden Sitzung erledigt.

Vorstand: W. Brüggmann, 1. Direktor; R. Dreessen, 2. Direktor; Th. Schulmeyer, Kassierer.

Aufsichtsrat: Fr. Grimme, Carl Lindhorst, J. J. Schlüter, G. Markmann, R. Hornung, H. Metscher, Th. Knopf, Th. Wagner, Martin Gehricke.

Ottensener Bank,

Lobuschstraße 6. Gegründet 1872 als Ottensener Creditverein e. G., 1889 Umwandlung zur Bank als Aktien-Gesellschaft unter obiger Firma. Aktienkapital: 3 000 000 M.

Die Bank eröffnet Girokonten bei 2 % Verzinsung des Guthabens, nimmt Sparkassen- und Depositengelder entgegen und verzinst solche den jeweiligen Geldverhältnissen entsprechend unter günstigen Rückzahlungsbedingungen; sie befähigt sich ferner mit dem An- und Verkauf von Wechseln auf das In- und Ausland, von Wertpapieren und fremden Geldsorten, Einlösung von Kupons und Dividendenscheinen, gewährt Vorschüsse gegen Wertpapiere, Hypotheken, persönliche Bürgschaft. Die Bank vermietet Schrankfächer (Safes) in ihrer nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten Stahlkammer und vermittelt überhaupt jede Art in das Bankfach schlagender Geschäfte zu den kulantesten Bedingungen.

Geschäftsstunden 9-1 Uhr vorm. und 4-6 Uhr nachm. Kassenstunden 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. ununterbrochen.

Vorstand: Adolf Schulze, Heinrich Meggers; Prokurist: K. Wesemann.

Aufsichtsrat: O. Michelsen, Vorsitzender, L. G. C. Loewitz, E. Kaysel, H. C. A. Krüger, J. H. Mohr, E. Seidler.

Genossenschaftsbank,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, gr. Berstraße 105. Gegründet im Oktober 1876. Die Genossenschaft bezweckt, ihren Mitgliedern die in Gewerbe und Wirtschaft nötigen Barmittel auf gemeinschaftlichem Kredit zu verschaffen. Spareinlagen sowie Gelder zur täglichen Verfügung werden auch von Nichtmitgliedern angenommen. Spareinlagen werden bis auf weiteres mit 4 % jährlich, Gelder zur täglichen Verfügung mit 2 % jährlich verzinst. Die Bank gehört dem Deutschen Giroverbande an und vermittelt innerhalb desselben provisionfreie Einziehung von Schecks und Wechseln.

Der Geschäftsanteil eines Mitgliedes ist auf 700 M. festgesetzt, dem eine Hafsumme von 1600 M. entspricht. Es können 3 Anteile erworben werden. Der Anteil kann beim Eintritt sofort voll eingezahlt oder durch Nachzahlung

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. - Verzögerte Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

ergänzt werden. Der Mindesteinschuß muß aber 12 M. beim Eintritt und ferner allmonatlich 5 M. betragen. Sobald der Betrag von 300 M. erreicht ist, sind die Mitglieder zur Abhebung der Dividende berechtigt, welche sonst dem Geschäftsanteil zugeschrieben wird. Jedes Mitglied hat beim Eintritt 6 M. als Eintrittsgeld zu zahlen. Aufnahmebefähigt sind alle Personen, die im deutschen Reiche wohnen und sich durch Verträge verpflichten können.

Die Geschäftsführung der Bank ist einem Vorstand von 3 Personen übertragen, der die Bank in allen Angelegenheiten vertritt und für dieselbe zeichnet.

Dem Vorstand ist ein Aufsichtsrat von 7 Personen zur Seite gestellt. Die regelmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats finden Donnerstags statt.

Vorstand: C. Reese, Direktor; Johs. Peters, Kassierer; Aug. Witt, Kontroller. Aufsichtsrat: Heipr. Tartsch, Fr. Stoffregen, Hermann Groth, H. N. Flügge, G. Ehrbeck, Rud. Reder, Carl Thomas.

Spar- und Vorschußbank in Ottensen.

Bahrenfelderstraße 77. Geschäftszeit 9-1 und 4-6 Uhr. Die Bank ist mit einem Kapital von 400 000 M. ausgestattet, eingeteilt in 400 auf Inhaber lautende Aktien à 1000 M. und besitzt einen Reservefonds von ca. 70 000 M. Sie verzinst Depositens- und Sparkassengelder mit 3, 3 1/2 und 4 %, erteilt ihren Kunden Vorschüsse gegen Wertpapiere oder Bürgschaft auf festes Ziel oder in laufender Rechnung, diskontiert Geschäftswechsel, besorgt den An- und Verkauf von Wertpapieren, eröffnet Girokonten ohne Provisionsberechnung. An Dividenden wurden in den letzten 10 Jahren verteilt: 6, 0, 6, 6, 7, 6, 6, 6, 4, 6 %.

Direktion: Emil Frecksen und Fr. Klingwort. Aufsichtsrat: Alb. Struok, Vorsitzender; C. Borck, W. Nölter, Ad. Grundziel, Carl Hämscher, C. Naedler, Ad. Ahrens und Rob. Dähmeke.

Dresdner Bank.

Aktienkapital 200 000 000 M., Reserven 61 000 000 M. Die Depositenkasse der Dresdner Bank in Altona, Königstraße 71, Ecke Kirchenstraße dient der Vermittlung des Bank- und Giroverkehrs in Altona und der Provinz Schleswig-Holstein. Sie eröffnet Giro- und laufende Rechnungen und gewährt Vorschuß in laufender Rechnung resp. auf feste Zeit gegen Verpfändung von Wertpapieren, Waren und gegen Bürgschaft. Die Bank verzinst Einlagen bei günstigen Abhebungsbedingungen, sowie Depositengelder je nach Zeitdauer resp. Kündigungsfrist, besorgt die Einziehung und den An- und Verkauf von Wechseln, den An- und Verkauf von Wertpapieren, und löst Zins- und Dividendenscheine gebührenfrei ein. In ihrer diebstahlsicheren und feuerfesten Stahlkammer werden nach neuem System eingerichtete Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluß der Mieter stehen, vermietet unter eine Jahresrente von 10 M. an und Pakete Kisten und Kasten mit Gold- und Silbersachen usw. - gegen mäßige Gebühr aufbewahrt. Die Bank versichert Wertpapiere gegen Kursverlust durch Auslosung und veröffentlicht allmonatlich einen Prämiar-Verzeichnis, welcher Interessenten auf Wunsch kostenfrei zugesandt wird. Über alle für den Geschäftsverkehr maßgebenden Bestimmungen wird in den Kassenstunden von 9-6 Auskunft erteilt.

Handwerkerbank.

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Behnstraße 41, bezweckt die Förderung des Erwerbes und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch Gewährung von Personalkredit, Annahme und Verzinsung ihrer verfügbaren Geldvorräte, Einziehung geschäftlicher Forderungen, Lombardierung von Waren, Rohstoffen und Fabrikaten, Verwaltung von Spareinlagen und Besorgung von Einkäufen für den Geschäftsbetrieb ihrer Mitglieder.

Geschäftszeit: 9-1 Uhr vorm und 4-6 Uhr nachm. Die Mitgliedschaft können Einzelpersonen, vorzugsweise Handwerker, die sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden und in Altona und Umgegend ihren Wohnsitz haben, erwerben, wenn sie im übrigen den Voraussetzungen des § 3 der Statuten entsprechen. Der Geschäftsanteil beträgt 200 M. wovon beim Eintritt mindestens 25 M. (außer 3 M. Aufnahmegeld für den Reservefonds) eingezahlt werden müssen. Jeder Geschäftsanteil entspricht einer Hafsumme von 400 M.

Die Geschäftsführung unter Mitwirkung des Aufsichtsrats, der an jedem Montag zu einer Sitzung zusammentritt, um Kreditanträge, Aufnahmebesuche und sonstige Angelegenheiten der Genossenschaft zu beraten, geleitet durch den Vorstand: R. Fischer-Multhaupt, J. Kühl, W. Zellmer, Ernst Heinrich.

Aufsichtsrat: Herm. Neels, 1. Vorsitzender; C. Hiesener, 2. Vorsitzender; Emil Solbrig, Wilh. Ahlweg, B. Beyer, Herm. John Jun., Aug. Kerling, E. Sölter, E. von Hein, Gustav Timmermann, H. A. F. Busch.

Westholsteinische Bank Altonaer Filiale.

gr. Bergstr. 264. Die Westholsteinische Bank hat ihren Zentralsitz in Heide. Zweigniederlassungen bestehen in Altona, Elmshorn, Husum, Itzehoe, Rendsburg, Tönning und Tondern; ferner Geschäftsstellen an zahlreichen größeren Plätzen des westlichen Holsteins und des östlichen Teiles der Provinz Hannover.

Das Institut pflegt alle Zweige des Bankgeschäftes. Spareinlagen mit längerer Kündigungsfrist werden mit 4 1/2 % p. a. verzinst. Das Aktienkapital beträgt 12 000 000 M., die Reserven belaufen sich Ende 1912 auf rund 2 700 000 M.

In Altona werden neben dem Hauptkontor, gr. Bergstraße 264 (Kassenstunden 9-1, 3-6), Depositenkassen: Beim grünen Jäger 15 (Kassenstunden: 9-1 Uhr vormittags und 2-6 Uhr nachmittags), Fischmarkt 26 (Kassenstunden: 8-12 Uhr vorm. und 4-6 Uhr nachm.) und Bahrenfelder Chaussee 110 (Kassenstunden: 9-12 Uhr vorm., 2-5 Uhr nachm.) unterhalten.

Aufsichtsrat: Bürgermeister N. J. Dohrn, Vorsitzender, Wesselburen, Ökonomenrat Georg Alsbach, stellvert. Vorsitzender, Glückstadt, Justizrat Lammer, Meldorf.

Kommerzienrat J. Paap, Heide, Amtsvorsteher H. F. J. Steensen, Trollebill, Ziegeleibesitzer Hermann Eyer, Elmshorn, Kaufmann Claus Panje, Elmshorn, Fabrikant und Rittergutsbesitzer Ludwig Hirschberg, in Firma Carl Hirschberg in Itzehoe.

Amtsvorsteher Claus Gehlsen, Lehe, Stadtrat E. Carstens, Elmshorn.

Direktion: Max Föst, Heide; Georg Hormann, Itzehoe; Gustav Rolfs, Heide, Vorsteher der Altonaer Filiale; Prokuristen J. Schwartau und E. Reimer.

Altonaer Grundeigentümer-Bank,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Bahnhofstraße 19, Fernsprecher I. 2748, Bank-Konto: Vereinsbank, Altonaer Filiale und Reichsbank Altona.

Die Bank, eine Errichtung des Altonaer Haus- und Grundeigentümer-Verein E. V., wurde am 23. Mai 1910 von 118 Genossen ins Leben gerufen und am 15. August 1910 unter Nr. 23 in das Genossenschaftsregister eingetragen. Der Geschäftsanteil beträgt 200 M., die Halbsumme für jeden Anteil 500 M. Genosse kann jedes Mitglied des Altonaer oder Ottensener Haus- und Grundeigentümer-Vereins werden, das mindestens einen Anteil erwirbt.

Zweck der Bank ist der Betrieb eines Kreditvereins und Sparkassengeschäfts zur Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder. Spareinlagen werden auch von Nichtmitgliedern entgegengenommen.

Aufsichtsrat:

- H. v. Appen, Tresckowplatz 5
- H. John, Molkestraße 15
- C. Stürmer, Steinstraße 27
- Dr. W. Weber, Holstenstraße 114
- Emil Thönert, Eimsbüttelestraße 50

Vorstand:

- Emil Köster, Direktor der Bank, Dürerstraße.
- Heinr. Dittmer, stellvertretender Direktor, Holstenstraße 43.
- H. Bohlen, Rendant, Bahnenfelder Steindamm 97.

Verein selbständiger Bautischler von Altona und Umgegend.

Zweck: Kollegialisches Zusammenwirken und Wahrung der Geschäftsinteressen.

Vereinslokal: Petersens Hotel, Königstraße 186-188. Versammlungen jeden 1. Dienstag im Monat außer Juni und Juli.
Obmann: Georg Bahr, Herderstraße 19. Kassierer: C. Krickel, Zeisestraße 140. Schriftführer: Ludwig Kühl, Eulenstr. 89.

Beamten-Vereine.

Beamten-Vereinigung zu Altona.

Fritz Reuterstraße 11, Fernsprecher I. 357, gegründet im Jahre 1881 zur Wahrnehmung der wirtschaftlichen Interessen, sowie zur Pflege des geistigen und geselligen Lebens der Mitglieder. Ihr sind unterm 13. Juni 1885 die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

Aufnahmefähig sind als ordentliche Mitglieder: in Altona, Hamburg, Harburg, Wandsbek und Umgegend (erste Postzone von Altona gerechnet) wohnhafte Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte, Geistliche, Lehrer (auch Lehrerinnen), Offiziere und Unteroffiziere der Armee und Marine, ferner Beamte auf Wartegeld oder Ruhegehalt, sowie Witwen und Vollwaisen der genannten Beamten. b) als außerordentliche Mitglieder: die im Reichs-, Staats- und Gemeindedienst, sowie im Dienste der Privatisenbahnen oder Kleinbahnen beschäftigten ständigen Arbeiter in obengenannten Städten und Umgegend. Zahl der Mitglieder Ende 1913: etwa 24 500.

Die Beamten-Vereinigung hat eine Spar- und Darlehenskasse, eine Unterstützungskasse, Verkaufsstellen für Kolonialwaren usw. in Altona 4, in Hamburg 7, in Harburg 1, in Wandsbek 1, in Wilhelmsburg 1, ferner 2 Verkaufsstellen für Wollwaren, 2 Geschäftsstellen für Herrenbekleidung und eine Weinkellerei, sämtlich in Hamburg, sie vermittelt den Verkehr mit dem Preussischen Beamten-Verein in Hannover (der hauptsächlich das Lebens- und Kapitalsversicherungsgeschäft betreibt), mit der Hinterbliebenenkasse und der Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherungsanstalt des Verbandes Deutscher Beamten-Vereine in Berlin.

Zur Pflege des geselligen Lebens werden Gesellschaftsabende, populärwissenschaftliche und andere Vorträge usw. und im Sommer Ausflüge veranstaltet.

Vorstand:

- Landgerichtsrat Wulff, Vorsitzender,
- Rechtsanwalt Dr. Petersen, Altona, stellvertretender Vorsitzender,
- Eis-Obersekretär Anders, Altona, Schriftführer,
- Eis-Obersekretär Harders, Altona, Vorsteher der Kasse,
- Rechnungsrat Andresen, Altona,
- Bekleidungsinspektor Baade, Altona-Bahrenfeld,
- Rechnungsrevisor Collmann v. Schatteburg, Altona,
- Rektor Deumert, Altona,
- Steuerkassenvorsteher Deutschmann, Altona,
- Stadtbaumeister Dörffel, Altona,
- Obertelegraphensekretär Engelke, Altona,
- Rechnungsrat Friedrich, Altona,
- Eis-Obersekretär Holze, Harburg,
- Magistratssekretär Kneese, Wandsbek,
- Briefträger Koch, Altona,
- Amtsgerichtsekretär Krambeck, Altona,
- Abteilungsleiter Matthiessen, Altona-Bahrenfeld,
- Eis-Betriebssekretär Nagel, Altona,
- Eis-Chefsekretär Scharr, Altona,
- Telegraphensekretär Tews, Hamburg,
- Eis-Obersekretär Wieschendorf, Altona.

Sterbekasse der Beamten-Vereinigung zu Altona.

Fritz Reuterstraße 11, sichert den Hinterbliebenen eines Mitgliedes ein sofort nach dessen Tod zahlbares Sterbe- und Begräbnisgeld in Höhe von 200 bis 1000 M. Aufnahmefähig sind: in den Provinzen Schleswig-Holstein, einschl. Fürstentum Lübeck und Hannover, den Großherzogtümern Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, sowie den Hansastädten Hamburg, Lübeck und Bremen wohnende Reichs-, Staats- und Gemeindebeamte, Geistliche, Lehrer (auch Lehrerinnen), besoldete Kirchen- und Schulbeamte, Ärzte, Rechtsanwälte und Notare, Offiziere und Unteroffiziere, sowie deren Ehefrauen und Witwen, sofern sie das 60. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Vorstand:

- Landgerichtsrat Wulff, Vorsitzender; Eisenb.-Obersekretär Anders, Schriftführer; Eisenb.-Obersekretär Harders, Schatzmeister; Rechnungsrevisor Hasse, Rechnungsrat Andresen, Eisenb.-Obersekretär Wolff.

Verein Altonaer Gemeindebeamten,

bezweckt die Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder, die Hebung der Kollegialität, die Pflege der Liebe und Treue zum Beruf und die Fortbildung aller, vornehmlich der jüngeren Amtsgenossen durch geeignete Vorträge usw.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Vorlag, Altona, Breitstraße 173.

Wohlfahrtseinrichtungen des Vereins: Kranken-Unterstützungskasse, Entsendung von Ferienkolonisten, Familienbeirat, Gewährung von Rechtsschutz, Begräbnisbeihilfen-Einrichtung.

Der am 1. August 1902 gegründete Verein ist an den Zentralverband der Gemeindebeamten Preußens als selbständiger Unterverband angeschlossen. Aufnahmefähig sind die im Verwaltungsdienste der Stadt Altona endgültig oder auf Probe angestellten sowie die pensionierten Beamten und diejenigen Anwärter, welche eine zur Anstellung im Verwaltungsdienste der Stadt Altona befähigende Prüfung bestanden haben.

Mitgliederzahl 500.

Vorstand

- Magistrats-Obersekretär Matthiessen, 1. Vorsitzender,
- Magistrats-Obersekretär F. W. Homann, 2. Vorsitzender,
- Magistratssekretär J. Sießbüttel, 1. Schriftführer,
- Magistratssekretär Sternberg, 2. Schriftführer,
- Magistratssekretär Heyne, 1. Kassierer,
- Magistrats-Assistent Sternberg,
- Beisitzer: Einkassierer Mars, Botenmeister Frank, Magistratsassistent Enemark, Oberfeuerwehrmann Ehlers und Baupolizeikommissar Ostermann.

Deutscher Gruben- und Fabrikbeamten-Verband, E. V., Zweigverein Altona.

Der Verband (Sitz Bochum, 300 Zweigvereine mit über 14 600 Mitgliedern, Vermögen 3/4 Mill. M.) bezweckt: Stellenvermittlung, Stellenlosenversicherung, Unterhaltung von Wohlfahrtseinrichtungen, Sterbekasse, Witwen- und Waisen-Unterstützungskasse, ferner geistliche Annäherung seiner Mitglieder, Austausch gemachter Erfahrungen und Belehrungen der Mitglieder durch Vorträge. Aufnahmefähig ist jeder Gruben- und Fabrikbeamte sowie jeder Beamte solcher Firma, welche die Erzeugnisse der Fabriken vertreibt und der das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Eintrittsmeldungen an den Vorstand. Versammlungen an jedem ersten Dienstag des Monats im „Prinzenhof“, Altona, Bahnhofstr.; Gäste willkommen.

Vorstand des Zweigvereins Altona:

- Fr. Plambeck, 1. Vorsitzender, Friedensallee 37,
- W. Pruter, 2. Vorsitzender,
- H. Lenkerstorff, 1. Schriftführer,
- W. Musyal, 2. Schriftführer,
- W. Linau, Kassierer, Wagnerstraße 1 a,
- Beisitzer: Th. Schwingel, E. Lenkerstorff, Th. Thiergard, Fred. Nielsen, A. Mohr und J. Möller.

Verband unterer Post- und Telegraphen-Beamten, Ortsgruppe Altona-Elbe.

Zweck: die beruflichen, geistigen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder zu fördern, das Standesbewußtsein zu heben, Einrichtungen zu treffen, welche auf die Wohlfahrt der Mitglieder, sowie deren Angehörigen gerichtet sind, Vaterlandsliebe und Kollegenmut zu pflegen.

- 1. Vorsitzender: W. Lenkerstorff, gr. Brunnenstraße 69, I.,
- 2. Vorsitzender: H. Müller, Vereinsweg 1
- 1. Schriftführer: P. Plagmann, Bahnenfelder Kirchenweg 40,
- 2. Schriftführer: J. Mahlow, Holländische Reihe 24, I.,
- 1. Kassierer: L. Gries, Bei der Reithahn 2
- 2. Kassierer: J. Stoenbeck, Postamt Altona-Ottensen.

Vereinslokal: „Altonaer Hof“.

Verein der unteren Post- und Telegraphen-Beamten zu Altona (Elbe) und Vororten.

Zweck: echte Kollegialität zu heben und zu pflegen, Liebe zu Kaiser und Reich zu fördern, verstorbene Mitglieder und deren Frauen durch ein feierliches Begräbnis zu ehren, seinen Mitgliedern in Sterbefällen Unterstützung zu gewähren.

- 1. Vorsitzender: H. Möller, Vereinsweg 1, III.,
- 2. Vorsitzender: F. Schumann, Wilhelmstraße 79, I.,
- 1. Schriftführer: W. v. Ahnen, gr. Brunnenstraße 138, IV.,
- 2. Schriftführer: C. Hübner, Lobuschstr. 20, III.,
- 1. Kassierer: A. Landahl, Helenenstraße 33, II.,
- 2. Kassierer: G. Weiß, Mörkenstraße 111, I.,

Vereinslokal: „Altonaer Hof“.

Verein mittlerer Staatsbahn-Beamten, E. V.,

Ortsgruppe Altona, gegründet 15. Juni 1894, umfaßt die mittleren Beamten des Eisenbahn-Bureau-, Betriebs- und Verkehrsdiens und hat den Zweck, durch Einführung von Wohlfahrtseinrichtungen, Veranstaltung von Vorträgen, Beschaffung von Fachschriften, Gewährung von Rechtshilfe, sowie durch gesellige Zusammenkünfte zur Hebung des Standes beizutragen, allgemeine und fachliche Bildungsbestrebungen zu pflegen und den gesellschaftlichen Verkehr der Kollegen untereinander zu fördern.

Der Verein zählt z. Zt. über 10 000, die hiesige Ortsgruppe ca. 150 Mitglieder.

Vereinslokal: Pabsts Gesellschaftshaus, Königstr. 135.

Vorstand:

- Oberbahnassistent Böttcher, 1. Vorsitzender,
- Oberbahnassistent Massow, 2. Vorsitzender,
- Oberbahnassistent Lübker, 1. Schriftführer,
- Oberbahnassistent Kirchhoff, 2. Schriftführer,
- Oberbahnassistent Brunstein, 1. Kassierer,
- Oberbahnassistent Loss, 2. Kassierer,
- Oberbahnassistent Christiansen, 1. Inventarverwalter und Sammelmeister,
- Oberbahnassistent Bockmann, 2. Inventarverwalter und Sammelmeister.

Altonaer Verein gegen unnützen Aufwand bei Beerdigungen.

Geschäftsstelle: gr. Mühlenstr. 24. Beamter des Vereins: C. Hartmann, gr. Mühlenstr. 24

Bizykie-Klub, Altonaer, von 1899/80.

- 1. Vorsitzender: Gregers Nissen, Fischersallee 52.
- Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstr. 135

Blaukreuzverein Altona.

„Der Verein stellt sich die Aufgabe mit der Hilfe Gottes und seines Wortes an der Rettung der Opfer der Trunksucht, des Wirtshauslebens und der Trinksitten zu arbeiten. Er fordert von seinen Mitgliedern und Anhängern Enthaltsamkeit von allen alkoholischen Getränken, Abendmahlsgenuß und ärztliche Vorschrift ausgenommen. Jedoch verurteilt er bei denjenigen, die nicht zum Verein gehören, den wirklich mäßigen Genuß der gegorenen Getränke nicht, soweit er mit Gebet und Danksagung geschehen kann.“ (§ 1 der Satzung.) Der Beitritt als Anhänger kann jederzeit unentgeltlich erfolgen. Vereinsversammlung: Mittwoch, abends 8 Uhr, Vereinshaus Claudiusstraße 4. Von den hier wohnenden Mitgliedern wird auch jederzeit Rat und Auskunft erteilt.

Vorsitzender, Schriftführer und Kassierer dieselben wie bei der „Christlichen Gemeinschaft Altona (evang.-luth.)“, E.-V., deren Arbeit der Verein eingegliedert ist. (Siehe diese.)

Wöchentlich erscheinendes Vereinsorgan: „Die Rettung“ (13 Pfg. vierteljährlich frei ins Haus geliefert.)

Der Verein ist dem „Deutschen Verein des Blauen Kreuzes“ (Sitz Barmen) angeschlossen.

Evang.-Kirchl. Blaukreuzverein Altona.

Der Verein hat den Zweck, mit der Hilfe Gottes und seines Wortes den Mißbrauch geistiger Getränke zu bekämpfen und für die Rettung der Opfer der Trunksucht und des Wirtshauslebens zu wirken. Der Verein sieht zwar den wirklich mäßigen Genuß der geistigen Getränke im allgemeinen als erlaubt an, aber er betrachtet die völlige Enthaltsamkeit von allen berausenden Getränken — Abendmahlsgenuß und ärztliche Vorschrift ausgenommen — als die notwendige Vorbedingung zur Rettung von Trinkern, sowie zur Bewahrung von Gefährdeten. Jeden Montagabend 8 Uhr Versammlung im Evang. Vereinshaus, Blumenstr. 79, I., wozu jedermann willkommen ist.

Vorsitzender des Vereins: Pastor Engelke, gr. Prinzenstr. 44.
Leiter des Vereins: Gemeindeführer G. Levennagen, Blumenstraße 81.

Verein zur Fürsorge für die Blinden

nach ihrem Austritt aus der Provinzial-Blindenanstalt in Kiel, gegründet in Altona 1882, den 10. Februar.

Der Verein ist seit Ende Juni 1913 mit der

Blindenkommission des Deutsch-Evang. Frauenbundes, Ortsgruppe Altona

vereint unter dem Vorsitz von Frä. Marckmann, Hbg. 19, Bismarckstr. 1. Zweck des Vereins ist, zur Ansammlung eines Fonds beizutragen, mit dessen Zinsen die in der Provinzial-Blindenanstalt in Kiel für ein Handwerk (Korbweiden, Stuhlweiden, Bürstenbinden usw.) ausgebildeten Zöglinge nach ihrer Entlassung aus der Anstalt noch ferner unterstützt werden, da sie besonders in den ersten Jahren, sich ohne alle Beihilfe zu ernähren nicht im Stande sind.

Zur Fürsorge für die Altonaer Blinden ist in Altona, Königstraße 258, ein Blinden-Fürsorge-Geschäft eröffnet.

Mitglied des Vereins ist jeder, der jährlich mindestens 50 Pfennig bezahlt, die durch Sammelbücher, die jedes Mitglied auf Wunsch erhält, zusammengebracht werden.

Vorstand: Frä. Marckmann, Vorsitzende, Frä. Schmidt, Frau Rektor Lübbert, Frä. Petersen, Frau Oberlehrer Berghoff, Frau Senator Baur.

Beirat: Hhr. Hansen, J. Harder, Propst Paulsen.

Börse der Kolonialwarenhändler zu Altona,

Einkaufsvereinigung, hat den Zweck, gemeinschaftlich einzukaufen. Mitglied kann jeder unbesohlene Kolonialwarenhändler werden. Vereinslokal: Petersens Hotel, Königstr. 188. Sitzungen jeden Dienstagabend.

Bank-Konto: Altonaer Creditverein.

Vorstand: H. Lühthe bei der Reitbahn 1, Vorsitzender, Carl Oldenburg, Grünestr. 24, Schriftführer, Adolf Oldenburg, Weidenstr. 75, 1. Kassierer.

Brieftauben-Klub „Altona“.

Zweck: Tauben zum Depeschendienst auszubilden, sowie die Brieftaubenzucht zum praktischen Nutzen als auch zum Vergnügen zu veredeln und zu fördern. Es werden deshalb jährlich Wettflüge für größere Entfernungen veranstaltet.

Vereinslokal: Kaiserhof, Altona.

Vorstand: John Loop, Holländische Reihe 32, 1. Vorsitzender, Ferd. Albers, Hbg., Mittelweg 133, 2. Vorsitzender, Bernhard Harry, Othmarschen, Moltkestr. 79, Schriftführer, Roland Behn, Philosophenweg 20, Kassierer.

Brieftauben-Gesellschaft „Sport“, Altona,

gegründet 1896. Zweck: Hebung und Förderung der Brieftaubenzucht und der Ausbildung der Tauben zum Depeschendienst auf größere Distanzen. Um solches zu erreichen, wird für Flugübungen und Wettflüge mit Preisausschreibungen Sorge getragen.

Vereinslokal: Paul Wolf, Altona, Steinstr. 53.

Vorstand: L. Asser, Rothestraße 106, 1. Vorsitzender, F. Martin, gr. Brunnenstraße 31—33, Kassierer, Max Ahrens, Hbg.-St. Pauli, Pinnaßberg 76, Schriftführer.

Verein der Buchdruckerbesitzer von Altona und Umgegend.

Zweck: Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Mitglieder sowie des Gewerbes überhaupt, Pflege des Gemeinsinnes und der Kollegialität sowie Regelung lokaler Angelegenheiten. Berechtigter zum Eintritt als Mitglied in den Verein ist jeder Buchdruckerbesitzer oder handelsrechtlich bestellter Vertreter einer Buchdruckerei in Altona und Umgegend, der Mitglied des D. B. V. ist. Anmeldungen sind an den Vorstand zu richten. Jahresbeitrag 8 \mathcal{M} . Versammlungen monatlich im Hotel „Holsteinscher Hof“, Bahnhofstraße 96.

Vorstand: C. Dingwort, Vorsitzender; Carl Direks, stellvertr. Vorsitzender; Steffen Carstens, Schriftführer; Hinr. Springer, stellvertr. Schriftführer; M. Gehrcke, Kassierer.

Bücher-Lesekreis siehe Lesevereine.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Bürger- und Kommunalvereine.

Neuer Bürger-Verein,

eingetragener Verein, gegründet am 1. Juni 1848.
Zweck: Förderung der Interessen der Vaterstadt und seiner Mitglieder, sowie nach Kräften Ausübung der Wohltätigkeit. Durch Besichtigungen städtischer oder sonstiger sehenswerter Einrichtungen sucht der Verein seinen Mitgliedern Anregung zu bieten. Politik ist ausgeschlossen. Mitgliederzahl ca. 500. Stirbt ein Mitglied, so wird ein Beitrag zu den Bestattungskosten geleistet, und zwar 50 resp. 100 \mathcal{M} und 150 \mathcal{M} laut Statut. Eintrittsgeld 8 \mathcal{M} , Jahresbeitrag 8 \mathcal{M} .

Die regelmäßigen Versammlungen finden am letzten Montag eines jeden Monats, abends 8 Uhr, statt; im Winter wie im Sommer werden mehrere Vereinsfeste veranstaltet.

Vorstand: Rud. Reder, Asekuranz, Allee 164a, 1. Vorsitzender, William Lübeck, Rentier, Blicherstraße 16, 2. Vorsitzender, Professor Stöltzing, 1. Schriftführer, Eis-Obersekretär Brehme, Warnerstraße 1 b, 2. Schriftführer, Johs. Lange, Glasmeister, Mörkenstraße 113, Kassierer, M. Gehrcke, Buchdruckerei, Königstraße 277, Archivar, Beisitzer: Drogist Ahlschwert, Hautfabrikant Schädling, Kaufmann R. Prinz, Rechtsanwalt Dr. Levi.
Delegierte für den Zentralausschuß der kommunalen Vereine zu Altona: Stadtverordneter Esch, Rechtsanwalt Dr. Levi, Eisenbahn-Obersekretär Brehme.
Delegierte für den Provinzialverband schleswig-holsteinischer Bürgervereine: Rud. Reder, Drogist Ahlschwert, Eisenbahn-Obersekretär Brehme.

Vereinslokal: Restaurant Pabst, Königstraße 185.
*) Das unter dem Namen „Invalidengrab an der Nordreihe“ bekannte Grab, in welchem Kämpfer aus den Jahren 1848—51 (Schlesw.-Holst. Feldzug) ihre letzte Ruhestätte finden, ist Eigentum des Vereins. Interessenten für Schlesw.-Holst. Geschichte zur Besichtigung empfohlen.

Altonaer Bürger-Verein von 1886.

Zweck: Erörterung kommunaler Fragen durch monatliche Versammlungen, anregende und belehrende Vorträge, Pflege geselliger Unterhaltung, sowie die Unterstützung der Mitglieder in Sterbefällen. Eintrittspreis 2 \mathcal{M} , monatlicher Beitrag 60 \mathcal{P} .

Mitgliederversammlungen jeden dritten Mittwoch im Monat.
Mitgliederzahl zirka 200
Vereinslokal: Restaurant Voss, Holstenstr. 132.

Vorstand: E. Seehase, Präsidentenweg 15, 1. Vorsitzender, W. Zahen, gr. Roosenstr. 112, 2. Vorsitzender, A. Barkow, Reichenstraße 18, 1. Kassierer, C. Kaatz, Schützenstraße 43, 1. Schriftführer, und 7 Beisitzende.

Othmarscher Bürger-Verein.

gegründet am 29. November 1890. Zweck: die Interessen des Grundbesitzes und Gewerbes im Vorort Othmarschen zu wahren, die kommunalen Angelegenheiten zu besprechen und fördern zu helfen. Die Versammlungen finden vierteljährlich statt in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober.
Mitgliederzahl ca. 60.

Vorstand: H. Siems, Hirtenweg 12, 1. Vorsitzender; Chr. Wiedemann, 2. Vorsitzender; P. Koops, Schriftführer; A. Apprühn, Kassierer.

Bürger-Verein zu Ottensen.

gegründet 1867, um die Interessen des Gemeinwesens fördern und heben zu helfen. Jahresbeitrag 4 \mathcal{M} . Eintrittsgeld 2 \mathcal{M} . Zusammenkunft jeden ersten Dienstag im Monat, abends 9 Uhr. Die reichhaltige Bibliothek des Vereins steht den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung; die Bücherausgabe findet an den Vereinsabenden nach Schluß der Sitzung durch den Bibliothekar des Vereins statt.

Vereinslokal: „Zum Brunnenhof“, gr. Brunnenstraße 16.

Vorstand: W. Langfurth, 1. Vorsitzender, Rechtsanwalt Dr. jur. Hülsmann, 2. Vorsitzender, C. Dähnert, 1. Kassierer, A. Merker, 2. Kassierer, Rektor Bohn, 1. Schriftführer, A. Bielefeld, 2. Schriftführer, Rektor J. Hell, Fabrikant H. Spreckels, Otto Frankenstein, Chr. Mortensen, als Beisitzer.

Verein Ottensener Bürger-Casino.

gegründet am 29. Juni 1901. Zweck: im eigenen Vereinslokal den geselligen Verkehr unter den Mitgliedern und deren Angehörigen zu pflegen durch Vorträge unterhaltender und belehrender Art, Vereinsbibliothek und Veranstaltung von Vergnügungen. Die Beiträge der Mitglieder finden, soweit zugänglich, für Wohltätigkeit Verwendung. Die Schankerlaubnis besitzt H. Lodders, der das Geschäft für eigene Rechnung führt; Verpflichtungen oder Haftungen seitens der Mitglieder sind daher ausgeschlossen.

Vorstand: W. Goodmann, Vorsitzender; H. Krambeck, Schriftführer; H. Lodders, Kassierer.

Altonaer Hafenverein.

Zweck: den Handel und die Schifffahrt der Stadt, sowie gemeinnützige und wohltätige Einrichtungen, besonders in der Hafengegend, nach Kräften zu fördern, sowie kommunale Angelegenheiten in den monatlich stattfindenden Versammlungen zu besprechen, ferner den Mitgliedern durch Vorträge anregende Unterhaltung zu gewähren und ihre nähere Bekanntheit durch gesellige Zusammenkünfte zu vermitteln. Ausgeschlossen sind politische und religiöse Erörterungen.

Vereinslokal: Petersens Hotel, Königstraße.
Schiffsmakler C. Rehder, 1. Vorsitzender, H. Reese, 2. Vorsitzender, J. P. Witt, 1. Schriftführer, H. Pries, 2. Schriftführer, G. Müntel, Kassierer, H. Böse, O. Petersen, Beisitzer.

Altonaer Verkehrsverein.

nach dem Muster gleichartiger Vereine vieler Städte begründet am 28. September 1906, hat sich die Aufgabe gestellt, einen größeren Fremdenzufluß nach Altona zu lenken und über Altonas Bedeutung, Wohn-, Erwerbs- und Steuerhältnisse auswärts richtigere Vorstellungen zu verbreiten und somit das

ungskasse, Ent-
1 Rechtsschutz,
tralverband der
angeschlossen.
tona endgültig
und diejenigen
er Stadt Altona

er,

agistrassistent
olizeikommissar

nd, E. V.,

600 Mitgliedern,
nlosenversiche-
Witwen- und
ner Mitglieder,
der durch Vore-
sowie jeder
vertritt und
n jedem ersten
te willkommen.

ard, Fred. Niel-

eamten,

nteressen seiner
richtungen zu
n Angehörigen

40,

Beamten

debe zu Kaiser
ue durch ein
befallen Unter-

, E. V.,

en Beamten des
a Zweck, durch
Vorträgen, Be-
wie durch ge-
allgemeine und
tlichen Verkehr

pe ca. 150 Mit-

r und Sammel-

und Sammel-

d bei

C. Hartmann,

Geschäfts- und Verkehrsleben Altonas zu heben und günstiger zu gestalten. Zu diesem Zweck hat er einen Führer herausgegeben, der auswärts verbreitet wird, und eine Reihe von Auskunftsstellen in der Stadt errichtet, die unentgeltlich und bereitwillig über Altonaer Verhältnisse Auskunft geben. Die vom Verein herausgegebene Verkehrszeitung gelangt täglich in den nach Altona fahrenden Zügen zur Verteilung. Der Verein ist Mitglied des Bundes der Verkehrsvereine. Die Leitung des Vereins besteht aus dem Vorstand und dem Beirat.

Mindest-Jahresbeitrag 3 \mathcal{M} .

Geschäfts- und Auskunftsstelle: Petersens Hotel, Königstraße 188, Fernsprecher: I. 2307.

Vorstand:

Direktor des Statistischen Amtes Tretau, I. Vorsitzender, J. Schur, Königstr. 248, 2. Vorsitzender, Th. Lepthien, gr. Bergstr. 191, J. Schriftführer, Hinr. Hage, gr. Brunnenstr. 7, 2. Schriftführer, H. Kirchhoff, Bahnhofstraße 34, Kassenwart, Beirat: W. Halle, E. Hertz, Ad. Ahrens, H. Dove, E. Hensen, W. Maass, H. Ramm, Hinr. Springer, W. Schobl, M. Gehricke.

Kommunal-Verein für den Nordteil, a. V.

Zweck: Förderung der kommunalen Interessen der Stadt Altona, Abhilfe hervortretender Mängel und Übelstände, sowie Pflege geselliger Unterhaltung. Der Verein verfolgt keinerlei politische Ziele. Jahresbeitrag 8 \mathcal{M} . Eintrittsgeld 8 \mathcal{M} . Bei Sterbefällen zahlt der Verein, ohne Extrabeitrag, an die Hinterbliebenen eines Mitgliedes 100 resp. 150 \mathcal{M} . Vereinssitzungen jeden zweiten Montag im Monat im Restaurant Wartburg, Schulterblatt 147.

Mitgliederzahl: 675.

Ehrenmitglied: Dr. P. Hinneberg.

Vorstand:

Emil Thönert, Eimsbüttelerstraße 50, Vorsitzender, Dr. jur. Walter Weber, stellvert. Vorsitzender, Heinr. Spehr, Schatzmeister, Emil Schumacher, I. Schriftführer, Apotheker Ad. Schiede, 2. Schriftführer, Beisitzer: Conrad Hühn, Dr. med. Richard Pilsky, Wilh. Delkener, Otto Noske.

Kommunal-Verein in Ottensen.

gegründet 1867, bezweckt: 1. die Wahrung der Interessen des Grundbesitzes, des Handels und des Gewerbes; 2. Besprechung und Förderung des Gemeinwesens; 3. die Förderung gemeinnütziger Anstalten. Politik ist ausgeschlossen. Jahresbeitrag 10 \mathcal{M} .

Vorstand:

Heinr. Bösch, Papenstraße 24-28, I. Vorsitzender, Emil Seidler, 2. Vorsitzender, Rechtsanwalt Groefend, I. Schriftführer, Ad. Fasse, 2. Schriftführer, Carl Dingwort, I. Kassierer.

Vereiniger Kommunal- und Bürgerverein für Bahrenfeld.

Zweck: das Wohl Altonas, insbesondere das Wohl des Stadtteils Bahrenfeld nach Kräften zu fördern. Gesellige Zusammenkünfte und gemeinsame Vergnügen sind nicht ausgeschlossen. Der Verein verfolgt keine politischen Ziele. Jährlicher Beitrag 3 \mathcal{M} . Mitgliederzahl 236.

Vereinslokal: „Bahrenfelder Eiche“, Wagnerstr. 22.

Vorstand:

J. L. W. Behrmann-Meyer, Schubertstraße 2, Vorsitzender, J. Herdmann, Weberstraße 31, stellvert. Vorsitzender, J. Chr. Baale, Kassensführer, R. Ranke, I. Schriftführer, E. Strizowski, Bahrent. Chaussee 5, stellvert. Schriftführer, Beisitzer: S. Daniels A. Stetefeld, P. Kühl, H. Schoorkopf.

Kommunal-Verein für Altona-Othmarschen.

gegründet am 25 Februar 1905. Zweck: Wahrnehmung und Förderung der kommunalen und anderen öffentlichen Angelegenheiten und Interessen, besonders soweit sie Altona-Othmarschen oder die Vereinsmitglieder betreffen. Politik ist ausgeschlossen. Hauptversammlungen regelmäßig im ersten Monat des Kalenderjahres. Jahresbeitrag 2 \mathcal{M} .

Mitgliederzahl etwa 90.

Vereinslokal: Restaurant Gullnitz, Beim Othmarscher Bahnhof.

Vorstand:

Prof. Dr. Faßbender, Reventlowstraße 44, Vorsitzender, Chr. Jepsen-Schmidt, Schriftführer, P. Hansen, Kassierer, Beisitzer: G. Rohde und C. Hintzpetzer.

Beamten-Kommunalverein.

Beamte, Angestellte und Arbeiter bei den Reichs-, Staats- und Gemeindebehörden, sowie Lehrer, die in Altona ihren Wohnsitz haben, können Mitglieder werden.

Mitgliederzahl: 1000. Versammlungen in der Regel vierteljährlich. Jahresbeitrag 50 \mathcal{M} . Jedes Mitglied erhält unentgeltlich an seiner Amtsstelle die Altonaer Bürgerzeitung.

Vorsitzender: Professor Brack.

Provinzial-Verband Schleswig-Holsteinischer Bürgervereine.

Sitz Altona.

Dem Verband gehören 60 kommunale Vereine mit 9000 Mitgliedern in folgenden Orten der Provinz an: Altona, Alt-Rahlstedt, Apenrade, Barnstedt, Bordesholm, Bredstedt, Brunsbüttelkoog, Eckernförde, Erde, Flensburg, Friedrichstadt, Glückstadt, Husum, Itzehoe, Kappeln, Kellinghusen, Kiel, Lauenburg, Lokstedt, Lütjenburg, Marne Mölln, Niendorf, Nienstedten, Nortorf, Oldesloe, Pinneberg, Plön, Ratzeburg, Schleswig, Schnelsen, Stellingen-Langenfelde, Tönning, Tondern, Tondorf-Lohe, Uetersen, Wandsbek, Wedel, Westerland, Wilster, Wyk auf Föhr.

Vorstand:

Eis.-Obersekretär Brehme-Altona, I. Vorsitzender, Direktor Dr. Beber, Marne, 2. Vorsitzender, Architekt Lüttjohann-Kiel, I. Schriftführer, Dr. jur. Krueger-Oldesloe, 2. Schriftführer, Gärtnerbesitzer Lammers-Flensburg, Schatzmeister, Kaufmann Hahn-Kiel, Stadtrat Hansen-Wilster, Buchdruckereibesitzer Ibbeken-Schleswig, Kaufmann Henning-Niendorf.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Christiansen-Verein, Ottensen.

Zweck: den geselligen Umgang zu pflegen und die Erinnerung an den alten Ottensener Lehrer und Küster Ch. Christiansen, an seine Kollegen, an die Schulzeit und an das alte Ottensen wachhalten.

Mitglied kann jeder alte Ottensener werden.

Vereinslokal: „Zum Brunnenhof“, gr. Brunnenstr. 16.

Vorstand:

Emil Knaak, gr. Brunnenstr. 19, I. Vorsitzender, Friedrich Delfendahl, Winterstraße 10, 2. Vorsitzender, Ernst Dreser, gr. Brunnenstraße 98, I. Schriftführer, Adolph Ellerbrück, Carl Theodorstraße 26, 2. Schriftführer, Amandus Gellen, Goebenstraße 5, I. Kassierer, Heinrich Sievers, Bahrenf. Steindamm 40, 2. Kassierer.

Christliche Gemeinschaft Altona (evang.-luth.), E. V.

Zweck: Evangelisation, Gemeinschaftspflege, Trinkerrettung und Jugendpflege. Vereinslokal: Claudiusstraße 4.

Nachdem die Arbeit der Christlichen Gemeinschaft schon 20 Jahre zum Teil in Privatwohnungen, zum Teil in einem unentgeltlich zur Verfügung gestellten Raum in der früheren städtischen Speiseanstalt in der 2. Barnstraße und im Ottensener Kinderheim betrieben worden war, wurde im Jahre 1913 auf einem von der Stadt Altona erworbenen Grundstück in der Claudiusstraße von der Firma Beerboom & Hoffmann ein städtisches Vereinshaus mit Wohnungen erbaut. Die 1. Hypothek von 65 000 \mathcal{M} der über 100 000 \mathcal{M} betragenden Bausumme gewährte mit Rücksicht auf die christlich-soziale Wirksamkeit des Vereins die Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein in Kiel. Für die letzten 15 000 \mathcal{M} dieser Hypothek verbürgte sich die Stadt Altona. Diese hat selbst 6000 \mathcal{M} , das Restkaufgeld für den Bauplatz, im Hause stehen. Die übrigen Gelder wurden gegen nicht zu hohen Zinsfuß von Privaten zur Verfügung gestellt. Der große Saal ist 8 m hoch, hat geräumige Emporen und kann von dem kleinen Saal durch Rollwände abgeteilt werden. Zur Unterbringung der Garderobe dienen die großen Kellerräume. Hier befindet sich u. a. auch eine Teeküche. — Bei der am Sonntag, den 5. Oktober 1913 stattfindenden Einweihung, an der gegen 700 Personen teilnahmen, hielt Herr Propst Paulsen (Altona) die Weihrede. Als offizieller Vertreter des hiesigen Magistrats begrüßte Herr Senator Marlow die Versammlung. — Im Vereinshaus finden folgende wöchentliche Versammlungen statt: Sonntag vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Kindergottesdienst; abends 8 Uhr Verkündigung des Evangeliums. Mittwoch, abends 8 Uhr Bibel- und Blaukreuzstunde (Trinkerrettung). Freitag, abends 8 Uhr Bibelbesprechung und Gebetsstunde. Jeden I. Sonntag im Monat, nachm. 6-7 Uhr Versammlung für junge Mädchen. Jeden letzten Sonntag im Monat nachm. 6-7 Uhr Versammlung für Männer. Außerdem wird im Sommer allmonatlich ein Evangelisationsfest (meistens in Othmarschen in der Milchwirtschaft (Dierks) und im Winter jeden Monat ein Teaband veranstaltet. Auch eine Vereinigung christlicher Beamten und eine Ortsgruppe der Norddeutschen Lehrgemeinschaft sind aus der Arbeit herausgewachsen. Ferner werden wöchentlich etwa 1650 christliche Blätter verteilt. Neben der Innern wird auch die Äußere Mission u. a. durch einen Missionsnäheren unterstützt.

Vorsitzender: F. Lindemann, Hauptlehrer, Gotorpstr. 44. Schriftführer: W. Halver, Mittelschullehrer, Gotorpstr. 44. Kassierer: H. Lohse, Polizeisergeant, Claudiusstr. 4.

Verein Creditreform Altona.

Die Vereine Creditreform haben den Zweck, ihre Mitglieder vor geschäftlichen Verlusten zu schützen durch schriftliche und mündliche Auskunftserteilung und provisionsfreien Einzug alter, zweifelhafter Außenstände. Die Mitglieder erhalten Reisekarten für sich und ihre Reisenden, sowie unentgeltlich die monatlich erscheinende Verbindungszeitung nebst Suchliste, die Listen sämmliger und bewilliger Zahler und die internationale Warnungstafel. Internationale Vereinigung von Fabrikanten, Kaufleuten, Banken und Gewerbetreibenden aller Branchen. Annähernd 2000 Auskunftsstellen (Vereine, Filialen, Vertretungen usw.) in Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Ost-Rumelien, Schweden und Schweiz. Mitgliederzahl ca. 87 000. Der im voraus zu zahlende Jahresbeitrag beträgt 15 \mathcal{M} , beim Eintritt ist außerdem eine Aufnahmegebühr von 3 \mathcal{M} zu entrichten.

Bureau Altona: Sonnenstraße 9, Fernsprecher I. 2002, geöffnet morgens 9 bis abends 8 Uhr.

Geschäftsführer: L. Discher.

Creditbank von 1870, siehe unter Banken.

Creditverein, Altonaer, siehe unter Banken.

Altonaer Detailisten-Verein der Kolonialwarenbranche von 1872, E. V.

gegründet August 1872, vertritt und fördert die geschäftlichen und kommunalen Interessen der hiesigen Kolonialwarenhändler. Mitglied kann jeder hiesige unbescholtene Kolonialwarenhändler werden, der ein offenes Ladengeschäft führt. Jahresbeitrag 8 \mathcal{M} . Beitrittserklärungen nehmen die Vorstandsmitglieder entgegen.

Vereinslokal: „Itzehoe Hof“, Bahnhofstr. 100.

Vorstand:

Heinrich Reimers, gr. Bergstraße 238, H. Lütjhe, stellv. Vorsitzender, A. Butcher, I. Schriftführer, P. Farckens, 2. Schriftführer, Niels Holm, prov. Kassierer, Heinrich Peters, Beisitzer.

Ev.-luth. Diakonissenanstalt für Schleswig-Holstein.

im Abschnitt V A., Seite 22, Nr. 290, und Seite 19, Nr. 174.

Diakonissenhaus „Taboa“.

eingetragener Verein, kl. Gärtnerstraße 62/64, Fernsprecher I. 4313, wurde von dem Ältesten der Baptisten-Gemeinde zu Altona, Jacob Braun, am 9. Juli 1869 aus dem ihm zu Ehren von der Gemeinde gestifteten Fonds gegründet. Zweck des Diakonissenhauses ist Privat-Kranken- und Armenpflege ohne Unterschied der Konfession.

Inspektor: Prediger C. A. Flügge (Wohnung: Hamburg 81, Stellingerweg 7, Fsp. V. 4807).

Oberin: Emma Elsholz.
Nähere Auskunft und Anmeldungen für Krankenpflege im Bureau des Diakonissenhauses.

Vorstand:

Kommerzienrat H. Renner in Nienstedten, 1. Vorsitzender,
Kaufmann O. Kromm in Hamburg, Kassierer;
Kaufmann Phil. Braun, Hamburg;
Kaufmann P. Thoesen, Hamburg;
Frau Kommerzienrat H. Renner.

Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft.

Aktiengesellschaft zur Betreibung einer am 27. April 1883 konzessionierten Eisenbahn von Altona nach Bramstedt (47,2 Kilometer).
Laut Beschluß der Generalversammlung vom 21. Mai 1913 soll die Eisenbahn bis Neumünster (ganze Länge alsdann 57 km) verlängert und die Firma in „Eisenbahngesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster“ umgewandelt werden.

Stationsgebäude: Kaltenkirchenerstraße.

Aufsichtsrat:

Geb. Justizrat Schmidt, Vorsitzender; Oberbürgermeister Schnackenburg, stellvert. Vorsitzender; Senator Dr. Heydemann, Bürgermeister Freudenthal-Bramstedt, Amtsvorsteher Lohse-Quickborn, Stadtverordneter G. Jepsen.

Direktion:

Dr. Harbeck, Vorsitzender; Kgl. Baurat Franck, ausführender Direktor; Senator Hampe, kaufm. Mitglied, Peres, Verkehrsinspektor.

Elektrizitätswerk Untereibe Aktiengesellschaft.

Das Elektrizitätswerk ist in Betrieb gekommen am 15. März 1892, war in städtischem Besitz vom 1. Oktober 1901 bis 1. April 1912 und ist jetzt im Besitz der obengenannten A.-G.

Zentrale: Funkstraße, Unterstation: Friedenstraße 79, Othmarschen am Hirtenweg und Bahrenfeld, Gasstraße. Neue Zentrale in Neumühlen im Bau, provisorische Kraftstationen in Altona-Neumühlen und Elmshorn (Kreis Pinneberg).

Preise für elektrischen Strom usw. unter Sonstige gemeinnützige Mitteilungen, siehe Inhaltsverz.

Elektrische Bahn Altona-Blankenese, Aktien-Gesellschaft.

Hauptbureau: Altona, Flottb. Chaussee 18, Fernsprecher VIII, 2224—26.
Betriebsbureau: Nienstedten, Elektrizitätswerk, Fernsprecher VIII, 1540.
Fahrplan unter Sonstige gemeinnützige Mitteilungen, siehe Inhaltsverz.

St. Elisabeth-Verein zu Altona,

katholischer Frauen-Verein mit dem Zweck der Unterstützung hilfsbedürftiger Witwen und Waisen.

Frau A. Hüster, Präsidentin.
Frau v. Mayer, Vize-Präsidentin, kl. Gärtnerstraße 68.

St. Elisabeth-Verein zu Ottonson,

1894 von dem vorstehenden Verein abgezweigt und als selbständiger Verein konstituiert.

Frau Rechnungsrat J. Berle, Goebenstr. 31, Präsidentin.
Frau Vermessungsinspektor H. Baum, Tresckowplatz 5, Vize-Präsidentin.

Abstinenten Esperantisten-Gruppe von Hamburg-Altona,

hält ihre Versammlungen jeden Sonntag vormittag um 11 Uhr im Logenhaus, Sommerhuderstraße 12, ab. Unterrichtskurse finden unentgeltlich statt; im Winterhalbjahr jeden Dienstagabend von 9—10 Uhr im Gebäude der 1. Knaben-Mittelschule, Schauenburgerstraße 59. Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler (auch Nichtabstinenten) und Auskünfte bei E. Schön, Legerstraße 9.

Evangelischer Bund, Zweigverein Altona.

Der „Evangelische Bund (E. V.) zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen“ will gegenüber den äußeren und inneren Gefahren, die den deutschen Protestantismus bedrohen, dazu mitwirken, daß dem deutschen Volke die Segnungen der Reformation erhalten und immer weiter erschlossen werden. Er unterstützt die Bestrebungen zur Förderung der evangelischen Sache, besonders in der Diaspora, und hat namentlich zur Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich, der sogenannten „Los-von-Rom-Bewegung“, in großem Maßstabe mitgewirkt. Im öffentlichen Leben sucht er durch Versammlungen und Verbreitung von Schriften zur Einigkeit im deutschen Protestantismus zu mahnen und deutsch-protestantische Gesinnung zu wecken und zu vertiefen. Mindestbeitrag 1 M., höhere Beiträge dringend erwünscht. Sitz der Zentralleitung in Halle (Saale).

Vorstand des Altonaer Zweigvereins:

Pastor Esmarch, Generalagent Chr. Hansen, Amtsgerichtsrat Johannsen, Rechnungsrat Kayser (Kassenwart, Othmarschen, Gottorstr. 46), Professor Dr. Kuhlmann, Mittelschulrektor Lötje (Schriftführer, Othmarschen, Gottorstraße 6), Pastor Meifort, Geschäftsführer Böhm, Professor Dr. Vollbrecht (1. Vorsitzender, Othmarschen, Giesestraße 1).

Familien-Verein,

am 18. September 1875 gegründet, bezweckt, den Mitgliedern und deren Angehörigen interessante und bildende Unterhaltungen zu verschaffen. Als Mitglieder können Familienväter und als selbstständig zu betrachtende alleinstehende Herren von unbescholtenem Lebenswandel und sittlicher Bildung aufgenommen werden. Jährlicher Beitrag 10 M., Anmeldungen zur Aufnahme geschehen schriftlich durch ein ordentliches Mitglied beim Schriftführer des Vereins.

Mitgliederzahl ca. 100.

Vereinslokal: „Kaiserhof“, Briefe usw. unter Adresse des Schriftführers.

Vorstand:

Fr. H. Esch, 1. Vorsitzender; Joh. Kohrs, Allee 195, Schriftführer; W. Niemann, Kassierer; Emil Hertz, Archivar; W. Prügge, Beisitzer.

Verein Feierabendhaus.

Unter diesem Namen ist am 16. Februar 1895 ein Verein gegründet und am 4. September 1901 unter Nr. 19 in das Vereinsregister des kgl. Amtsgerichts in Altona eingetragen worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, in den Ruhestand getretenen Lehrerinnen und Erzieherinnen Schleswig-Holsteins eine Heimstätte, erholungsbedürftigen ein Erholungshaus zu gewähren. Der Verein hat seinen Sitz in Altona, seine Mitglieder (gegen 600) sind über die

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

ganze Provinz zerstreut. Am 19. September 1903 ist das in Schleswig an der Alleestäße erbaute Haus seiner Bestimmung übergeben worden. Das Grundstück ist ein Geschenk der Stadt Schleswig, der Bau hat einen Aufwand von 78 000 M erfordert. Die Kosten der Einrichtung haben durch eine Anleihe gedeckt werden müssen. Der Verein bedarf daher fortdauernder Unterstützung. Das sehr schön gelegene und eingerichtete Haus enthält Wohnungen für 24 Damen. Mitglied des Vereins ist, wer einen jährlichen Beitrag von wenigstens 3 M oder einen einmaligen von wenigstens 30 M zahlt.

Anmeldungen zum Beitritt und Gesuche um Aufnahme in das Haus nimmt der Vorstand entgegen.

Zu vorübergehendem Aufenthalt wolle man sich bei der Oberin Fräulein Carstens, Feierabendhaus, Schleswig, melden.

Vorstand:
Direktor M. Wagner, Altona, Allee 99, Vorsitzender.
Lehrerin Fr. R. Holmberg für Altona,
Stadtschulrat a. D. Kuhlgratz und Fr. Spange für Kiel.
Frau Geheimrat Kuntze, Fr. Schneider und Fr. M. Müller für Schleswig.
Fr. Zuckertort für Flensburg,
Frau Vogel für Rendsburg.

Verein für Ferianaufzüge

im Abschnitt V A, Seite 29, Nr. 326.

Verein für Ferienkolonien in Altona

im Abschnitt V A, Seite 31, Nr. 374.

Verein der Fettwaren- und Delikatessen-Händler Hamburg-Altonas von 1887.

Versammlung jeden zweiten Dienstag im Monat in den „Neustädter Gesellschaftssälen“, Valentinskamp, Hamburg.

Vorstand:
H. v. d. Beck, Hamburg, Hegestraße 54, 1. Vorsitzender,
H. Moje, Altona, Norderreihe 15, 1. Schriftführer,
H. Kordes, Hamburg, Steinwiete 28, 1. Kassierer.

Verein für Feuerbestattung in Altona und Umgegend. (E. V.)

Dieser am 1. Februar 1903 in Altona gegründete Verein verfolgt den Zweck, einen Sammelpunkt für Freunde der fakultativen (seit September 1911 auch in Preußen gesetzlich zulässigen) Feuerbestattung zu bilden, für Ausbreitung dieses Gedankens tüchtigst zu wirken, die Schaffung eines Urnenhains zu erstreben, bezw. bei Feuerbestattungen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Mitglieder des Altonaer Vereins genießen bei Einäscherungen im Hamburger Krematorium den Vorteil einer Ermäßigung von 40 M, so daß die Kosten zurzeit anstatt sonst 100 nur 60 M betragen. Der Mindestbeitrag beträgt für das Jahr 1 M, mit Lieferung der zweimal monatlich erscheinenden Zeitschrift „Die Flamme“ 3 M. Der Vorstand nimmt Anmeldungen zur Mitgliedschaft von Damen und Herren stets entgegen und ist zu jeder gewünschten Auskunft gern bereit. Der Verein hält in der Regel monatlich Versammlungen ab resp. veranstaltet einige öffentliche Vorträge.

Mitgliederzahl Ende 1912 ca. 650.
Vereinslokal: H. Palast, Könisstr. 135.
Vereinsbote: W. Mohr, Schauenburgerstraße 110, Fernsprecher I, 9018.

Vorstand:
1. Vorsitzender: Dr. med. R. Pilsky, Priester der Johanniskirche 20
2. Vorsitzender: Rechtsanwalt H. E. Froese, Düppelstr. 6
Beisitzer: Staatsanwalt Dr. Lehmann, Hamburg 28, Ritterstr. 63,
Direktor des Fleischbeschauamtes Fr. Reimer, Eidelstedterweg 9,
Eisenbahn-Betriebssekretär H. Ahrens, Düppelstraße 8,
Schriftführer: Polizeiasistent Edwin Möller, Moorfleeth, Unterer Landweg 19,
Kassenführer: Frau Ella Gang, Ottenser Marktplatz 13

Altonaer Feuer-Versicherungsgesellschaft a. G.

Geegründet 1880.

Am Kaiserplatz 8, Fernsprecher III, 12.

Versicherung gegen Feuerschaden und Mietverlust infolge Brand, Blitzschlag und Explosion, sowie gegen Einbruchdiebstahl.

Oberdirektion:
Emil Möller, E. A. Wriedt, Conrad Pagels, Claus Mahler, Albert Dübbern, J. J. C. Albers, Aug. Löhmann, Richard Buckop,
Konsul J. N. Sommer, Joh. Becker, Rechtsanwalt C. A. H. Sieveking, Assessor Claus Bolten, Dr. Georg F. Baur, Georg Wöhner.

Aufsichtsrat:
Geb. Justizrat C. F. W. Sieveking, Wilh. Feldmann, Gust. Jepsen.

Vorstand: Helmuth Büsch, Direktor.

Verein der Fischerei-Interessenten von Altona, Untereibe und benachbarter Gebiete,

gegründet am 31. Mai 1910. Zweck: Wahrnehmung und Förderung der Interessen der Fischerei, des Fischhandels und der Fischindustrie von Altona, Untereibe und angrenzender Gebiete.

Mitgliederzahl: 129 Einzelmitglieder und 6 korporative Mitglieder, der Fischerei-Verein von Altenwerder, der Fischerei-Verein von Jork, der Fischerei-Verein von Büsum und der Verein der Berufsfischer von Hamburg-Altona, der Fischereiverein von Neuharlingersiel sowie die Elbfischer-Genossenschaft Süderelbe, mit zusammen 400 Mitgliedern.

Vereinszeitschrift: „Fischzeitung“, die monatlich einmal in einer Auflage von je 1500 Stück erscheint.

Mitgliedsbeitrag 5 M. für Berufsfischer 1 M.
Geschäftsstelle: Fischereidirektion der Stadt Altona, Altona, kl. Elbstr. 29, Postscheckkonto Hamburg 5174.

Vorstand:
Fischereidirektor Dr. v. Reitzenstein, 1. Vorsitzender,
Auktionator W. Köser, 2. Vorsitzender,
Schiffsmakler C. Rehder, Kassierer.

Norddeutscher Verband für Frauenstimmrecht (Sitz Altona),

1. Vorsitz: Frau A. Menck, Großflothbek, Bogenstr. 17.

Bezirksverein für Frauenstimmrecht Hamburg-Altona und Umgegend.

1. Vorsitz: Frau J. Dehmel, Blankenese, Westerstraße 5.

zung an den Kollegen, an

rer,

E. V.

und Jugend-

0 Jahre zum r Verfügung der 2. Barn wurde im stück in der ches Vereins- K der über ie christlich- Schleswig- rgte sich die en Bauplatz, ohen Zinsfuß n hoch, hat a Rollwände die großen — Bei der n der große Wehrrede. ator Marlow mtliche Ver- net; abends r Bibel- und bsprechung hr Versamml- um 6—7 Uhr almonatlich irtschaft. Auch eine orddeutschen rer werden Innen wird terstützt.

vor geschäft- s Auskunfts- stände. Die sowie unent- te, die Listen stafel, Intern- nd Gewerbe- ine, Filialen, reich, Groß- r-Rumellen, zu zahlende ahmegebühr net morgens

rancho

nd kommun- kann jeder lenes Leden- en die Vor-

lstein,

wurde von. 9. Juli 1899 ndet. Zweck Unterschied 1. Stelling-

Frauen-Vereine siehe auch Norddeutscher Frauenverein und Vaterländische Frauen-Vereine

Freimaurer-Logen siehe Logen.

Vereinigte Frucht- und Gemüschändler von Altona, St. Pauli, Eimsbüttel und Umgegend.

Mitgliederzahl 180.
Vereinslokal: Herm. Glismann, Wilhelmstr. 97.

Fuss- und Schlagball-Vereine.

Altonaer Spielvereinigung.

(Spielvereinigung des Altonaer Turnvereins). Mitglied des Norddeutschen Fußball-Verbandes und des Spielverbandes für Hamburg, Altona und Umgegend. Die Altonaer Spielvereinigung ist von dem bekannten Förderer der Volks- und Jugendspiele, Dr. H. Schnell, am 21. September 1895 gegründet worden. Gespield wird: Schlagball, Faustball, Fußball, Tamburinball, Barlauf; außerdem wird Steinstoßen, Kugelwerfen, 100 m-Lauf, Stafettenlauf, Hürdenlauf, Gerwerfen, Schleuderballwerfen, Stabhochspringen usw. geübt.
Die Übungen finden auf dem eigenen Sportplatz am Kreuzweg statt.
Spielzeiten: Männerabteilung Mittwoch abends und Sonntags vormittags; Damen-Abteilung Donnerstags abends und Sonntags vormittags; Knaben-Abteilung Mittwochs und Sonnabends abends; Fußball-Abteilung: Dienstags.
Beitrag: für soziale Mitglieder 3 Mk pro Jahr, für Spieler und zwar Mitglieder des Turnvereins 3 Mk, für Nichtmitglieder 4 Mk pro Jahr; Beitrag der Damen 3 Mk resp. 4 Mk pro Jahr; Knaben 2 Mk resp. 3 Mk pro Jahr. Fußballspieler haben einen Extrabeitrag zu entrichten.
Mitglieder der Tennis-Abteilung einen Beitrag von 12 Mk pro Jahr, außerdem den Beitrag für die Spielvereinigung.

Vorstand:

A. Löwerend, 1. Vorsitzender, Allee 150 a, R. Martin, 2. Vorsitzender, Max. Jensen, Kassenwart, Jens Johannsen, Schriftwart, Justus Klos, Spielwart der Herrenabteilung, Ernst Grewe, Spielwart der Knaben-Abteilung, J. Autenrieh, Leiter der Abteilung für Leichtathletik.
Die Fußball-Abteilung der Altonaer Spielvereinigung steht unter Leitung eines eigenen Vorstandes:
Justus Klos, Hamburg, Eimsbütteler Chaussee 41, Hans Meyer, Schriftwart, Artur Land, Kassenwart, Hans Stroebel, Zeugwart, Wilh. Bubert, Spielwart, Ernst Grewe, Leiter der Knaben-Abteilung.

Altonaer Fußballklub von 1893, E.V.

Zweck: Pflege der Rasenspiele, der Leichtathletik, des Hockeys und Lawn-Tennis-spiels, des Schwimmens und Turnens.
Abteilung für ältere Spieler, Aufnahme vom 16. Lebensjahre an.
Vereinsbeitrag: 20,- Mark jährlich für ausübende, 12,- Mark jährlich für unterstützende Mitglieder. — Eintrittsgeld: 1 Mark.
Wettpielplatz: Eigener Sportplatz in Ottensen, Brahmstraße (zu erreichen mit der Vorortbahn bis Bahnhof Bahrenfeld, der Straßenbahnlinie 22).
Übungsplätze: Eigener Sportplatz am Kreuzweg gegenüber der Teutonia-Brauerei und sog. „Alten Exerzierweide“.
Lawn Tennis-Abteilung: Für Mitglieder des Vereins: Beitrag 3 Mark, Ballgeld 12 Mark für die Saison, für Damen: Beitrag 9 Mark, Ballgeld 12 Mark für die Saison.
Spielplätze: Städtische Tennisplätze am Elbberg u. am Hohenzollernring.
Vorstand:
1. Vorsitzender: Paul Ploetz, Hbg., Hoheluhthaussee 90
1. Schriftführer: F. Jacobs, Altona, Eidelstedterweg 5
1. Rechnungsführer: G. Wehncke, Altona, Eulensteinstraße 63
Geschäftsstelle: Paul Schmitzlow, Altona, Blücherstraße 98
Klublokal: Hotel Kaisershof, dortselbst jeden Freitagabend.

Fußball-Klub „Favorite“ von 1910.

(Mitglied des Norddeutschen Fußball-Verbandes)
Zweck: Förderung des Fußballsportes und der Leichtathletik. Sportplatz am Kreuzweg. Umziellokal: L. Hagge, Bahrenfelderstr. 82. Sitzung des Spielausschusses: jeden Dienstagabend im Restaurant Voss, Holstenstraße 132, Fernspr. I. 4589.
Auskunft: beim 1. Vorsitzenden Robert Guhl, Hamburg 11, Ness 1, Zimmer 22.

Fußballklub „Hohenzollern von 1902“, Altona.

Der Verein gehört dem Norddeutschen Fußballverbande, sowie dem Spielverband für Hamburg-Altona und Umgegend an. Er bezweckt die Förderung des Fußball-, Faustball- und Schlagball-Spiels, sowie der Leichtathletik.
Übungs- und Wettspiele finden auf dem Hohenzollern-Sportplatz an der Sonderburgstraße und auf der Altonaer Exerzierweide statt.
Zusammenkünfte werden am ersten Sonnabend eines jeden Monats im Vereinslokal Restaurant Voss, Altona, Holstenstr. 132-134, abgehalten.
Spielausschüsse selbst an jedem Dienstag während der Zeit vom 1. September bis 1. Mai.
Vorsitzender: Rudolf Diekmann, Altona, Blücherstr. 14. Auskunft und Anmeldungen (Vereinsadresse): Werner Schütz Altona Donnerstr. 2a.
Mitgliederzahl ca. 100.
Der Beitrag beträgt für Mitglieder unter 20 Jahren monatlich 75 ¢, über 20 Jahren monatlich 1 Mk.

Sport-Verein „Borussia von 1903“, zu Altona-Bahrenfeld.

Zweck: Pflege und Förderung des Fußballsportes, der Leichtathletik und des Lawn-Tennis-spiels.
Vereinsadresse: C. Eisenbraut, Altona-Bahrenfeld, Adickesstraße 9.
Sportplätze: Altona-Bahrenfeld, Theodorstraße, Eingang Osdorferweg.
Vereinslokale: Detlef Voss, Altona, Holstenstraße 132-134 und Restaurant „Zum Tannenhof“, Altona-Bahrenfeld, Eidelstedterweg, woselbst jeden Dienstag Zusammenkünfte der Mitglieder.

Fußballklub „Union von 1903“, E. V., Altona.

Zweck: Förderung des Fußballsportes, der Leichtathletik und des Tennis-spiels. Eigene Sportplätze an der Kiehlstraße in Laugenfelde und am Kreuzweg in Altona. Zusammenkünfte jeden Dienstagabend im Klublokal Netzels Restaurant, Altona, Waterloostr. 50.
1. Vorsitzender: Max Buschsenja, Altona, Glückbergstr. 14.
1. Schriftführer: Alfred Alexander, Altona, Barnerstr. 4a.

Sportklub „Teutonia“ von 1910.

Schlagballklub, Vereinslokal: August Eckhoff, Hospitalstr. 1, Fernspr. I. 6395.
Tennisvereine siehe unter T.

Gastwirts-Vereine.

Verein Altonaer Gastwirte

bezweckt die Vertretung und Förderung der gemeinsamen Interessen, in Verbindung mit der Sterbeunterstützungskasse des deutschen Gastwirtsverbandes und einer Hilfskasse für in Not geatene Mitglieder oder deren Witwen. Jede politische Tendenz ist ausgeschlossen. Der Verein gehört dem deutschen Gastwirts-Verband in Berlin an. Jährlicher Beitrag 8 Mk.
Vorstand:
J. A. H. Pabst, Königstr. 135, Vorsitzender; E. Köster, stellvert. Vorsitzender; J. Seidel, 1. Kassierer; J. Kegel, 2. Kassierer; N. Deiser, Schriftführer; H. Becker, Ad. Topp, Carl Wesien und Nic. Petersen, Beisitzer.

Verein Ottensener Gastwirte von 1883.

dem deutschen Gastwirts-Verband angehörig, bezweckt die Vertretung gemeinsamer Berufsinteressen sowie Unterstützung der Mitglieder in Sterbefällen und Notlagen.
Vorstand:
J. Otte, „Neu-Rainville“, 1. Vorsitzender, J. F. Körtge, Kassierer, F. Wiedmann, Kronprinzenstraße 2, 1. Schriftführer, Claus Pahl, Papenstraße 54, 2. Schriftführer.

Altona-Ottenser Gast- und Schankwirts-Verein von 1896.

Zweck: Förderung und Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen Interessen seiner Mitglieder sowie Unterstützung dieser und deren Frauen bei Sterbefällen, ebenso in Not geratener Kollegen, Rechtsschutz in Verfolgung wirtsgewerblicher Interessen. Jede politische und religiöse Tendenz ist ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft kann jeder unbescholtene Gast- und Schankwirt resp. Wirtin, auch Vertreter einer Gast- oder Schankwirtschaft erwerben. Jahresbeitrag 12 Mk. Der Verein ist dem Norddeutschen Gastwirts-Verband angeschlossen.
Vereins-Syndikus Dr. S. Meier, gr. Bergstraße 123, Vereinsbote: F. Todt, Friedrichsbadstraße 1.
Vorstand:
H. Steenbuck, Fischmarkt 7, Vorsitzender; W. Vorwölke, Stellvert.; C. Bei, Kassierer; R. Rowedter, 1. Schriftführer; A. Rieck, 2. Schriftführer; H. Schlesselmann, W. Mogeber, J. Thormann, J. Hadenfeld, Beisitzer.

Altonaer Geflügelzüchter-Verein, e.V.

Der am 6. Februar 1911 gegründete Altonaer Geflügelzüchter-Verein, e.V. bezweckt die Hebung der Nutz- und Rassegelitzucht und den Zusammenschluß aller Züchter und Geflügelliebhaber.
Er zählt zur Zeit etwa 100 Mitglieder.
Vorstand:
F. Groth, Privatier, Pinneberger Chaussee 151, 1. Vorsitzender, F. W. Homann, Magistrats-Oberschreiber, Sollweg 4, 1. Schriftführer, E. Domschke, Diebsteicher Mühle, Pinnebg. Chaussee 50, 1. Kassierer.
Vereinslokal: Restaurant Emil Thönert, Eimsbüttelerstr. 50. Monatsversammlungen an jedem ersten Montag im Monat, abends 9 Uhr.

Gesang-Vereine.

Allgemeine Altonaer Liedertafel.

1841 gegründet zur Förderung des Männergesanges und um die Gesangfreunde aus allen Ständen zur Geselligkeit zu vereinigen.
Mitgliederzahl ca. 200, davon 50 Sänger und die übrigen soziale Mitglieder. Jahresbeitrag: 10 Mk.
Ehrenmitglieder: Heinrich Zeise, Heinrich Jürs, Herm. Lorenzen.
Gesangsübungen Donnerstags von 9-11 Uhr abend; Dirigent J. H. Möller.
Übungslokal: Pabsts Gesellschaftshaus, Königstraße 135.
Vereinsbote: H. Splet.
Direktion:
Otto Schommer, 1. Vorsitzender; Ludw. Deckert, 2. Vorsitzender; R. Jacoby, 1. Schriftführer, J. Bahr, 2. Schriftführer; C. H. Gerken, Schatzmeister; A. Schuster, Archivar; O. Schüler, Musikassessor.

Altonaer Lehrer-Gesangverein, E. V.,

gegründet am 3. Februar 1904, bezweckt die künstlerische Pflege des Männergesanges und sucht die Volksbildungsbestrebungen auf musikalischem Gebiete zu fördern. Er veranstaltet in jedem Jahre zwei öffentliche Konzerte, zwei von der Stadt Altona unterstützte Volkskonzerte, zwei Winterveranstaltungen im „Kaiserhof“ und einen Sommerausflug.
190 aktive und 400 passive Mitglieder. Vierteljährlicher Beitrag 2 Mk. im voraus zahlbar, wofür die passiven Mitglieder zu den öffentlichen Konzerten je 2 Einlaßkarten erhalten. Auch Angehörige anderer Stände können als aktive und passive Mitglieder aufgenommen werden.
Übungen jeden Mittwoch (mit Ausschluß der Ferien) abends von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr in dem Musiksaal der 1. Knaben-Mittelschule, Schauenburgerstraße 59.
Chormeister: kgl. Musikdirektor Professor Jul. Spengel, Hamburg.
Vorstand:
Lehrer J. Horchfeld, Tresckowallee 6, 1. Vorsitzender.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Altonaer Sängerverein.

Der Zweck dieses seit dem Jahre 1886 bestehenden Männergesangsvereins ist, durch Pflege eines möglichst vollendeten Chorgesanges seinen Mitgliedern Anregung und Erholung zu bieten, sowie durch tätige Mitwirkung bei edlen und humanen Zwecken nutzbringend zu wirken.
Beitrag pro Jahr 12 M. Übungsstunden jeden Mittwoch von 9¹/₄—11 Uhr abends im Vereinslokal Hehr. Pabst, Königstraße 185.
Chormeister: R. Dannenberg.
Vereinsleitung:
P. Walbel, Tresckowplatz 5, 1. Vorsitzender,
Wilh. Brandes, Bülowstraße 2, 2. Vorsitzender,
H. Gast, Kassierer,
Th. Petersen III, Schriftführer.
J. Jürgensen, 1. Archivar, J. Holtermann, 2. Archivar,
G. Peters, Wilh. Mehmel, Andr. Hagemann und Rud. Petersen, Stimmführer.

Altonaer Sing-Akademie.

Zweck: durch Vereinigung hiesiger Gesangskräfte das Heranbilden und Erhalten eines guten Sängerkhors zu fördern, Stimmen und musikalische Fähigkeiten der Mitglieder möglichst auszubilden, und auch in weiteren Kreisen auf das allgemeine Interesse an Kunst und Gesang anregend zu wirken.
Nähere Auskunft erteilt: Professor Felix Woysch, Philosophenweg 53, musikalischer Dirigent.

Club Ungenannt.

gegründet am 25. November 1860, besitzt seit 1877 einen gemischten Chor und seit 1885 eine von der Klubkasse getrennt verwaltete Wohltätigkeitskasse; sein Zweck ist die Pflege des Gesanges, Aufführung von Konzerten zu wohltätigen Zwecken und Förderung der Geselligkeit unter den Mitgliedern.
Der jährliche Beitrag ist 10 M. und wird vierteljährlich mit 2,50 M. erhoben.
Regelmäßige Gesangsübung: in Pabsts Gesellschaftshaus, Königstraße 185, jeden Montagabend von 9—11 Uhr. Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen.
Dirigent: Jul. Lorenzen.

Vorstand:

W. Schroeder, 2. Vorsitzender, M. Gotthier, 1. Schriftführer;
C. Jehens, 1. Kassierer; G. Clark, 2. Kassierer; H. Dieke, Beisitzer;
H. Kraacke, 1. Chorführer; P. Münstermann, 2. Chorführer.

Chevallierscher Gesangverein (Männerchor)

Chorgesangverein (Gemischter Chor)

erstrebt die Hebung und Veredelung des Gesanges.
Die Übungen finden statt Donnerstags von 9¹/₂—10¹/₂ Uhr, die des Chorgesangsvereins Dienstags von 8¹/₂—10 Uhr in Chr. Heitmanns Restaurant, Schäferkampallee 1, Ecke Kl. Schäferkamp.
Dirigent: Hugo Grabow, Hbg. 23, Hasselbrookstr. 4
Vorsitzender: W. Homann, Altona, Solihweg 4.

Liedertafel „Devrient von 1878“.

Am 3. Januar 1878 als theatralischer Verein gegründet, bezweckt die Vereinigung jedoch seit 1882 durch tüchtige Kräfte lediglich die Pflege eines geschulten Quartett- und Sologesanges, sowie die Betätigung an humanen und sonstigen Wohlfahrtsbestrebungen.
Beitrag für aktive Mitglieder 10 M. für soziale 6 M. pro Jahr. Übungsabend jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr im Vereinslokal, Holstenstraße 32.
Vorstand:
Eduard Meyer, Bahrenf. Kirchenweg 32, Präses; Herm. Somann, Schriftführer; Emil Sens, Kassierer; Arthur Vanyek, Archivar.

Sängerbund in Ottensen von 1858.

gegründet im Jahre 1858 zur Pflege des Gesanges, geselliger Unterhaltung und Unterstützung wohltätiger Bestrebungen.
Regelmäßige Gesangsübung: Freitagabend von 9—11 Uhr.
Vereinslokal: Eulenstraße 77, Restaurant Aug. Rieck. Anmeldung von Mitgliedern daselbst. Eintrittsgeld 1 M.; Jahresbeitrag für Sänger 10 M., für soziale Mitglieder 6 M.
Chormeister: W. Block.
Ad. Seidensticker, Friedensallee 15, 1. Vorsitzender,
Steffen Carstens, Bahrenfelderstraße 132, 2. Vorsitzender,
C. Eckhoff und P. H. Kloock, Pestordner.

Ottensener Männer-Gesangverein

pflegt den Männergesang in künstlerischer Weise und hat sich in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt. Der Verein veranstaltet jährlich zwei Volkskonzerte.
Zahl der Sänger ca. 50. Außerdem gehören dem Verein ca. 60 unterstützende Mitglieder (Gesangfreunde) an. Übungen in der Aula der Schule, Rothstraße 24 Freitagabends 9—11 Uhr. Anmeldungen daselbst. Beitrag für Sänger 10 M., für Gesangfreunde 4 M. im Jahr.
Vorstand:
1. Vorsitzender: A. Bernhardt, Conradstraße 49,
1. Schriftführer: F. Rühlmann, gr. Carlstraße 103,
Dirigent: K. Mügenburg, Belimannstraße 8.

Liedertafel der unteren Postbeamten zu Altona und Ottensen.

Die Liedertafel wurde im Jahre 1896 gegründet und hat den Zweck ihren Mitgliedern durch Pflege des Männer-Chorgesanges, Zerstreuung und Erholung zu bieten; sowie bei Wohltätigkeitsveranstaltungen mitzuwirken.
Gesangstunden jeden Freitagabend von 10—11¹/₂ Uhr im Vereinslokal Wilhelmstraße 97.
Gesanglehrer: G. Ege.
Vorsitzender: H. Haak, Bahrenf. Chaussee.
Schriftführer: W. Fuchs, Schmidtspassage 16,
Kassierer: J. Mahlow, Holländische Reihe 24.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Liedertafel „Hoffnung“ von 1807.

Übungslokal: Logenhaus, Sommerhuderstraße 12, Zeit: Freitagabends von 9—11 Uhr.
Dirigent: F. Schmidt, Friedensallee 12.
Vorstand:
W. Koops, Sommerhuderstraße 27, Vorsitzender,
H. Wilhelm, gr. Gärtnerstr. 113, Schriftführer,
C. Soltan, Stellbergstraße 37, Hbg.-Barnbeck, Kassierer.

Liedertafel „Club Altonia“ von 1886.

Übungslokal: Max Meyer's Sängenheim, Bahrenfelderstraße 241, Freitag abends von 9¹/₂—11¹/₂ Uhr.
Dirigent: C. Voss.
Vorsitzender: W. Niels.

Liedertafel des Vereins Altona-Ottensener Gast- und Schankwirte von 1896.

Übungslokal: Max Meyer's Sängenheim, Bahrenfelderstraße 241, Mittwoch nachmittags von 5—6¹/₂ Uhr.
Dirigent: Hans Hansen-Tobell.
Vorsitzender: Carl Brinkmann, gr. Bergstraße 134.

Liedertafel des Club „Wohlgemut“ von 1880.

Übungslokal: Max Meyer's Sängenheim, Bahrenfelderstraße 241, Mittwoch abends von 9¹/₂—11 Uhr.
Dirigent: Max Kämpfer.
Vorsitzender: Arthur Meyer.

Quartett „Italia-Humor“, Altona.

Übungslokal: Holstenstr. 21, Dienstag von 9¹/₂—11 Uhr abends.
Schriftführer: G. Nikolmann, Hbg., Barlestraße 53.
Dirigent: C. Lange, Hbg., Quickerbornstraße 47.

Schleswig-Holsteinischer Sängerbund.

(Mitglied des Deutschen Sängerbundes).
Gegründet 1888, Sitz Altona.
Geschäftsführender Vorstand:
1. Vorsitzender: Casar Wormsbächer, Hbg., Lappenbergsallee 7,
Kassierer: Heinr. Struss, Altona, Gerichtstraße 14,
1. Schriftführer: Fritz Deike, Hbg., Hohelut-Chaussee 78.

Guttempler-Männer-Gesang-Verein „Eichel“.

gegründet im Mai 1898, bezweckt, den dem Guttemplerorden (J. O. G. T.) angehörenden stimmbegabten Männern Gelegenheit zu geben, auch im Bereich der Abstinenzbewegung die Pflege des Männergesanges zu üben.
Übungsabende jeden Mittwochabend 9—10¹/₂ Uhr im Logenhaus Altona, Allee 108.

Gemischter Chor „Freiheit von 1890, J. O. G. T.“

Zweck: Pflege des gemischten Gesanges. Übungsabende jeden Dienstag 9—11 Uhr im Logenhaus, Sommerhuderstraße 12.
Dirigent: J. Willecke, Dockenhuden.
Vorstand:
Wilhelm Grimm, Kreuzweg 98, Vorsitzender,
Karl Buchhop, Hamburg, Amandast. 45, Kassierer,
Johannes Fock, Lagerstr. 24, Schriftführer.

Gemischter Chor von 1905.

Zweck: Gesang und Geselligkeit zu hegen und zu pflegen, sowie bei Wohltätigkeitskonzerten mitzuwirken.
Übungsstunden: Mittwochs 9¹/₂—11 Uhr abends im Vereinslokal Holstenstraße 32.
Dirigent: C. J. Hansen, Präsident Krahnstr. 24

Grundeigentümer-Vereine siehe Haus- u. Grundeigentümer-Vereine.

Gustav Adolph-Vereine.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Evangelischer Zweigverein des Schleswig-Holsteinischen Hauptvereins.
Der Zweck des Vereins ist, zur Unterstützung bedrängter evangelischer Gemeinden in nicht protestantischen Ländern die Mitglieder der evangelischen Gemeinden in Altona und Umgegend zu vereinigen und so bedürftigen protestantischen Kirchengemeinden zur Förderung des kirchlichen Lebens zu verhelfen. Am 21. Juli 1843 ward der hiesige Zweigverein in einem Konvente hiesiger evangelischer Geistlichen begründet. Am 24. April 1844 wurde Statut endgültig bestimmt. Wer sich zu einem beliebigen jährlichen Beitrag verpflichtet, ist stimmberechtigtes Mitglied.
Vorstand:
Propst Paulsen, Vorsitzender; Pastor E. Petersen, Sekretär; W. Feldmann, Kassierer; Geh. Justizrat Matthiessen, Hauptpastor Schmidt, Pastor: van der Smilssen, Pastor Stehr, Pastor Man, Pastor Meifort, Stadtschulrat Wagner, Pastor Schüller, Pastor Wiebers, Senator Harbeck, Hauptpastor Martens, Pastor Schröder, Pastor Carl Käher, Konsistorialrat Ferling, Pastor Rud. Reuter, Rektor Schmarje, Rektor Traub, Rektor Hell, Hauptlehrer C. Lindemann, Hauptlehrer Jacobsen, Mittelschullehrer Lohje, Lehrer Biefeldt.

Gustav-Adolph-Frauenverein, Zweigverein Altona,

im November 1856 von 12 Frauen zu Altona gegründet, wirkt in demselben Sinne wie der Gustav-Adolph-Verein zu Altona. (Siehe daselbst.)
Der Verein umfaßt etwa 160 Mitglieder und verteilt in diesem Jahre ca. 650 M.
Vorstand:
Frau Ferd. Baur, Vorsitzende; Fräulein L. Brütt, stellvert. Vorsitzende; Frau Pastor Köster, Frau Justizrat Lassen, Frau Senator Marlow, Frä. Nisse, Frau Probst Paulsen, Frä. E. Petersen, Frau Hauptpastor Schmidt, Frau Oberbürgermeister Schnackenburg, Frau Pastor Schröder, Frä. A. Stoppel und Frä. E. West.

des Tennis-
le und am
Klublokal

pr. I. 6905.

sen. in Ver-
tsverbandes
tween. Jede
deutschen

stellvert. Vor-
N. Desler,
Nic. Peter-

ang gemein-
Sterbefällen

m 1896.
gewerblichen
ren Frauen
atz in Ver-
esse Tendenz
Gas- und
nkwirtschaft
n Gastwirts-

stellvert.:
A. Rieck,
Thormann,

Verein, e. V.
Zusammen-

itzender.
Schriftführer.
1. Kassierer.
30. Monats-

esangfreunde

soziale Mit-
tzen.
J. H. Möller.

orsitzender;
H. Gerken,
usikassessor.

des Männer-
hem Gebiete
nzerte, zwei,
rgnügen im
tag 2 M. im
n Konzerten
können als
de von 8¹/₂
auenburger-

mburg.

173.

Lutherischer Gotteskasten.

Zweigverein des Schleswig-Holst. Luth. Gotteskastens, sammelt Geldmittel zur Unterstützung lutherischer Glaubensbrüder in der katholischen, reformierten und unierten Diaspora, vornehmlich zur Anstellung von Pastoren und Lehrern, ergänzt somit den Gustav-Adolf-Verein. Jährlich wird ein Teoband gehalten. Mitglied kann jeder luth. Christ werden. Beitrag beliebig.

Vorstand:

Pastor Esmarch, Hauptpastor Schmidt, Ewerführerbaas Tormählen (Vor-sitzender und Kassierer), Direktor Wagner (Schriftführer), Pastor Schroder, Pastor Pfeifer, Pastor Wiebers, Pastor Westphal.

Verein zum Schutze der Haltekinder.

gestiftet am 6. August 1862 und reorganisiert am 1. Januar 1878. Der Zweck des Vereins ist, die in Altona in fremder Pflege untergebrachten Kinder bis zum 6. Lebensjahre in seine Obhut zu nehmen. Die Erreichung dieses Zwecks wird erstrebt durch persönliche Beaufsichtigung der Kinder und der Pflegerinnen von seiten der weiblichen Vereinsmitglieder, und geegnetenfalls durch materielle Beihilfen. Der Verein besteht aus männlichen und weiblichen Mitgliedern. Jedes Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 M.

Vorstand:

Senator Dr. Rosenerantz, Stadtarzt Dr. Schröder, P. Hammerich, Kassierer, Magistrats-Obersekretär Matthiesen, Schriftführer, Ärzte des Vereins: S und SW-Stadteitl: Dr. Mildestein; NW-Sanitätsrat Dr. Wunder; O und N: Dr. Besser; Stadteitl Ottensen; Dr. Kier.

Handwerkerbank siehe Banken.

Zweigverein des Hansabundes für Altona-Ottensen und Umgegend.

Zweck: Der Hansabund will eine Wirtschaftspolitik, die den praktischen Bedürfnissen von Deutschlands Industrie, Handel und Gewerbe entspricht. In wirtschaftlichen Fragen sollen bei allen politischen Parteien sachliche Gesichtspunkte entscheiden, nicht Rücksichten auf Politik oder Taktik. Der Hansabund ist eine wirtschaftliche Vereinigung, die es sich zur Aufgabe macht, eine allen Berufsständen gleichermaßen gerecht werdende nationale Wirtschaftspolitik zu treiben und zu fördern. Seine Mitglieder gehören, ohne Rücksicht auf religiöse Überzeugungen oder Geschlecht, allen bürgerlichen Parteien an.

Geschäftsstelle: Poststr. 35, Fernsprecher IV. 6569 u. I. 4707. Bankkonto Vereinsbank, Altonaer Fil., Postcheckkonto Hbg. 5493.

Vorstand:

Von der Industrie: Th. Bruhn, in Fa. Bruhn & Dietz, Vorsitzender; Gustav Moser, in Fa. Moser & Johannsen, Jul. Johannsen, in Fa. Emil Jansen, vom Handel: Johs. Hammann (Blankenese), E. Wiemann, vom Handwerk: Julius Ellrich jr., Otto Nebel, Wilhelm Paris; von den Angestellten: W. Ramcke, P. C. Koops, desgleichen gehört dem Vorstande Professor Stölling an.

Haus- und Grundeigentümergevereine.

Altonaer Haus- und Grundeigentümer-Verein, E. V.

gegründet 28. Mai 1880, bezweckt: 1. die Interessen des hiesigen Grundbesitzes zu wahren, namentlich seine Mitglieder gegen Nachteile, welche aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden oder Teilen derselben erwachsen können, möglichst zu sichern; 2. die Beratung über alle Fragen, welche für das hiesige Grundeigentum von Einfluß sind oder werden können; 3. die Veranstaltung von geeigneten wissenschaftlichen Vorträgen und geselligen Unterhaltungen für die Mitglieder und deren Angehörige.

Ordentliche Versammlungen monatlich mit Ausnahme der Monate Juli und August. Eintrittsgeld 2 M., Jahresbeitrag 3.50 M., Vereinszeitschrift: „Altonaer Haus- und Grundeigentümer-Zeitung“, Halbmonatsschrift, Redaktion und Expedition in der Vereinsgeschäftsstelle, Geschäftsstelle des Vereins: Bahnhofstraße 19, Geschäftszeit 9-1 und 2-6 Uhr, Fernsprecher I. 2743.

Vorstand:

Emil Köster, 1. Vorsitzender; Jul. Ellrich, 2. Vorsitzender; Conrad Hahn, Schriftführer; H. Hage, stellvert. Schriftführer; G. Tiedemann, Kassierer; Fr. Maack, J. A. Schönleht, Dr. W. Weber, H. Remstedt, Beisitzer.

Haus und Grundeigentümer-Verein für Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen, E. V.

Gegründet den 8. April 1877. Der Verein bezweckt einen festen Zusammenschluß aller Haus- und Grundeigentümer in Altona, Ottensen und Umgegend. Er will die Interessen seiner Mitglieder mit allen geeigneten Mitteln fördern, namentlich die Vereinsmitglieder vor Nachteilen, welche aus der Vermietung von Wohnungen bzw. Grundstücken entstehen können, möglichst schützen. Kostenloser Wohnungsnachweis, freie Lieferung der Vereinszeitung: Grundeigentümer-Zeitung für Schleswig-Holstein, Hamburg und das Gebiet der Unterelbe, Beratung über alle das Grundeigentum interessierenden Fragen, Rechtsauskunft seitens unseres Rechtsbestandes Herrn Notar Grotelend, Lobuschstraße 28, aber auch gesellige Zusammenkünfte bietet der Verein seinen Mitgliedern.

Die ordentlichen Versammlungen finden mit Ausnahme der Monate Juni Juli und August jeden 2. Montag im Monat in unserem Vereinslokal Restaurant „Kaiserhof“, statt. Das Eintrittsgeld beträgt 2 M.; der Jahresbeitrag 4 M.

Vereinsbureau: Ottensen, Goebenstr. 7, Part., geöffnet von 10-11 Uhr.

Vorstand:

Stadtvorordner J. Marquardt, 1. Vorsitzender, Chr. Gehrcke, stellvertretender Vorsitzender, H. Harms, Kassierer; J. H. Trumann, 1. Schriftführer; W. Kappe, 2. Schriftführer; Beisitzer: O. Frankenstein, D. Leo, J. Löhns, H. Mortensen, A. Reuter, W. Wiese, P. Schwartz jun.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Helenenstift des Vaterländischen Frauenvereins I
im Abschnitt V A, Seite 19, Nr. 175.

Verein für die Herberge zur Heimat

konstituierte sich am 25. April 1878 und bezweckt laut § 1 des Statuts die Errichtung einer „Herberge zur Heimat“, die, auf christlicher Grundlage ruhend, dem Handwerker- und sonstigen Gewerbestände zu sittlicher und gesellschaftlicher Förderung und Hebung dienen soll. Das zu diesem Zweck an der Bücherstraße erworbene Haus, das am 1. Juli 1879 mit vorläufig 60 Betten dem Verkehr übergeben wurde, jetzt 110 Betten besitzt, und sehr stark frequentiert wird, enthält:

- 1. eine Herberge für einwandernde Handwerksgehlen und sonstige Arbeitnehmer jeglichen Gewerbes, ohne Rücksicht auf die Konfession, um ihnen reinliches Nachtlager, gute und billige Kost, sowie Arbeitsnachweisung zu gewähren;
- 2. eine Speisewirtschaft;
- 3. ein Hospiz für bemittelte Reisende mit 7 Betten zum Preise von M. —,75 bis 1.50.

Verwalter: Stadtmissionar Schirrmacher. Die Mittel sind durch Geschenke, Darlehen und Beiträge der Mitglieder beschafft worden. Die Mitteldschaft wurde erworben bzw. kann fortwährend erworben werden: entweder durch ein Darlehen von mindestens 50 M., oder durch ein Geschenk von wenigstens 30 M., oder durch einen Jahresbeitrag von wenigstens 3 M.

Vorstand:

Kaufmann W. Th. Reincke, Vorsitzender, Geh. Justizrat Matthiesen, stellvert. Vorsitzender und Schriftführer, General-Agent A. Hansen, Schatzmeister, Privater Tormählen, Herbergsrevisor, Schlossermeister E. Schultz, stellvert. Schriftführer, Direktor Röhrig, stellvert. Herbergsrevisor, Senator Dr. Rosenerantz, Privater Winckler, Pastor Esmarch, Topfermeister Neels, Direktor Bestmann.

Altonaer Hilfsverein, E. V.
im Abschnitt V A, Seite 6, Nr. 7.

Altonaer Jagdklub von 1894

bezweckt die Ausbildung seiner Mitglieder zu weidgerechten Jägern, durch Vorträge und gegenseitigen Austausch der gemachten Erfahrungen, durch Ungerweisung in der sicheren Handhabung der Jagdwaffen, durch Übungsschießen. Der Schießstand befindet sich mitten im zukünftigen Altonaer Stadtpark, zwischen Eidelstedter Feldweg und Hagenfeldweg. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der die Absicht hat, sich zum weidgerechten Jäger auszubilden resp. es schon ist. Er muß in Preußen zum Erwerb eines Jagdscheins berechtigt sein.

Nähere Auskunft und Anmeldung zur Aufnahme beim 1. Vorsitzenden Friedrich Herlitz, Altona-Ottensen, Friedensallee 58, Fernsprecher VIII. 1948.

Verein Schleswig-Holsteiner Immobilien-Makler, E. V.
gegründet 29. Januar 1910. Der Verein bezweckt eine gesetzliche Regelung der Stellung der Immobilienmakler, herbeizuführen und das Publikum vor un-kundigen Vermittlern und vor Ausbeutung zu schützen.

Vorstand in Altona:

Heinrich Hass, 1. Vorsitzender, Königstr. 170, Fernsprecher I. 2752, Otto Bözig, 2. Vorsitzender, Königstraße 145, Fernsprecher III. 1206, Heinrich Kirchhoff, 1. Schriftführer, Bahnhofstr. 34, Fernspr. I. 5506, Herm. Lenders, 1. Schatzmeister, Allee 71, Fernsprecher I. 41.

Altonaer Industrie-Verein, E. V.

gegründet 1846. Der Zweck des Vereins ist die Belebung und Förderung des Gewerbetriebes, sowie die Wahrnehmung der gewerblichen Interessen Altonas und der Provinz. Als die Mittel hierzu sind: Gewerbe-Ausstellungen, Zusammenkünfte, Vorzeigung neuer Leistungen, Vorträge, belohnende Auf-munterungen für neue Leistungen und Einrichtung eines Lesezimmers genannt. Der Verein besitzt eine auserlesene Sammlung technischer Bücher und sucht vor allem durch gute Vorträge Verständnis und Interesse auf allen Gebieten der Industrie zu wecken.

Der Verein zähltca. 500 Mitglieder. Jahresbeitrag 6 M., Vereinslokal: Hotel Kaiserhof.

Vorstand:

Stadtvorordn. Julius Ellrich, 1. Vorsitzender; Professor H. Lolling, 2. Vorsitzender; Carl Steinicke jun., 1. Schriftführer; R. Rindermann, 2. Schriftführer; H. W. Harms, Kassierer; Prof. O. Schwind-rasheim, 1. Bibliothekar; G. Bindhardt, 2. Bibliothekar; Th. Bruhn, Archivar; M. Kumpel, Stadtvorordn. W. Paris, Beisitzer.

Verein Ottenser Industrieller.

gegründet 1887, zur Wahrung der Interessen der Industrie und des Handels in Altona, Ottensen und Umgegend.

Vorstand:

Olof Michaelsen, Ehrenvorsitzender; Emil Seidler, 2. Vorsitzender; 1. Schriftführer: Max Leonhart, 2. Schriftführer: Carl Dingwort, 1. Kassierer; Heinr. Bösch, 2. Kassierer.

Innungen.

Auf Grund des Gesetzes vom 26. Juli 1897, betr. die Abänderung der Gewerbe-Ordnung, sind nachfolgende Gewerbe zur Förderung der gemein-samen gewerblichen Interessen zu Innungen zusammengetreten:

a) Zwangsinnungen.

Bäckermeister, Barbier, Friseur, Perückenmacher und Heilgehilfen, Buchbindermeister, Sattler- und Riemenmeister, Schlachtermeister, Schlossermeister, Schmiedemeister, Schornsteinfegermeister, Stell- und Rademachermeister, Töpfer.

b) Freie Innungen.

Baugewerks-Innung Bauhütte zu Altona, Glasermeister, Klempnermeister, Korbmachermeister, Kupferschmiedemeister, Malermeister, Rechtskonsulenten, Schneider, Schuhmacher, Tapeziere, Tischlermeister, Zahnkünstler.

ins I

Statut die
Grundlage
licher und
dem Zweck
vorläufig 60
sehr stark
ad sonstige
fession, um
achweisung
Preise von
Mitglieder
50 M., oder
beitrag von

Schriftführer,

Esmarch,

gern, durch
gen, durch
ch Übungs-
n Altonaer
glied kann
weidgerech-
werb eines

Vorsitzenden
VIII, 1895.

Dr. E. V.,
egelung der
m vor un-

I. 2752,
er III, 1206,
spr. I, 5506,
41.

derung des
den Altonas
nungen, Zu-
ende Auf-
ers genant,
: und sucht
en Gebieten

ereinslokal :

H. Lolling,
R. Rinder,
O. Schwind,
Th. Bruhn,
er.

des Handels

Vorsitzender:
Schriftführer:

derung der
ber gemein-

Heilgehilfen,
t. Schlosser-
Rademacher-

permeister,
skosulenten,
73.

Innungsausschuß der vereinigten Innungen zu Altona.

(Untern 14. Februar 1890 auf Grund § 102 der Reichsgewerbe-Ordnung regierungsseitig genehmigt, infolge dessen sich der Altonaer Gewerbeverein unttern 30. Mai 1890 aufgelöst hat.)

Der **Innungsausschuß** bezweckt, die gemeinsamen Interessen der vereinigten Innungen zu Altona zu vertreten und die ihm von denselben übertragenen Rechte und Pflichten für die beteiligten Innungen gemeinsam wahrzunehmen. Zur Zeit sind dem Ausschuß 16 Innungen angehörig und zwar:

- a) die Zwangsinnungen der Bäcker, Buchbinder, Sattler, Schlosser, Schmiede, Stell- und Rademacher;
- b) die freien Innungen der Bauhütte, Korbmacher- und Glaser-Innung, sowie die freien Innungen der Maler, Schuhmacher, Kupferschmiede, Papier-Vereinigung und Buchdrucker.

Aus diesen Innungen wird der Ausschuß durch Abgeordnete gebildet. Eine Innung bis 25 Mitglieder wählt 1 Abgeordneten, solche bis 50 Mitglieder 2, bis 100 Mitglieder 3, bis 200 Mitglieder 5 und darüber hinaus 6.

Vorstand:
Wilh. Ruppert, 1. Vorsitzender; B. Kongsbak, 2. Vorsitzender;
L. Peickner, Kassenführer; H. Folck, Schriftführer.
Beisitzer: C. Hühn, J. H. Ehlers, H. Reinhold, A. Kerling, A. Roloff.

Schleswig-Holsteinische Invaliden-Stiftung.

gegründet 1849. Zur Sammlung von Beiträgen zur Unterstützung und Fort-
hilfe der Invaliden hatten sich im Lande verschiedene Lokalkomitees gebildet. Im Jahre 1875 sind dem Fonds u. a. 100 000 M. von den Provinzialständen über-
wiesen. Die Einnahmen der Stiftung bestehen z. Zt. aus den Zinsen des
Kapitals, den jährlichen Überweisungen aus dem Ertrage der Schleswig-
Holsteinischen Landes-Lotterie, sowie den Zinsen des sog. Basarfonds. Da
diese Einnahmen jedoch zur Deckung der jährlichen Ansprüche nicht genügen,
so wird wird auch das Kapital der Stiftung allmählich aufgezehrt. Nach dem
in der Generalversammlung vom 3. Mai 1877 erteilten Statut steht die Ver-
waltung und Verwendung der Fonds einem Vorstand zu unter der Benennung:
Das vereingte Zentral- und Altonaer Gewerbevereins-Komitee der Invaliden-
Stiftung der Herzogtümer.

Zentralkomitee in Altona:
Rektor Dücker, Lessingstr. 22,
Geh. Sanitätsrat Dr. Wallichs, Schülerstr. 27,
Geh. Regierungsrat Professor Wallichs, Lessingpassage 10,
Geh. Regierungsrat Bürgermeister a. D. Rosenhagen, Moltkestr. 188,
Direktor W. Feldmann, Catharinestr. 30.
Alle Schriftstücke sind zu richten an Direktor W. Feldmann, Catharine-
straße 30.

Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden.

Der im Oktober 1870 begründete hiesige Lokalverein zur Unterstützung
der Invaliden hat seine Statuten im Mai 1871 festgesetzt und ist auf Grund
derselben im August s. J. als Zweigverein der das ganze deutsche Reich um-
fassenden Kaiser-Wilhelm-Stiftung aufgenommen. Seine Hauptaufgabe ist,
den Invaliden des letzten Krieges und deren Hinterbliebenen neben der
Staatspension Hilfe zu gewähren. Gesuche um Unterstützung sind an den
Schriftführer zu richten.

Vorstand:
Geh. Justizrat H. Matthiessen, Vorsitzender,
Justizrat Dr. S. Warburg, Palmallee 31, Schriftführer,
Direktor Max Bestmann, Kassierer,
ferner die Herren W. Th. Reinecke, Dr. med. N. Trier, Rechtsanwalt
Gehlsen.

Israelitische Vereine.

Alter israelitischer Aussteuerverein von 1708.

Vorsteher: Elkan Levy, D. Cohen, Leop. Levi.
Bote: A. Heilbut.

Gevatterverein.

W. Möller, L. Kleve, M. Braunschweiger. Bote: A. Heilbut.

Aniehe-Unterstützungs-Institut.

Gustav Lehmann, Vorsitzender; Julius Möller, A. Rosenthal, Salo Unna,
Sieg. Meyer, Daniel Cohen, Kassierer.

Abr. Sumbel Klaus-Stiftung.

Verwaltung: Oberrabbiner Dr. M. Lerner, Geh. Justizrat J. Heymann,
Dr. J. Luria; Beamten: Klausner Ed. Duckeß, Dr. D. Spiegel, J. B. Cohen,
L. Levy.

Ettlinger-Verein.

Derselbe wurde bei der am 28. April 1861 stattgefundenen 25 jährigen
Amts-Jubiläumfeier Sr. Ehrwürden des weiland Oberrabbiners J. A. Ettlinger
gegründet. Zweck des Vereins ist, hilfsbedürftige Schüler und Schülerinnen
der hiesigen israelitischen Gemeindeschule für die Zeit des Schulbesuchs mit
Kleidung und Fußzeug zu versehen. Die Kosten werden durch freiwillige
Beiträge und Zinsen aus dem Reservefonds bestritten, welcher rund 21 000 M.
beträgt.

Vorstand: G. Lehmann, Vorsitzender; F. Bachmann, Iskar Goldschmidt,
Dr. Jul. Möller, Anton Pintscher.
Bote: A. Heilbut.

Fleischverteilungs-Verein von 1815.

G. Lehmann, Vorsitzender; Iwan Wagner, A. Pintscher, Is. Levy, Siegr.
Salomon.
Bote: G. Jonas.

Feuerungs-Verein von 1864.

Für den 1 1/4 betragenden vierteljährlichen Beitrag nimmt jedes Mit-
glied Teil an einer im Monat Oktober jeden Jahres stattfindenden Verlosung
von 6 Dopp.-Hektoliter Steinkohlen. Es steht einem jeden Gewinner frei,
seinen Gewinn einem Bedürftigen zu übermitteln.
Direktion: E. Rosenstein, Vorsitzender; J. Moritzson, Schriftführer;
W. Lübeck, Kassierer; L. Bähr und A. Rosenthal.
Bote: Ad. Heilbut.

Israelitischer Ausstattungs-Verein.

gegründet 1845. Der Verein bezweckt, Bräuten, welche nach mosaischem
Ritus getraut sind, eine Beihilfe zur Aussteuer von 1200 M. zu geben. Jähr-
lich findet eine Verlosung statt. Wöchentl. Beitrag 10 M. Die Zinsen von
den stehenden Kapitalen, welche in guten Hausposten belegt sind, werden
alljährlich zu gleichen Teilen den Bräuten des laufenden Jahres gegeben,
welche nicht gewonnen haben.

Vorstand: Uri Samuel, Vorsitzender; W. Lübeck, L. Koppel, J. Moritz-
sohn, A. Finkels, Hugo Kahn; Schriftführer: Daniel Cohen.
Bote: A. Heilbut.

Israelitischer Frauenverein.

Anfang 1865 gegründet. Dieser Verein bezweckt die Unterstützung und
Pflege armer weiblicher Kranken der hiesigen Israelitengemeinde.

Vorstand: Frau Sarah Cohn, Frau Erna Koppel; Kassierer:in: Sarah Cohn.
Bote: A. Heilbut.

**Israelitischer Verein zur Gesundheitspflege schwacher
Israelitischer Kinder.**

Vorsitzender: H. Isaacs, S. Memelsdorf, stellvert. Vorsitzender und
Kassierer: Schriftführer: Jul. Hollander, Salo Unna, Dr. Hugo Majud, Frau
Rud. Italiener, Frau Julius Neumann.

Israelitischer Krankenverein von 1827.

Der Verein gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 40 M. in Krank-
heitsfällen neben ärztlicher Behandlung und Medizin eine wöchentliche Unter-
stützung von 16 M.; im Sterbefall 60 M. für Beerdigungskosten. Arzt: Dr. L.
Frank.

Vorstand: J. Moritzsohn, Vorsitzender; U. Samuel, L. Levi, S. Hertz-
feldt, S. Bernhard, B. Schmidt.
Bote: G. Jonas.

**Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein
„Die brüderliche Hilfe“.**

gegründet 1849. Derselbe gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 25 M.
in Krankheitsfällen neben ärztlicher Behandlung und Medizin eine wöchentliche
Unterstützung von 12 M.; im Sterbefall 40 M. für Beerdigungskosten.
Arzt: Dr. L. Frank.

Vorstand: A. Rosenthal, Vorsitzender; Isaac Jacob Cohn, Carl Cohn,
Michel Cohn, Th. Reiss, C. Segelbaum; Schriftführer: Daniel Cohen.
Bote: A. Heilbut.

**Israelitischer Kranken-Unterstützungs-Verein
„Gott mit uns“.**

gegründet 1844. Derselbe gibt gegen einen wöchentlichen Beitrag von 40 M.
im Krankheitsfall neben freier ärztlicher Behandlung eine wöchentliche Unter-
stützung von 20 M.; im Sterbefall 40 M. für Beerdigungskosten. Arzt: Dr. L.
Frank.

Vorstand: A. Rosenthal, Vorsitzender; Carl Cohn, C. Segelbaum, A.
Oppenheim, S. Mecklenburg, E. Magnus.
Bote: A. Heilbut.

Israelitischer Wissenschaftlicher Verein.

Vorsitzender: Dr. J. Müller; Kassierer: Siegfried Koppel; Schriftführer:
Meier Kissinger, Jacob Cohen, Iwan Wagner.
Bote: Michel Cohn.

Leja-Stift.

gr. Bergstraße und gr. Gärtnerstraße.
Jacob Bramson, Dr. Hinneberg, Emil Thönert.

Bikur Chaulim-Verein.

Krankenbesucher- und Unterstützungs-Verein. Vorsteher: E. Duckeß, N.
Nathansohn, W. Möller.

Paulim-Verein von 1756.

Kranken-Unterstützungsverein. A. Rosenthal, Präses, C. Segelbaum, L. Liep-
mann.

Kabronim (Beerdigungsverein).

W. Möller, H. Unna. Bote: Elkan Levy.

S. J. Herz-Stift, Sonnstraße.

Administratoren: M. Beith, D. Cohen.

**Verein zur Unterstützung von Wöchnerinnen und hilfs-
bedürftigen Mädchen der Israeliten-Gemeinde zu Altona.**

gegründet am 2. Dezember 1871.

Vorsteherinnen: Frau Dr. Lerner, Präsidentin; Frau H. Isaacs, Frau
W. Möller; Schriftführer: Elkan Levy.
Bote: A. Heilbut.

Unterstützungsgesuche sind an Frau Dr. Lerner zu richten.

**Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Israeliten
in Altona.**

gegründet im Jahre 1881 (1871). Derselbe bezweckt, arme hier wohnhafte
Israeliten zu den Feiertagen zu unterstützen; außerdem findet Ende Juni
und Dezember jeden Jahres eine Verlosung statt, an welcher alle Mitglieder
teilnehmen.

Vorstand: Präses: Louis Koppel; Kassierer: Harry Unna; Schriftführer:
Dan. Cohen, Gustav Lehmann.
Bote: A. Heilbut.

Verein zur Unterstützung durchreisender Israeliten.

P. Cohn, L. Koppel.

Waisen-Institut.

Verwalter: W. Möller, Jul. Hollander, M. Braunschweiger; Waisenvater:
M. Kissinger; Schriftführer: Daniel Cohen.
Bote: Elkan Levy.

Kampfgenosservereine siehe Kriegervereine usw.

Kaufmännische Krankenkasse von 1884, e. H. Nr. 159.

Die Kasse hat eine eingetragene Hilfskasse. Die Leistungen der Kasse bestehen in Geldentlohnungen, freiem Arzt, freier Medizin und sonstigen Heilmitteln. Die Krankenerstattung wird ein volles Jahr gezahlt. Die Beiträge für Erwachsene sind wöchentlich 65 und 75 Pfg. , es wird dafür ein Krankengeld von 21 M resp. 24,50 M pro Woche gezahlt. Beitrag für Lehrlinge 20 Pfg. pro Woche. Das Begräbnisgeld beträgt 120 M resp. 170 M für Erwachsene, und 50 M für Lehrlinge. Ab 1. Juli 1914 Zuschußkasse. Dasselbe zerfällt künftig in 2 Klassen, A und B, mit je 2 Stufen. Klasse A gewährt in Stufe 1 bei 85 Pfg. wöchentlichem Beitrag freie Medizin und Heilmittel, einen Zuschuß zu den Arztkosten und Krankengeld von 21 Mark pro Woche vom ersten Tage an; in Stufe 2 bei 1 Mark wöchentlichem Beitrag obige Leistung mit 24,50 Mark Krankengeld, außerdem ein Hochsterbtegel nach vierjähriger Mitgliedschaft von 200 Mark. Klasse B Stufe 1 bei 45 Pfg. wöchentlichem Beitrag Krankengeld 14 Mark pro Woche, Stufe 2 bei 65 Pfg. wöchentlichem Beitrag Krankengeld 21 Mark pro Woche, außerdem ein Sterbtegel von 120 resp. 150 Mark. Die bisherigen Mitglieder mit einem Einkommen bis 2500 Mark müssen beim Eintritt der R.-K.-O. außerdem einer Zwang- resp. Ersatzkasse angehören. Die Zuschußkasse ist nur für freiwillig sich versichernde Mitglieder.

Bank-Konto: Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale.
Bureau: gr. Bergstraße 266, Handelshof 9, geöffnet 3-7 Uhr nachmittags.
Vorstand:
Otto von John, Vorsitzender; Johs. Lensch, Kassierer; J. Bodenhausen, Schriftführer; Otto Schulz, Karl Küper, H. Hansen, P. Haack, Beisitzer.

Lokal-Verband der Kegeler Klubs von Altona. (E. V.)

ca. 35 Klubs mit 320 Mitgliedern, bezweckt die gesellige Vereinigung der hiesigen Kegeler Klubs, die Förderung des Kegelsports, Veranstaltung hiesiger, sowie den Besuch auswärtiger Verbands-, Gau- und Bundesfeste im Anschluß an den „Deutschen Kegelerbund“. Es werden jährlich 4 Preiskegelfeste, 2 Bälle und sonstige gemächliche Zusammenkünfte veranstaltet. Jahresbeitrag für jedes Mitglied 4 M inkl. „Deutsche Kegler-Zeitung“. Eigentümer des Kegelerheims Altona, Eimsbüttelerstraße 84. Fernsprecher 1, 4783. Bank-Konto: Altonaer Credit-Verein.

Vorstand:
Otto Tänzer, gr. Bergstr. 68-74, Fernsprecher I, 618, 1. Vorsitzender, Chr. Seutenbach, Großflotbek, Lutherstr., 2. Vorsitzender, Julius Lindemann, Holstenstr. 167, Fernspr. I, 2329, 1. Schriftführer, Carl Schless, Blumenstraße 76, 1. Kassierer.

Gesamt-Verein für Kinderheime in Altona.

Zweck: Die Pflege von Kinderheimen in Altona, in denen solche Knaben und Mädchen, denen die elterliche Aufsicht fehlt, außerhalb der Schulzeit anregend und nützlich beschäftigt werden, um sie an Tätigkeit, Ordnung, Reinlichkeit und gute Sitte zu gewöhnen.

Der Verein erstrebt dieses Ziel nicht durch Errichtung und Unterhaltung von eigenen Kinderheimen, sondern dadurch, daß er aus dem Ertrage seiner Mitgliederbeiträge und etwaiger außerordentlicher Zuwendungen den anderweitig eingerichteten Knaben- und Mädchenheimen nach Maßgabe ihres Bedürfnisses und der vorhandenen Mittel Jahreszuschüsse gewährt.

Beiträge: Nach eigenem Ermessen.
Vorstand:
Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender, Stadtschulrat Wagner, Schriftführer, Generalagent Anton Hansen, Kassierer, Bankdirektor W. Langfurth, Professor Dr. Scholz, Propst Paulsen, v. Diest, Postor Meifort.

Krieger-Vereine usw.

Preußischer Landeskriegerverband, Bezirk Altona.

Der Bezirk besteht zurzeit aus folgenden Vereinen:
Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenosser von 1848/51 zu Altona
Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenosser von 1848/51 zu Ottensen
Allgemeiner Kriegerverein zu Altona
Verein deutscher Krieger von 1870/71 zu Altona
Militärische Bruderschaft zu Altona
Militärische Kameradschaft zu Ottensen
Militärische Bruderschaft zu Bahrenfeld
Verein ehem. 86. er. Regiment „Königin“, zu Altona
Garde-Corps-Verein zu Altona und Umgegend
Garde-Corps-Verein zu Wandsbek und Umgegend
Verein der 15. er. Husaren zu Altona
Schlesw.-Holst. Kampfgenosser-Verein von 1848/51 zu Wandsbek
Ottensener Kriegerverein von 1895
Verein ehemal. Grenadiere des Regiments Kleist von Nollendorf, Nr. 6
Verein ehemal. 85. er. Infant.-Regt. Herzog von Holstein, zu Altona
Verein ehemal. Kavalleristen von Wandsbek und Umgegend
Marine-Verein von 1898 zu Altona
Kriegerverein ehemal. 31. er. Regiment Graf Bose zu Altona
Militärverein auf Helgoland
Verein ehemal. 84. er. Regiment v. Manstein
Artillerieverein.

Ehrenmitglieder:
Freiherr v. Schleinitz, Hofmarschall Spiner Heihold des Herzogs von Sachsen-Meiningen, kgl. Generalleutnant z. D., Meiningen,
v. Hackewitz, kgl. Oberstleutnant a. D., Berlin,
v. Massow, General der Kavallerie à la suite des Dragoner-Regiments Nr. 2, Oldenburg i. Gr.,
Rosenhagen, kgl. Geheimrat Regierungsrat, Bürgermeister und Polizeichef a. D.,
v. Pannwitz, kgl. Oberstleutnant a. D.,
v. Dock und Polach, kgl. General der Infanterie z. D., Berlin,
v. Versen, kgl. Generalleutnant z. D., Berlin.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Freiherr v. Vietinghoff, gen. Schoel, kgl. General der Kavallerie z. D., Hogrefe, kgl. Oberstleutnant a. D.,
Freiherr v. Lütwitz, kgl. Generalleutnant z. D., Altona
Dr. Schulz, Bürgermeister, Altona
Schnackenburg, Oberbürgermeister in Altona,
Dr. jur. Harbeck, Senator in Altona,
Jordan, Oberstleutnant z. D. und Kommandeur des Bezirkskommandos I, Altona,
v. Plettenberg, General, Berlin,
v. Quast, Generalleutnant und kommandierender General des 9. Armeekorps, Altona,
von Borries, Generalleutnant und Kommandant von Altona und über die in Hamburg und Wandsbek stehenden Truppen in Altona.

Vorstandsmitglieder:

1. Vorsitzender: Kläber, kgl. Hauptmann a. D., Bahnhofstraße 15,
2. Vorsitzender: C. Möller, Zolldelarant, Fischmarkt 16,
1. Schriftführer: W. Frenz, Polizeibeamter, Luruper Chaussee 8,
2. Schriftführer: J. Kegel, Restaurateur, Holstenstraße 196,
1. Kassensführer: Th. Jacobs, Vorsteher der Steuerkasse II, Eidelstedterweg 7,
2. Kassensführer: H. Gramm, Restaurateur, gr. Bergstraße 215.

Beisitzer:

- R. Honerlah, Bankbeamter, Boninstraße 4
- A. Broemel, Ober-Militär-Bauregistrator, kl. Gärtnerstraße 93,
- Rechtsanwalt Gelsen, Leutnant d. R., Bahnhofstraße 42,
- Rechtsanwalt Froese, Leutnant d. L. Kav., gr. Bergstraße 268,
- Oberfischschreiber Blankenburg, Kapitänleutnant d. R., Lobuschstr. 16,
- Kassenkontrollure: Matthesen und Wichern.

Kampfgenosser- und Krieger-Vereinigung Altona-Ottensen

1. Schlesw.-Holst. Kampfgenosser-Verein 1848/51 zu Altona
2. Schlesw.-Holst. Kampfgenosser-Verein 1848/51 in Sterbefällen
3. Schlesw.-Holst. Kampfgenosser-Verein 1848/51 in Ottensen
4. Verein deutscher Kampfgenosser 1870/71 zu Altona
5. Verein deutscher Krieger von 1870/71
6. Ottensen-Neumühler Kampfgenosser-Verein von 1870/71
7. Allgemeiner Krieger-Verein zu Altona
8. Militärische Bruderschaft zu Altona
9. Militärische Bruderschaft zu Bahrenfeld
10. Militärische Kameradschaft zu Ottensen
11. Garde-Corps-Verein für Altona und Umgegend
12. Verein ehemal. 86. er. Regiment Königin, zu Altona
13. Verein 15. er. Husaren zu Altona
14. Ottensener Krieger-Verein von 1895
15. Verein ehemal. Grenadiere des Regiments Kleist von Nollendorf Nr. 6
16. Verein ehemal. 85. er. Infanterie-Regt. Herzog von Holstein zu Altona
17. Kriegerverein ehemal. 31. er. Infanterie-Regt. Graf Bose zu Altona
18. Marine-Verein von 1898 zu Altona
19. Verein ehemal. 84. er. Regiment v. Manstein
20. Artillerieverein zu Altona.

Die Vereinigung ist eine freie; je nach Bedarf finden Zusammenkünfte der Vorstände statt, um die Vereinsangelegenheiten zu besprechen.

Vorstand:

1. Vorsitzender: Kläber, kgl. Hauptmann a. D.,
2. Vorsitzender: C. Möller,
1. Schriftführer: Ober-Militär-Bauregistrator Broemel,
2. Schriftführer: Polizeibeamter Frenz,
1. Kassensführer: Hellmann,
2. Kassensführer: Kegel.

Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenosser von 1848/51.

gegründet am 26. Mai 1864, besteht aus ehemaligen schlesw.-holst. Militärs der Jahre 1848/51. Zweck des Vereins ist die Erhaltung alter Kameradschaft. Aufnahme nach statutgemäßer Anmeldung durch zwei Vereinsmitglieder. Die Mitgliederzahl betrug Ende September 1913: 84 ordentliche, 1 außerordentliche und 1 Ehrenmitglied. Der Stammbuch ist bei dem hiesigen Unterstützungs-Institut belegt. Vereinslokal: Röperstraße 14.

Vorstand:

- Rektor Dücker, 1. Vorsitzender; W. Nordwald, 2. Vorsitzender;
- H. Erling, 1. Schriftführer; H. Barth, 2. Schriftführer;
- 1. Kassierer; Th. Neugebauer, 2. Kassierer; G. Thiesen, Materialverwalter; Vereinsbote Westphalen, kl. Schmiedestr. 29.

Verein Schlesw.-Holst. Kampfgenosser von 1848/51 zu Ottensen.

bezweckt die Erhaltung alter Kameradschaft, verstorbenen Kameraden die üblichen militärischen Ehren zu erweisen, auch die Kameraden sowie die Witwen verstorbener Mitglieder im Bedarfsfalle zu unterstützen. Der Verein zählte Ende September 1913: 7 Mitglieder.

Der Verein zählte Ende September 1913: 7 Mitglieder.

Vierteljahrsbeitrag 0,75 M .
Vereinslokal: Behrendfelderstraße 221.
Schriftstücke etc. sind zu senden an den 1. Schriftführer, Friedensallee 64
Vorstand:
J. C. Schröder, 1. Vorsitzender, kl. Mühlenstraße 5,
Cl. Martens, 2. Vorsitzender,
H. F. Pingel, 1. Schriftführer und Kassierer,

Verein deutscher Kampfgenosser von 1870/71 in Altona.

gegründet 8. November 1871. Als ordentliches Mitglied kann jeder unbescholtene Mann beitreten, welcher während des Feldzuges gegen Frankreich in den Jahren 1870/71 unter Waffen gestanden hat und im Besitze der Kriegsdenkmedaille von 1870/71 ist. Wer dem Verein beizutreten wünscht, hat sich, unter Einreichung seiner Militärpapiere, beim Vorstände zu melden. Jedes Mitglied zahlt ein Eintrittsgeld von 30 M und außerdem einen vierteljährlichen Beitrag von 1,80 M . Erkrankte Mitglieder können von Beitragszahlungen befreit werden, desgleichen sind die Kameraden, welche einem deutschen Kampfgenosser-Verein von 1870/71 angehören und wegen Ortsveränderung ihre Aufnahme in den Verein innerhalb dreier Monate beantragen, vom Eintrittsgeld befreit. Witwen verstorbener Mitglieder können gegen Zahlung eines vierteljährlichen Beitrages von 50 Pfg. die bisherigen Anrechte an den Verein behalten.

Vereinslokal : Pabsts Gesellschaftshaus, Königstraße 135.
Vorstand :
A. Broemel, kgl. Ober-Militär-Bauregistrator, kl. Gärtnerstr. 93, 1. Vorsitzender,
L. Hagedorn, Seifenfabrikant, 2. Vorsitzender,
Fr. Hachmeister, Bureauchef, 3. Vorsitzender,
F. W. J. Sals, Telegraphensekretär, 1. Schriftführer,
C. Neupport, Oberingenieur, 2. Schriftführer,
W. Pommerstein, Rentner, Kassierer,
G. Dittmer, Rentner, Eigentumsverwalter.

Ottensen-Neumühler Kampfgenossen-Verein von 1870/71.

gegründet 23. April 1872. Mitglied kann jeder werden, der in den Kriegsjahren 1864/66 und 1870/71 fürs Vaterland gedient hat und eine entsprechende Denkmünze besitzt. Der Verein gibt bei Todesfall Beihilfe zu den Kosten der Beerdigung an die Hinterbliebenen nach Lage des Vereinsvermögens; er widmet dem Verstorbenen einen Kranz und begleitet denselben mit Musik zur letzten Ruhe. Vereinslokal : Kaiserhof.

Vorstand :
Otto, Hellmann, Vorsitzender; C. Donath, Schriftführer; W. Heger, Kassierer; H. Meyer, stellvertr. Vorsitzender; L. Schwiesow, stellvertr. Kassierer.

Allgemeiner Kriegerverein zu Altona

gegründet 19. April 1888. Eintreten kann jeder Kamerad, der im stehenden Heere oder in der Marine gedient hat, einen achtbaren Lebenswandel führt und in Altona, Hamburg und Vororten seinen Wohnsitz hat. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 35. Lebensjahre 3 M., bis 40 : 5 M., bis 45 : 10 M., bis 50 : 15 M., bis 55 und darüber : 20 M.; über 55 Jahre alte Kameraden müssen vor ihrer Aufnahme schriftlich auf die bei früherem Eintreten vereinsseitig gewährte Beihilfe von 100 M. bei eintretendem Todesfall verzichten.

Dem Vereine gehören etwa 500 Mitglieder an, darunter sehr viele Reserve-Offiziere.

Ehrenvorsitzender : Sanitätsrat Dr. Wunder.
Ehrenmitglieder : Oberbürgermeister Schnackenburg; Hauptmann a. D. Klaber; Bürgermeister Dr. Schulz; Freiherr v. Schleinitz, Wiesbaden; Generalleutnant v. Ramdohr; V. Enterlein.
Vereinslokal : Pabsts Gesellschaftshaus, Königstraße 135.
Regelmäßige Versammlungen jeden ersten Freitag im Monat.
Vereinsbote : G. Vierck, Claudiusstr. 17.

Vorstand :
F. Bieber, 1. Vorsitzender; Rechtsanwalt Froese, 2. Vorsitzender; Frenz, 1. Schriftführer; E. Heinrich, 2. Schriftführer; R. Wachholz, 1. Kassierer; H. Oestmann, 2. Kassierer und Inventarverwalter; H. Kalbe, Bibliothekar; F. W. Paatzsch, Sievert, Warnemünde und Horn, Beisitzer.

Verein deutscher Krieger von 1870/71 zu Altona.

gegründet 5. Juli 1870. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der im Besitz der Kriegsdenkünne von 1864, 1866 oder 1870/71 ist. Wer dem Verein beizutreten wünscht, hat sich dem Vorstand vorschlagen zu lassen.

Das Eintrittsgeld zur Vereinskasse beträgt 50 M. und für diejenigen Kameraden, welche erst zugezogen und nachweisbar einem Kriegerverein bereits angehört, 30 M.

Vereinslokal : H. Gramm, gr. Begstraße 215.
Bote : H. Büscher, Eduardstraße 13, Hamburg.

Vorstand :
C. Möller, 1. Vorsitzender; H. Sauer, 2. Vorsitzender; F. Ram, 1. Schriftführer; G. Scherfke, 2. Schriftführer; P. Lau, 1. Kassierer; A. Schubert, 2. Kassierer; F. Meyer, C. Hunger, C. Holler, Beisitzer.

Militärische Bruderschaft.

1870 gegründet, zurzeit ca. 1000 Mitglieder. Jeder unbescholtene Mann, der Soldat gewesen ist und das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, im Stadtbezirk Altona bzw. Eimsbüttel und St. Pauli wohnhaft und vom Bezirksarzt für gesund befunden ist, kann Mitglied des Vereins werden. Das Eintrittsgeld beträgt 150 M., der wöchentliche Beitrag 45 M., wofür ein Krankengeld von 2 M. pro Arbeitstag neben freiem Arzt und Medizin gewährt wird. Sämtliche Mitglieder der Krankenkasse müssen der Sterbekasse angehören und können, wenn sie verheiratet sind, auch ihre Frauen in dieselbe aufnehmen lassen. Die Aufnahme muß jedoch im ersten halben Jahre der Mitgliedschaft (Verheiratung resp. Wiederverheiratung) beschaft werden. Stirbt ein Mitglied, so kann die Witwe, solange dieselbe den monatlichen Beitrag von 30 M. entrichtet, Interessentin bleiben, dasselbe gilt auch für Kameraden, die aus dem Vereinsbezirk verziehen. Beim Sterbefall werden 100 M. gezahlt, im ersten Jahre der Mitgliedschaft jedoch nur 50 M. Das Barvermögen des Vereins bezieht sich auf ca. 86 200 M.
Vereinslokal : H. Gramm, gr. Bergstraße 215.
Boten : G. Vierck, Claudiusstraße 17 und E. Alt, Steinstraße 91a.

Vorstand :
H. Einfeldt, Vorsitzender, W. Delkener, stellvertr. Vorsitzender,
C. Schulz, 1. Schriftführer, J. Torper, 2. Schriftführer,
P. Borchers, 1. Kassierer, C. Stümer, 2. Kassierer,
J. Kruse, H. Wolf, W. Sawatzky, Ausschußmitglieder,
F. Koch und H. Mohr, Kranken-Kontrollreue.

Ottensener Krieger-Verein von 1895.

gegründet 15. Oktober 1895. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der nachweislich seine Dienstzeit in der deutschen Armee oder Marine erfüllt hat. Eintrittsgeld 3 M., vierteljährlicher Beitrag 150 M.

Versammlungen jeden dritten Freitag im Monat.
Vereinslokal : „Kaiserhof“. Briefkasten im Restaurant „Eulenburg“, Eulensteinstraße 77.

Vorstand :
Prof. Dr. O. Roll, 1. Vorsitzender; P. H. C. Janns, 2. Vorsitzender;
H. Kohn, 1. Schriftführer; E. Bornann, 2. Schriftführer; Johs. Peters, Inventarverwalter; F. Buchholz, Kassierer; Rechtsanwalt Grotfeld, Beisitzer.

Garde-Corps-Verein für Altona und Umgegend.

gestiftet 10. November 1892. Mitglied des Vereins kann jeder unbescholtene Mann werden, der nachweislich seine Dienstzeit beim Garde-Corps erfüllt hat.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Versammlungen jeden dritten Freitag im Monat (im Mai, Juni, August und September : keine Versammlungen), abends 9 Uhr im Vereinslokal, Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.
Vereinsbote : H. Büscher, Eduardstraße 13, Hamburg.

Vorstand :
A. Möller, Altona, Eimsbüttelerstr. 37, 1. Vorsitzender; A. Boller, 2. Vorsitzender; R. Bade, Eimsbüttel, 1. Schriftführer; H. Weese, 2. Schriftführer; G. Hess, 1. Kassierer; W. Kruse, 2. Kassierer; H. Luttmann, C. Nath, F. Seeler, Beisitzer.

Verein ehemaliger 15er Husaren für Altona und Umgegend.

gegründet 10. April 1894. Zur Aufnahme kann jeder unbescholtene Mann, der im Husaren-Regiment Königin Wilhelmina der Niederlande, Hannoversches Nr. 15, gedient hat, vorgeschlagen werden.

Versammlungen jeden zweiten Dienstag im Monat.
Vereinslokal : „Altonaer Hof“, Königstraße 211.
Ehrenvorsitzender : Kommerzienrat Ch. von der Voss, Itzehoe.

Vorstand :
Lazarettinspektor a. D. Carl Katschmarick, 1. Vorsitzender, Eimsbüttelerstraße 36b,
J. Koch, gr. Fischerstraße 45, 2. Vorsitzender,
N. Winteler, Landwehrgarten 3, Hamburg, Schriftführer,
A. Eicher, Rothstraße 79, Kassierer,
E. Schmarje, Kronprinzenplatz 3, 1. Beisitzer,
O. Mich, Zeisstraße 168, 2. Beisitzer.

Verein ehemaliger 85er, Infanterie-Regt. „Herzog von Holstein“, für Altona und Umgegend.

gegründet 12. Mai 1896. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der seine Dienstzeit beim Infanterie-Regiment „Herzog von Holstein“, (Holsteinisches) Nr. 85, erfüllt hat.

Vereinsbeitrag vierteljährlich 150 M., Eintrittsgeld 1 M.
Versammlungen jeden ersten Montag im Monat, abends 9 1/4 Uhr, im Vereinslokal „Altonaer Hof“, Königstraße 211.

Ehrenmitglieder : Oberleutnant v. Pannewitz, Geh. Sanitätsrat Dr. Litzmann, Oberleutnant Scharlau.

Vorstand :
Senator Dr. Harbeck, Ehrenvorsitzender,
Heinr. Clemens, 1. Vorsitzender,
Amtsrichter Dr. Ziese, 2. Vorsitzender,
H. Brandemann, Blumenstraße 29, 1. Schriftführer,
H. Kautz, Schulterblatt 29, 2. Schriftführer,
O. Krapp, kl. Bergstraße 17, 1. Kassierer,
H. Terdenge, Weidenstraße 93, 2. Kassierer,
W. Pein, Alsenstraße 42, Ed. Brehme, Präsidentenweg 1, Fr. Wittmaack, Lohmühlenstraße 74, Beisitzer.

Verein ehemaliger 86er, Regiment „Königin“, für Altona und Umgegend.

gegründet 9. März 1899. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, welcher seine Dienstzeit bei diesem Regiment erfüllt hat.

Vereinsbeitrag vierteljährlich 150 M.
Versammlungen an jedem dritten Donnerstag im Monat, abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Altonaer Hof“, Königstraße 211.

Vorstand :
J. Böge, 1. Vorsitzender, Pinneberger Chaussee 69,
A. Bracker, 1. Schriftführer, Hbg.-Eimsbüttel, Hellkamp 68,
A. Maschmeyer, 1. Kassierer, Pinneberger Chaussee 59

Verein ehemaliger Kameraden vom Grenadier-Regiment „Graf Kleist von Nollendorf“ (1. Westpreuß.) Nr. 6.

Jeder unbescholtene Mann kann aufgenommen werden, der in diesem Regiment gedient hat.

Vereinslokal : H. Götsche, Holstenstraße 21, Altona.

Vorstand :
Hans Sals, Altona, Lornsenplatz 11, 2. Vorsitzender,
Carl Dethloff, Hamburg, Methfesselstraße 42, 1. Schriftführer,
Robert Fick, Altona, Blumentstraße 151, 2. Schriftführer,
Henry Strenge, Hamburg, Stockhardtstraße 22, 1. Kassierer,
Aug. Kühner, Altona, Moltkestraße 1, 2. Kassierer,
Johs. Herrmann, Altona, Oelkersallee 38, 1. Beisitzer,
Fritz Ortman, Altona, Barnerstraße 19, 2. Beisitzer und Vereinsbote.

Kriegerverein Regiment von Manstein (Schlesw.) Nr. 84 in Altona.

gegründet 9. April 1908. Aufgenommen kann jeder unbescholtene Kamerad werden, der dem Regiment von Manstein angehört hat. Eintrittsgeld 1 M., vierteljährlicher Beitrag 150 M.

Versammlungen jeden 2. Donnerstag im Monat, abends 9 Uhr, in Petersens Hotel, Königstraße 186.

Vorstand :
H. Johannsen, Flottbeker Chaussee 27, 1. Vorsitzender,
W. Meyer, Missundstraße 45, 2. Vorsitzender,
M. Rubesame, Moortwiete 52, 1. Schriftführer,
C. J. F. Fick, Schulterblatt 30, 2. Schriftführer,
Friedrichs, Missundstraße 32, 1. Rechnungsführer,
N. Jacobsen, Königstraße 145, 2. Rechnungsführer,
Gust. Tornau, Bahrenf. Chaussee 128, Materialverwalter,
Fr. Ram und Ad. Meyer, Beisitzer.

Verein Militärische Kameradschaft von Altona u. Umgegend von 1883.

gegründet im Mai 1883, bezweckt, die Liebe und Treue für Kaiser und Reich, Landesfürst und Vaterland in edelster Weise zu pflegen. Feier vaterländischer Gedenktage, feierliche Begräbnisse verstorbener Kameraden gemäß der Allerhöchsten Kabinettsordres vom 22. Februar 1842 und 6. Juni 1844. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der im stehenden Heere oder in der kaiserl. Marine gedient hat. Im Sterbefalle werden den Hinterbliebenen 100 M. zu Beihilfe der Beerdigungskosten gewährt. Eintrittsgeld 150 M., monatlicher Beitrag 50 M.

Da das Hilfskassengesetz aufgehoben ist, wird die Kasse als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (Zuschußkasse) weiter bestehen.

allerie z. D.,

Bezirkskom-

eneral des

ia und über

Altona.

ofstraße 15,

aussee 8,

se II, Eidel-

de 215.

e 93,

268,

büschstr. 16,

Ottensen

llen

endorf Nr. 6

n zu Altona

Altona

mmenkünfte

148/51.

st. Militärs

meradschaft,

glieder.

he, 1 außer-

it belegt.

orsitzender ;

G. Thiesen,

destr. 29.

148/51

meraden die

n sowie die

edensallee 64

173.

Jeder Mann der Soldat gewesen ist, kann Mitglied werden. Derselbe muß im Stadtkreis Altona wohnen, das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, unbescholtenen Rufes und gesund sein. Eintrittsgeld beträgt 1 M., wöchentlich Beitrag 50 P., wofür täglich (ausschl. Sonntags) ein Krankengeld von 2,40 M. sowie beim Todesfall 100 M. Sterbegeld gewährt werden.

Durch Eintrittsgeld von 50 P. und monatlichen Beitrag von 20 P. können die Frauen von Mitgliedern, welche das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben, in die Frauen-Sterbekasse aufgenommen werden; die Kasse bezahlt pro Sterbefall im ersten Jahr der Mitgliedschaft 50 M., nachdem 100 M. neben freien Trägern.

Die Familienkasse für freie ärztliche Hilfe wurde am 1. April 1908 gegründet. Die Mitglieder dieser Kasse müssen gleichzeitig Mitglieder der Krankenkasse sein. Aufnahme unentgeltlich. Beitrag monatlich 65 P.

Vereinslokal: H. Hörmann, Eulenstraße 42-44.
Vereinsbote: H. Alberts, kl. Carlstraße 1.

Vorstand:
A. Timm, 1. Vorsitzender, Goebenstraße 18,
Chr. Hansen, Stellvertreter, gr. Rainstraße 104,
Carl Birkenr. Kassierer, kl. Gärtnerstraße 175,
H. Damna, Hohenesch 79, Schriftführer.

Krieger-Verein ehemaliger 31. er. Regiment „Graf Bose“ für Altona, Hamburg und Umgegend.

gegründet am 2. März 1898. Eintreten kann jeder unbescholtene Kamerad, der beim Infanterie-Regiment „Graf Bose“ (1. Thüring.) Nr. 31, aktiv gedient hat. Eintrittsgeld bis zum 40. Lebensjahre 2 M., bis zum 50. Lebensjahre 6 M., bis zum 55. Lebensjahre 10 M., vom 55. Lebensjahre an 20 M.; vierteljährlicher Beitrag 1,50 M.

Ehrenmitglieder:

General der Infanterie z. D. und Chef des Infant.-Regts. Graf Bose (1. Thür.) Nr. 31 v. Seebeck in Berlin.
Generalleutnant v. Ramdohr in Eisenach.
Generalleutnant z. D. Bartels in Berlin.
Hauptmann v. Ablefeldt vom Regiment Königin Nr. 86 in Flensburg.
Generalmajor v. Derschau in Erlurt.
Generalleutnant v. Hinkeldey, Stadtkommandant in Danzig.
Oberst und Regimentskommandeur v. Schüssler in Altona.
Major z. D. Schaumann in Lübeck.
Stabsarzt der Marine-Reserve Sanitätsrat Dr. Wunder in Altona.
Generalmajor z. D. Frhr. v. Ledebur in Berlin.
Major z. D. Hagemeister in Hamburg.
Major a. D. v. Seydlitz-Kurzbach in Dresden.

Die regelmäßigen Versammlungen finden jeden zweiten Donnerstag im Monat statt.

Vereinslokal: Holstenstraße 21. Vereinsbote: H. Schierenbeck, Arnoldstraße 47.

Vorstand:
J. Regel, Holstenstraße 196, 1. Vorsitzender.

Marine-Verein von 1898 zu Altona.

gegründet 1898, zählt zur Zeit 250 Mitglieder. Derselbe ist Mitglied der deutschen Marine-Vereinigung, des Deutschen Kriegerbundes bzw. Preuß. Landeskriegerverbandes, des Kyffhäuserbundes, des Deutschen Flottenvereins und des Deutschen Jugendbundes, Bez. Altona. Vereinsmitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, welcher bei der kaiserlichen Marine gedient hat.

Versammlungen jeden zweiten Donnerstag im Monat im Vereinslokal „Kaisershof“, Bahnhofstraße 29, großes Klubzimmer.

Vorstand:
F. Lüss, Rainweg 52, 1. Vorsitzender,
R. Graffunder, Arnoldstraße 44, 2. Vorsitzender,
A. Schneider, Rei der Reitbahn 2, 1. Schriftführer,
R. Schrader, Köhlerstraße 128, 2. Schriftführer,
W. Puls, gr. Bergstraße 157, Kassierer,
Beisitzer: O. Meyer, K. Menzel, Schröder II, Mertel, Kröger.

Marine-Verein „Hohenzollern“ von Altona und Umgegend.

gegründet 1911, zurzeit 40 Mitglieder. Mitglied können nur Personen werden die bei der kaiserl. Marine aktiv gedient haben. Auskunft erteilen alle Vorstandsmitglieder. Versammlung jeden zweiten Mittwoch im Monat im Vereinslokal „Kaisershof“.

Vorstand:
Amtsgerichtssekretär Seyser, Altona, Eimsbüttelerstr. 88, 1. Vorsitz.

Verein deutscher Kriegs-Invaliden für Hamburg-Altona und Umgegend.

Versammlungen am ersten Montag des Monats, abends 9 Uhr im Restaurant Wöhr, Kielerstraße 62, St. Pauli.

Näheres durch die Vorstandsmitglieder:
Heinr. Ruttmann, 1. Vorsitzender, Hbg., Valentinskamp 56a,
H. Spiess, Schriftführer, Altona, kl. Freiheit 83,
Wilh. Heger, Kassierer, Altona, Rothestraße 79,
H. Gotschlich, 2. Vorsitzender, Hbg., Am Weiher 31.

Beisitzer:
G. Lanckenins, Hbg.-Eimsbüttel, Mansteinstraße 49,
J. B. Köpcke, Hamburg, Brodersweg 4.

Artillerie-Verein zu Altona.

gegründet am 12. Mai 1908. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann werden, der in der deutschen Feld-, Fuß- oder Matrosen-Artillerie gedient hat. Das Eintrittsgeld beträgt bis zum 40. Lebensjahr 1,50 M. über dem 40. Jahr 3 M., der vierteljährliche Beitrag 1,50 M.

Der Verein zählte am 1. Oktober 1913: 190 Mitglieder, darunter eine Anzahl Offiziere des Beurlaubtenstandes.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Regelmäßige Versammlungen am zweiten Dienstag eines jeden Monats im Vereinslokal H. Gramm, große Bergstraße 215.
Vereinsbote: H. Alberts, kl. Carlstraße 1.

Vorstand:
Rechtsanwalt Gehlsen, Oberleutnant d. R., Ehrenvorsitzender,
F. Rinkel, Lagerstraße 124, Vorsitzender,
W. Ramm, Goebenstraße 17, Schriftführer,
K. Hansen, Behnstraße 53, Kassierer,
F. Schultz, Düppelstraße 4, stellvert. Vorsitzender,
W. Ritter, Eulenstraße 62, stellvert. Schriftführer,
H. Brand, Gerichtsstraße 3-5, stellvert. Kassierer,
Wulff, Leutnant d. R., F. Sieger, E. Krawatzke, Beisitzer.

Fechtanstalt des deutschen Kriegerbundes.

von Vorstände des Deutschen Kriegerbundes, am 18. August 1884 gegründet und dessen Oberaufsicht erstellt, hat ihren Sitz in Berlin. Sie soll die erforderlichen Mittel zur Unterbringung, Pflege und Erziehung derjenigen Kinder herbeischaffen, die in den Kriegerwaisenhäusern Glücksburg bei Römheld, Canth, Osnabrück, Wittlich und Samter, sowie in anderen von Deutschen Kriegerbund noch zu errichtenden Waisenhäusern Aufnahme gefunden haben. Es kann jedermann, der sich eines unbescholtenen Rufes erfreut, Mitglied werden. Die Mitgliedschaft kann erworben werden auf Lebenszeit oder auf die Dauer eines Jahres. Die ersten haben einen einmaligen Beitrag von 9 M. zu entrichten, letztere lösen eine bezügl. Fechtkarte gegen Zahlung von mindestens 30 P. Die Mitglieder auf Lebenszeit erhalten zum Ausweis eine besondere Karte.

Für Altona besteht ein Fechtclubbezirk unter Leitung des Mittelschullehrers, Meister der Fechtkunst E. Schumacher, Düppelstr. 14.

Ehrenvorsitzender des Fechtclubbezirks ist der Oberbundesfechtmeister Hauptmann a. D. Klaber in Altona.

1. Schriftführer ist der Mittelschullehrer W. Ingwersen, Bundesfechtmeister, Eimsbüttelerstr. 101.

1. Kassierer ist der Bundesfechtmeister Telegraphen-Sekretär A. Hölzer, Eimsbüttelerstr. 99.

Krüppelheim „Alten Eichen“

in Stellingen bei Altona. Diese von Direktor der Altonaer Diakonissen-Anstalt Pastor D. Schäfer begründete, am 2. Oktober 1898 in Räumen des Kinderhospitals des weibl. Vereins, Altona, Blumenstraße 90, eröffnete, am 24. Juni 1902 in ihr jetziges, schönes Heim, Stellingen (Bez. Hamburg), Wordemannsweg 19, verlegte Anstalt will verkrüppelten Kindern so viel als möglich zur Hebung und Linderung ihrer Leiden verhelfen: a. durch ärztliche Behandlung, b. durch Erziehung und Unterricht und c. durch Arbeitserlernung für den Broterwerb. Aufgenommen werden geistig gesunde, körperlich verkrüppelte Kinder, Knaben bis zu 14, Mädchen bis zu 18 Jahren. Das Kostgeld beträgt 525 M. im Jahr, wofür Wohnung, Kost, Kleidung, ärztliche Behandlung, Pflege, Unterricht, sowie Maschinen, Apparate und Bandagen bis zum Kostenbetrag von 100 M. gewährt werden. Ärzte der Anstalt sind Dr. Ottendorf, Altona, Bahnhofstr. 8 und Dr. Ewald, Hamburg, Am Weiher 19. Die innere Leitung derselben übt der Direktor, und die Pflege ist Schwestern der Altonaer Diakonissen-Anstalt anvertraut. Den Schulunterricht erteilen geprüfte Lehrkräfte, des Arbeitsunterrichts 6 Handwerksmeister und 4 Arbeiterinnen. Gegenwärtig hat die Anstalt Raum für ca. 115 Zöglinge. In erster Linie werden Zöglinge aus Schleswig-Holstein und Hamburg aufgenommen. Im Bau begriffen ist ein Lehrlingsheim, in welchem die konfirmierten männlichen Zöglinge ihrer gewerblichen Ausbildung obliegen.

Rechtlicher Vertreter und Eigentümer der Anstalt ist der am 8. Dezember 1891 begründete eingetragene Verein „Krüppelheim Altona“, der die Rechte einer juristischen Person besitzt und dessen Vorstand aus folgenden Personen besteht:

Stadtschulrat G. Wagner, Vorsitzender,
Pastor Hoffmann, Direktor und Schriftführer (Adresse: Altona-Elbe, Steinstr. 46),
Hauptmann a. D. Joh. Mannhardt, Schatzmeister,
Frau Oberin Anna Raabe; sämtlich in Altona,
Pastor D. Schäfer in Rotenburg-Hannover,
Gch. Regierungs- und Schulrat Saß in Berlin-Grünwald,
Staatsminister a. D. Petersen, Exzellenz, Hamburg.

Auch hat sich am 17. Dezember 1902 zur Förderung der Zwecke des Krüppelheims ein „Hilfsverein für das Krüppelheim Alten Eichen in Stellingen“ gebildet. Mitgliedsbeitrag mindestens 50 P. jährlich, oder einmalig 50 M. Der Vorstand des Vereins ist der Vorstand des Vereins Krüppelheim.

Verein Altonaer Kunstfreunde.

Der Verein will sich der Pflege künstlerischer Bildung in Altona widmen und einen Zusammenschluß aller hier vertretenen künstlerischen Interessen herbeiführen. Er hält im Winter alle 14 Tage Vortragsabende ab mit Vorführungen und Besprechungen aus dem Gesamtgebiet der Kunst und Literatur. Beitrag für Einzelmitglieder 10 M., für Familien 20 M.

Mitglieder des Ausschusses:
Senator Th. Hempe, Dr. Heymann, Architekt C. Hintzpetter, Senator Kallmorgen, Dr. Lehmann, Direktor Mittelsdorf, Dr. Oppenheimer, Dr. Petersen, Bürgermeister Dr. Schulz, Geheimrat Prof. Dr. Wallichs, E. A. Wriedt.

Die Kunsthalle.

eine Vereinigung von Künstlern und Kunstfreunden, am 31. Januar 1863 gegründet. Der Zweck des Vereins ist Förderung des Kunstsinnes und die Vertretung der Interessen des Künstlers und Kunstgewerbes durch wöchentliche Zusammenkünfte; außerdem sucht der Verein ein geselliges Künstlerleben unter seinen Mitgliedern hervorzuführen. Neben bildenden Künstlern als: Maler, Bildhauer, Architekten, Graveure usw., kann jeder, der für die Bestrebungen des Vereins Interesse hat, Mitglied werden.

Vorstand:
Prof. Mittelsdorf, Ehrenvorsitzender; Prof. Schwindrazheim, 1. Vorsitzender; F. Kahlbrandt, 2. Vorsitzender; J. Troitsch, Schriftführer; E. Sackmann, Kassierer.

Kynologischer Verein von Altona und Umgegend, E. V.

Vereinigung von Liebhabern, Züchtern und Freunden des Hundesports. Das Ziel, welches der Verein sich gesetzt hat, ist die Förderung der Liebhaberei und Reinzucht der Hunderassen. Er will in seinen monatlichen Sitzungen belehrend wirken und die Kenntnisse der Hunderassen in weitere Kreise tragen; er dient nicht einer Rasse allein, sondern will ein Mittelpunkt für Besitzer und Freunde aller Rassen sein. Jeder (Damen und Herren), der an der gestellten Aufgabe reisporthlich und ohne Neben Zwecke mitarbeiten will,

ist als Mitglied willkommen. Jahresbeitrag 6 \mathcal{M} . nach dem 1. Juli 3 \mathcal{M} . Änderungen nimmt die Geschäftsstelle des Kynologischen Vereins von Altona und Umgegend, Altona, Eimsbüttelerstraße 36b, entgegen.

Versammlungen: Jeden 1. Montag im Monat.
Vereinslokal: Durbahns Hotel, gr. Bergstraße 84-86.

Vorstand:
Lazarettinspektor a. D. C. Katschmarick, Eimsbüttelstr. 36b, 1. Vorsitzender.

Landmannschaft der Mecklenburger in Altona und Umgegend.

Zweck: Förderung und Erhaltung des Bewußtseins landmannschaftlicher Zusammengehörigkeit, Pflege und Liebe zum Heimatlande durch gesellschaftliche Veranstaltungen, Unterhaltungsabende usw.
Die Landmannschaft ist im Besitze einer eigenen Sterbekasse und fördert die Ziele zur Unterstützungskasse.

Auskunft erteilt und Beitrittsklärungen nimmt entgegen der

Vorstand:
F. W. Wagner, gr. Bergstraße 31, 1. Vorsitzender,
Carl Treu, Lessingstraße 14, 2. Vorsitzender.

Lehrervereine.

Pädagogischer Verein für Altona und dessen Umgegend.

Als pädagogische Lesegesellschaft infolge einer Aufforderung des Stadtschullehrers H. A. Hansen in Altona und des Organisten J. H. Kardel in Nienstedten zu Anfang des Jahres 1885 ins Leben getreten und im folgenden Jahre zu einem Lehrerverein unter dem Namen „Pädagogischer Verein“ erweitert. Der Zweck des Vereins ist: die pädagogische Bildung der Mitglieder zu fördern, das Bewußtsein der Gemeinschaft zu kräftigen, wie auch Gelegenheit zu einer freundlichen Annäherung der Mitglieder untereinander zu bieten und in geeigneten Fällen Angehörigen des Lehrerstandes eine Handreichung zu leisten, um durch alles dieses einen heilsamen Einfluß auf die Hebung des Lehrerstandes und der Schule überhaupt auszuüben.

Der Verein zählt rund 350 Mitglieder, darunter 3 Ehrenmitglieder. Er hält in der Regel jeden Monat eine ordentliche Arbeitsversammlung ab, in der ein Vortrag gehalten und besprochen wird, und am Schluß des Jahres eine Hauptversammlung. Die Bibliothek des Vereins mit rund 1800 Bänden befindet sich im Lesezimmer, im Hause der 12. Knaben-Volksschule, Herderstraße 55, wo auch die wichtigsten pädagogischen Zeitschriften ausliegen.

Der Verein unterhält seit Ostern 1869 ein **Lehrerinnen-Seminar**. (Siehe dieses.)

Am 26. September 1873 gründete der Verein eine **Pestalozzifundung**, die den Zweck hatte, Angehörigen des Lehrerstandes in geeigneten Fällen eine Handreichung zu leisten. Am 17. Dezember 1881 hat diese Stiftung die Erweiterung erhalten, daß in jedem Falle, wenn ein Mitglied durch den Tod abgeht, eine Handreichung erfolgt. Einstweilen ist letztere auf 150 \mathcal{M} festgesetzt; vierteljährlicher Beitrag 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{S} . Für unverheiratete Mitglieder, welche das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, vierteljährlicher Beitrag 60 \mathcal{S} . Alle Lehrer Altonas, sowie alle auswärtige Mitglieder des Pädagogischen Vereins können ordentliche Stiftungsmitglieder werden. Der Vorstand dieser Stiftung besteht aus dem Vorstand des Vereins und aus den Pflegern: Hauptlehrer Hahn, Hauptlehrer J. Henningsen, Hauptlehrer E. Callsen und Rektor Sievers.

Vorstand des Pädagogischen Vereins:
J. H. Jakobsen, 1. Vorsitzender; J. Edert, 2. Vorsitzender;
A. Tralau, 1. Rechnungsführer; A. Bielfeldt, 2. Rechnungsführer;
J. Hemmer, 1. Schriftführer; J. Juhl, 2. Schriftführer;
Sievers, M. Johannsen und C. Schmidt, Vorsteher des Lesezimmers.

Verein Altonaer Volksschullehrer.

Zweck: Förderung der Interessen der Altonaer Volksschule und der an ihr tätigen Lehrer.
Mitgliederzahl: 130. Jahresbeitrag 2 \mathcal{M} .

Vorstand:
Bielfeldt, Vorsitz., Uedsen, E. Kluth, Schmalmack, P. J. Petersen, Hammer, Juhl.

Verein Altonaer Volksschullehrerinnen.

dem Provinzialverein schleswig-holsteinischer Volksschullehrerinnen angeschlossen und dem Verband norddeutscher Frauenvereine durch die Altonaer Ortsgruppe angegliedert.

Mitgliederzahl: 136 ordentliche, 3 außerordentliche Mitglieder, 1 Ehrenmitglied. Technische Sektion: 62 Mitglieder.
Vereinsbeitrag 4 \mathcal{M} . außerdem 1 \mathcal{M} für die wirtschaftliche Hilfskasse und 50 \mathcal{S} . für die Haftpflichtversicherung.

Vorstand:
A. Klamm, Vorsitzende, G. Lehmann, M. Sackmann, H. Stender, E. Siemensen, E. Kiesbye, Aug. Thomsen, M. Jaeger, E. Klinek.
Vorstand der technischen Sektion:
F. Nomens, Vorsitzende, v. Winterfeld, A. Siehl, W. Meyer, A. Pichl.

Altonaer Turnlehrerverein.

Mitglied des Deutschen Turnlehrervereins und der Deutschen Turnerschaft.
Zweck: Vorträge über turnpädagogische Fragen, Turnvorführungen und Pflege des praktischen Kennens.

Mitgliederzahl: 120. Jahresbeitrag 1 \mathcal{M} .
Vorstand:
Turninspektor Möller, Vorsitzender, Frankenberg, Oberl. Dr. Kohbrok, Oppermann, Brodersen, Trede.

Lehrervereinigung für kommunale Angelegenheiten in Altona.

Mitgliederzahl 170. Jahresbeitrag 60 Pfennig.
Vorstand:
Bohn, Vorsitzender, Bielfeldt, M. Johannsen, Matthiesen, O. Hell, Frankenberg.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Norddeutsche Lehrgemeinschaft. Ortsgruppe für Hamburg-Altona und Umgegend.

Der Verein ist dem Verbands deutscher evangelischer Schul- und Lehrvereine angegliedert. Er hat keine eingeschriebenen Mitglieder; die Unkosten werden durch freiwillige Beiträge gedeckt. Vereinsversammlung für Lehrer und Lehrerinnen an einem Sonnabend im Monat, nachm. 5 Uhr in Altona, Vereinshaus (Candiusstraße 4). Bibelbesprechung, außerdem Lehrprobe oder Vortrag; im Sommer gemeinsame, belehrende Ausflüge. Vereinsorgan: „Deutsche Lehrerzeitung“ (Berlin).
Vorsitzender: F. Lindemann, Hauptlehrer, Gorttorstraße 44.

Ortsgruppe Altona des Preußischen Vereins für das mittlere Schulwesen.

Mitglieder können alle in Altona und Umgegend wohnenden Mitglieder des Preußischen Vereins für das mittlere Schulwesen werden.
Mitgliederzahl: 89. Jahresbeitrag 3,50 \mathcal{M} , einschl. Beitrag für den Landes- und Provinzialvorort.

Vorstand:
Albert Lötje, Vorsitzender, E. Schumacher, W. Sörmann, Rektor J. Hell, M. Johannsen.

Verein Lehrlingsheim.

Der am 14. Januar 1903 gegründete Verein bezweckt, den im gewerblichen Leben tätigen jungen Leuten, die eines rechten Familienlebens entbehren, ein Heim zu bieten, in dem sie ihre Mußstunden in angenehmer und nützlicher Weise verbringen können und so vor den Gefahren schlechten Umganges geschützt sind; der Verein sucht ferner durch Vorträge, Jugendspiele, Ausflüge und ähnliche Veranstaltungen auf die jungen Leute erziehlend und belehrend einzuwirken. Die mit reichen Unterhaltungsmitteln ausgestatteten Räume des Lehrlingsheims befinden sich in der Bahrendr. 67. II. und sind täglich von 7-10 und Sonntags von 2-10 Uhr abend geöffnet. Besondere Veranstaltungen des Vereins sind:

1. Ausflüge: Im Sommer jeden Sonntag Nachm.;
2. Abendunterhaltungen: Im Winter jeden Sonntag Abend;
3. Turnen: Jeden Sonnabend Abend;
4. Gesangsübungen: Jeden Sonnabend Abend;
5. Übungen im Schönschreiben: Jeden Mittwoch und Sonnabend Abend.

Vorstand:
Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender.
Stadtschulrat Wagner, stellvertretender Vorsitzender,
Lehrer J. H. Kühl, Schatzmeister.
Fortbildungsschuldirektor Bauersfeld, Schriftführer.
Fabrikant Bülle, Stellmachermeister Ruppert, Töpfermeister Heintz, Neels, Bäckermeister L. Hiesener und Korbmachermeister Korling, Beisitzer.
Vertreter des egl. Kommerz-Kollegiums: Fabrikant Seidler.

Lesevereine.

Lesehalle, öffentliche, im Alten Rathaus, siehe Abschnitt V A, Seite 16, Nr. 151c.

Bücher-Lesekreis.

Unter diesem Namen bildete sich im Anfang des Jahres 1887 eine zwanglose Vereinigung, die es sich zur Aufgabe macht, die neuen und besten Erscheinungen der Literatur ihren Mitgliedern zugänglich zu machen. Die Bücher werden dreiwöchentlich durch die Buchhandlung J. Harder, Königstraße 174 in Umlauf gesetzt. Der Umtausch erfolgt durch Boten; jeder Teilnehmer erhält immer drei Bücher, eins belletristischen, zwei populärwissenschaftlichen Inhalts. Halbjahrsbeitrag 5 \mathcal{M} .

Vorstand:
Professor Begemann, Dr. med. Caspermann und Prof. Dr. Faßbender.

Belletristischer Lesezirkel.

begründet 1863, um seinen Mitgliedern die neu erscheinenden Werke der Geschichte, Kunstgeschichte, Reisebeschreibungen, Aesthetik und schönen Literatur zugänglich zu machen. Halbjährlicher Mitgliederbeitrag 9 \mathcal{M} .

Den wöchentlichen Austausch der Bücher besorgt die Schlittersche Buchhandlung, Königstraße 182, die auch Anmeldungen neuer Mitglieder entgegennimmt.

Lesezirkel, Medizinischer, siehe Ärztlicher Verein.

Juristischer Leseverein.

begründet am 1. Mai 1878, um den Mitgliedern die neuen periodischen Erscheinungen der Staats- und Rechtswissenschaften, Politik usw., zugänglich zu machen. Der Jahresbeitrag beträgt 12 \mathcal{M} .

Die wöchentliche Zirkulation geschieht durch J. Harders Buchhandlung, Königstraße 174, die Anmeldungen entgegennimmt.

Liberaler Verein für Altona, Ottensen und Umgegend.

Der Verein bezweckt die Förderung liberaler Bestrebungen und die Einigung aller Liberalen zu gemeinsamer politischer Wirksamkeit auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens. Er sieht auf dem Boden des Programms der fortschrittlichen Volkspartei. Mitglied kann jeder Reichsangehörige werden, der im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist und in Altona, Ottensen oder Umgegend seinen Wohnsitz hat.

Beitrittsklärungen sind an den Schatzmeister Oberpostassistent Maack, Fritz Reuterstraße 17, zu richten. Mindestbeitrag 2 \mathcal{M} das Jahr.

Vorstand:
 Rektor a. D. J. Fr. Dücker, Ehrenvorsitzender,
 Justizrat Löwenthal und Reichstagsabgeordn. Kaufmann H. Leube,
 Vorsitzende.
 Oberpostassistent F. Maack, Schatzmeister,
 Lehrer J. Juhl, 1. Schriftführer,
 Fischindustrieller Jul. Johannsen, 2. Schriftführer.
 Kaufmann Alb. Albrecht, Zollassistent W. v. Barga, Lehrer Biedfeldt,
 Prokurist Otto Block, Bankbeamter H. Bülk, Gärtner W. Delkener,
 Fri. M. E. Drenckhahn, Fabrikant J. D. Feldtmann, Privatier C. H. G. Gottschalek,
 Lehrer W. Grünewald, Fabrikant Carl A. Lörkert, Bureauassistent Paul Marx,
 Lehrer C. Matthiesen, Privatier H. Chr. Mortensen, Fabrikant Gustav Moser,
 Tischlermeister Otto Nobel, Ingenieur W. Paris, Professor Stöling,
 Rektor H. Thomsen, Landtagsabgeordneter Justizrat Waldstein,
 Justizrat Dr. Warburg, Kaufmann Karl Wichmann, Ober-Bahnassistent Buchheim.

Liedertafeln siehe Gesangsvereine.

Logen und Logenhäuser.

Vom Staat anerkannte Logen:
Andreasloge „Concordia“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.
Johannisloge „Carl zum Felsen“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.
Johannisloge „Friedrich zur Wahrheit“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.
Loge „Armin zur Treue und Einigkeit“, Logenhaus gr. Bergstr. 133.
 Während die drei erstgenannten Logen unter der Gr. Landesloge der Freimaurer von Deutschland arbeiten, untersteht die letztgenannte Loge der Großloge Royal York.

Artus-Loge. V. A. O. D.
 Gegründet 14. Januar 1898. Behnstraße 80, Druidenheim.
 Beamte der Loge für das Jahr 1913/14: Jacob Heitmann, Fischmarkt 18, Willi Suppe, Hamburg, Marktstraße 104.

Druiden-Logenheim, E. V. V. A. O. D.
 Behnstraße 20.
 Vorsitzender: B. Lentz, Poststraße 3.

Fingal-Loge. V. A. O. D.
 Sitzung am Dienstag, abends 9 Uhr, im Druiden-Logenheim, Behnstraße 80
 Auskunft geben Heiner Joh. Schmidt, gr. Bergstr. 161, Johs. Rührer, Hbg., Osterstr. 175.

Ossian-Loge. V. A. O. D.
 eine Druidenloge, die unter der Jurisdiktion der Großloge Hansa arbeitet.
 Sie wurde am 2. Mai 1902 in Lokstedt gegründet. Geschäftsstelle daselbst, Plataneallee 1.

Stormaria-Loge Nr. 3 von Schleswig-Holstein I. O. D. F.
 (unabhängiger Orden der Odd-Fellows), im eigenen Logenhaus am Stephansplatz in der Poststr. 16, gegr. 1887. Die Loge besitzt Korporationsrechte.
 Sitzung jeden Dienstag abends 8 1/2 Uhr.

Guttempler-Orden.

Internationaler Orden der Guttempler (J. O. G. T.)
 Die Logen des J. O. G. T. bekämpfen den Alkohol als Genußmittel, sie fördern gute Geselligkeit, sind in konfessioneller und politischer Hinsicht neutral und nehmen sich mit großem Erfolge der durch den Alkohol Gefährdeten an. Die Jugend- und Wehrligen des Ordens bieten jungen Leuten einen angenehmen Verkehr mit Altersgenossen und lehren sie eine alkohollose Lebensweise kennen und schätzen. Nähere Auskunft in den Logenhäusern: Allee 108 und Sommerhuderstraße 12.
 Es treten folgende Logen:
 Im Logenhaus Allee 108: Montag: Frei und Froh, Eichenreis, Fester Grund, Dienstag: Treue, Altona, Erster Wille. Mittwoch: Willkommen, Fester Wille. Donnerstag: Zufriedenheit, Friedensseiche, Nordische Eiche, Freitag: Eiche, Ekkehart, Sonnabend: Holsatia, Immer Vorwärts. Sonntag: Wehrlöse „Wilhelm Tell“.
 Im Logenhaus Sommerhuderstraße 12: Montag: Frohsinn, Hoffnungsvoll. Dienstag: Frei und Zufrieden, Humanität. Mittwoch: Heimgriede, Ydvasil, Rat und Tat. Donnerstag: Treu zur Fahne, Sommerhude. Freitag: Dähelm, Verschwiegenheit. Sonnabend: Unser Heim, Wehrlöse Jung Altona, und Bahnenfeld in Weidmannsruh, Bahnenfeld.
Distriktsloge Nr. 7 (Altona) von Deutschlands Großloge II des I. O. G. T.
 E. V., Bureau: Allee 106, Logenhaus.

Internationaler Orden der Rechabiten (J. O. R.),
 gegründet 1835. Der Orden ist politisch und religiös neutral; er verpflichtet seine Mitglieder zur Totalabstinenz und gewährt ihnen durch seine Wohlfahrtskassen wirtschaftliche Vorteile; er bekämpft die Trinksitten durch mancherlei gesellige Veranstaltungen.
 Der Distrikt Hamburg Nr. 151 des J. O. R. unterhält in Hamburg-Altona und auswärts mehrere Zelte (Unterabteilungen); seine Altonaer Geschäftsstelle befindet sich bei Walter Kleess, gr. Bergstraße 223, Fernsprecher I, 4730.

Neutraler Guttemplerorden (I. O. G. T. N.),
 Der neutrale Guttemplerorden ist eine nach dem Logensystem organisierte internationale Vereinigung, die aus rassenhygienischen, wirtschaftlichen und sittlichen Gründen den Alkoholismus durch Verbreitung des Enthaltensamkeitsgedankens bekämpft. Der Orden baut sich auf sozial-ethischer Grundlage

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Ereiterstraße 173.

auf. Er ist in politischer und religiöser Hinsicht durchaus neutral. Durch sein Eintreten für das Gemeinde-Bestimmungsrecht will er kulturfördernd wirken.
 Der erste Beamte des Ordens ist Prof. Dr. Forel, Ivorne (Schweiz).
 Leiter der deutschen Großloge ist Prof. Dr. Leimbach in Heidelberg.
 Über die in Hamburg-Altona und Umgegend tagenden Logen erteilt gern Auskunft K. Hess, Großflottbek, Lüdemannstraße 5

Oevelgönne-Neumühlerer Lotsen-Brüderschaft.

privilegierte Korporation, verbunden mit Pensions-, Witwen-, Waisen- und Krankenkasse, errichtet im Jahre 1745. Sie setzt sich aus sämtlichen zum jetzigen Altonaer Gebiet gehörigen 62 Eblotsen zusammen.
 Sitz der Brüderschaft ist der Vorort Oevelgönne, geschäftsführender Ältermann der Lotsenältermann E. Temme, Oevelgönne 23.

Altonaer Verein für Motor-Luftfahrt in der Nordmark, E. V.
 Geschäftsstelle: Dipl.-Ing. Jürgensen, Von der Tannstr. 11. Fernsprecher VIII, 1050.
 Vorsitzender: Senator Dr. Rosenkrantz; Schriftführer: Dipl.-Ingenieur Jürgensen, Von der Tannstr. 11.

Verein Altonaer Manufakturisten und Inhaber verwandter Geschäfte, E. V.,

gegründet am 30. Juni 1890, bezweckt Wahrung und Förderung der gemeinsamen Interessen der Manufakturwaren, sowie verwandter Branchen und Pflege kollegialischer Geselligkeit seiner Mitglieder. Aufnahmefähig ist jeder Inhaber eines hiesigen Manufakturwarengeschäfts, sowie verwandter Branchen bezw. der Geschäftsführer desselben, der sich im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindet. Anmeldungen zum Beitritt sind durch Vermittelung eines Mitgliedes beim 1. Schriftführer anzubringen. Jahresbeitrag 12 M.
 Vorstand:
 Paul Gosch, 1. Vorsitzender, J. Schur, 2. Vorsitzender, J. Plotz, 1. Schriftführer, S. Unna, 2. Schriftführer, Carl Johs. Schmidt, Kassierer, H. C. Schröder und Carl Aufenbauer, Beisitzer.

Männer- und Jünglingsvereine.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein von 1879.

Der Verein will im Anschluß an die Kirche unter seinen Mitgliedern christliche Gesinnung und christliche Lebensart pflegen, die jungen Leute vor den Gefahren der Großstadt zu bewahren und ihnen im Verein edle Geselligkeit bieten. Das Vereinslokal befindet sich in Doorns Evang. Vereinshaus, Blumenstraße 79 und ist an jedem Abend von 8-10, Sonntags von 4-10 Uhr geöffnet. Die Aufnahme geschieht nach vorausgegangener Einführung durch ein Vereinsmitglied. Aufgenommen werden nur Konfirmierte. Der Verein bietet seinen Mitgliedern regelmäßige Bibelstunden, Turnabende, Fortbildung im Englischen, in der Musik und Literatur, durch allgemein interessierende Vorträge aus den verschiedensten Gebieten, Ausflüge, Spiele u. a. m. Die Mitgliederzahl übersteigt 150. Der Beitrag beträgt monatlich 60 Pf., bis zum 17. Lebensjahr 20 Pf.; dafür unentgeltliche Zustellung des Vereinsorgans. Der Verein ist dem Provinzialverband evang.-luth. Männer- und Jünglingsvereine der Provinz Schleswig-Holstein angeschlossen.

Vorstand:
 Pastor Stalman, Bei der Johanniskirche 19, 1. Vorsitzender, Stadtmissionar Zöllner, Blumenstraße 81, 2. Vorsitzender.

Jugendverein der Luthergemeinde.

Zweck: Seinen Mitgliedern zu dienen, daß sie lebendige Glieder der christlichen Gemeinschaft und tüchtige Bürger unseres Vaterlandes werden. Das sucht er zu erreichen durch Erbauung, Belehrung, Pflege der Freundschaft und Geselligkeit, Ausbildung des Körpers (Turnen, Jugendspiele, Ausflüge) usw. Leiter: Der Pastor der Gemeinde, Versammlungslokal: Der Konfirmandensaal des Pastorats der Luthergemeinde, ab März 1914 im eigenen Zimmer im „Lutherhaus“, Fahrnfeld. Versammlungen an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat, abends 8-10 Uhr, an jedem Sonntag um 3 Uhr zu gemeinsamen Spiel im Freien, zu Ausflügen oder anderer geselliger Unterhaltung. Belehrende Vorträge oder Kurse nach Vereinbarung an anderen Abenden. Den Mitgliedern steht im Vereinslokal, das sonntäglich von 8 bis 10 Uhr geöffnet ist, eine umfangreiche Bibliothek zur Verfügung. Mitgliedsbeitrag monatlich 20 Pfg. Außerordentliche Mitglieder des Vereins können solche werden, die für das Interesse des Vereins durch Gewährung eines Beitrages oder in anderer Weise eintreten. Anmeldung bei dem Leiter des Vereins.
 Die Turnabteilung des Jugendvereins hat ihre Turnübungen an jedem Mittwoch von 8 bis 9 1/4 Uhr abends in der Turnhalle der Schule in der Moorwiese. Beitrag vierteljährlich 40 Pfg. Leiter: Maschinenbauer Runtzler.

Ev. Männer- und Jünglingsverein der Friedensgemeinde in Altona.

Zweck: Christliches Leben in der Gemeinde, speziell unter jungen Männern zu fördern, die Mitglieder zum Gebrauch des göttlichen Wortes und zu fleißigem Kirchenbesuch anzuhalten, und durch gute Vorträge zu belehren und zu unterhalten, sowie Freundschaft und edle Geselligkeit zu pflegen.
 Nähere Auskunft erteilt Hauptpastor Martens, Am Brunnenhof 36.

Miete-Hilfs-Verein,

gegründet am 18. Mai 1877. Der Verein stellt sich die Aufgabe, solche Mieter zu unterstützen, die seit dem letzten Mietetermin durch unverschuldete Unglücksfälle in Mietnot geraten sind, und von denen zu erwarten ist, daß sie sich in Zukunft weiter zu helfen imstande sein werden. Hauptgründe für die Berücksichtigung sind: Tod des Ernährers; Krankheit oder durch Unglücksfälle herbeigeführte Beschädigung des Ernährers; unverschuldete Verluste oder außergewöhnliche Unglücksfälle. Ausgeschlossen sind Personen, die durch das Armenwesen unterstützt werden, hier keinen Unterstützungs-

wohnsitz haben oder eine jährliche Miete über 450 \mathcal{M} bezahlen, sowie in der Regel solche, deren Mieten durch Arbeitslosigkeit entstanden ist. Etwa 5 Wochen vor dem 1. April und dem 1. Oktober jeden Jahres nehmen die durch die Zeitung bekannt zu machenden Ausschuß-Mitglieder von den Mietern persönlich vorzutragende Unterstützungsgesuche entgegen.

An Unterstützungen wurden im Jahre 1912/13: 2860 \mathcal{M} bewilligt.

Vorstand:

Geh. Justizrat Matthiessen, Vorsitzender, Lesserspassage 10, Direktor W. Feldmann, Schatzmeister, Catharinenstraße 30.

Zweigverein Altona des Bundes Deutscher Militär-Anwärter, gegründet 1. Oktober 1897. Aufnahmefähig ist jeder zivilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter. Vereinsbeitrag pro Quartal 1 \mathcal{M} , wofür die alle Monate zweimal erscheinende Zeitung des Bundes kostenfrei zugestellt wird. Außerdem eine einmalige Aufnahmegebühr von 50 \mathcal{M} .

Vereinsversammlungen jeden 2. Freitag des Monats im Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Der Verein besitzt zurzeit eine selbständige Kasse für hilfsbedürftige Witwen und Waisen ehemal. Kameraden des Vereins.

Einige Mitglieder des Vereins bilden unter sich einen Serienklub mit Lotteriespiel in der Preußischen Klassen-Lotterie.

Beim Bunde (Sitz Berlin) Bundes-Mitglieder ca. 700 Kameraden; Ehrenvorsitzender von Klöden, Generalmajor z. D., befinden sich außerdem nachstehende Wohlfahrtsinstitutionen: Anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars ist eine „Milde Stiftung“ gegründet unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin. Sodann besteht eine Unterstützungskasse für die in Not geratenen Kameraden und deren Angehörigen. Ferner eine Rechtschutz- und eine Sterbekasse für die Kameraden und deren Frauen. Alle Jahre im Monat Juni findet ein Bundestag statt. Der Ort der Zusammenkunft wird von Fall zu Fall bestimmt.

Vorstand des Zweigvereins Altona:

1. Vorsitzender: Wiedenroth, Eimsbüttelerstr. 119,
2. Schriftführer: Lippelt, Lobuschstraße 23a,
1. Kassierer: Oehring, Alsenplatz 3,
2. Kassierer: Baade, Bahrenf. Chaussee 132,
- Sammelmeister: Claus, Goebenstraße 5.

Außerdem 7 Beisitzer.

Militärische Bruderschaft siehe Kriegervereine usw.

Bezirksverein Altona gegen den Mißbrauch geistiger Getränke im Abschnitt V A. Seite 23, Nr. 237.

Missions-Vereine.

Altonaer Evangelischer Missionsverein, E. V.

Zweigverein der Norddeutschen Missionsgesellschaft, gegründet 1899. Der Verein ist am 29. April 1903 unter Nr. 37 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes eingetragen.

Die Einnahmen des Vereins setzen sich hauptsächlich zusammen aus: 1. jährlichen und einmaligen Beiträgen, 2. dem Ertrag der Pennig-Sammelbücher, und 3. dem halben Ertrag einer jährlich zum Besten der Norddeutschen Mission und der Mission der Brüdergemeinde stattfindenden Verlosung weiblicher Handarbeiten. Der Jahresüberschuß nach Abzug der Kosten wird an die Hauptkasse der Norddeutschen Missionsgesellschaft in Bremen eingesandt, im Rechnungsjahre 1912: 3 118 \mathcal{M} . Alljährlich findet im Februar in Dohna Evang. Vereinshaus ein Missionsabend und im Sommer das Jahresfest im Freien (seit 1907 jedesmal in Schulan) statt.

Das Monatsblatt der Norddeutschen Missionsgesellschaft, das spezielle Mitteilungen von den Arbeitsgebieten in Westafrika enthält, wird zum Selbstkostenpreis von 1 \mathcal{M} jährlich franko vom Verein geliefert; man wende sich diesbezüglich an den Rechnungs- und Kassensührer. Das Monatsblatt wird allen Mitgliedern des Vereins, welche einen Jahresbeitrag von 2 \mathcal{M} und darüber zahlen, kostenfrei monatlich zugestellt.

Vorstand:

Hauptpastor Mau, Vorsitzender; Pastor v. d. Smissen, Schriftführer; Johs. Burmeister, Kassierer.

Beirat: Pastor Esmarch, Propst Paulsen, Pastor Köhler, Pastor Stehr, Hauptpastor Schmidt, Pastor Stalimann, Pastor Schüller, R. Windrath, Rich. Rudolphi.

Vereinsbote: A. Lentz.

Seit 1906 besteht ein besonderer **Frauen-Missionsverein**. Der die gleichen Ziele verfolgt und dessen Einnahmen in obiger Summe mit enthalten sind.

Vorstand:

Frl. Helene Carstenn, Palmallee 13, Vorsitzende,

Frl. H. Steg, stellvertr. Vorsitzende,

Frau Hauptmann Klauer, stellvertr. Schriftführerin,

Frl. A. West, Rechnungsführerin,

Frl. L. Brütt, stellvertr. Rechnungsführerin,

Frau Geh. Rat Sieveking, Frau Fluthwedel,

Frau Senator Daur, Beisitzerinnen.

Evangelisch-lutherischer Missionsverein zu Altona.

besteht seit dem 16. Dezember 1857, neu eingerichtet am 26. September 1894, unterstützt die Schleswig-Holsteinische Heidenmission in Brecklum und die Hermannsburger Mission. Jahreseinnahme etwa 4000 \mathcal{M} . Das Sommerfest wird am Montag nach dem 5. Trinitatissonntag, das Winterfest am Donnerstag nach dem Epiphaniastag gefeiert. Missionsblätter sind unter den Mitgliedern im Umlauf.

Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzender, Direktor Wagner, Pastor Esmarch, H. O. Messtorff, Hauptpastor Tr. Schmidt, E. H. Tormählen, Pastor Schröder.

Verein für Stadtmission, E. V.

Im Jahre 1877 traten 30 Personen in der Propstei zusammen, um den Predigern Altonas in ihren großen Parochien zur Seelsorge und Armenpflege Gemeindefürer (Stadtmissionare) beizugeben. Gegen 400 Mitglieder des Vereins steuern jetzt bei, um mit freien Gaben vier Stadtmissionare zu unterhalten, indem dieselben durch ihre Instruktion die Aufgabe haben, im Zusammenhang mit dem geistlichen Amt und den Kirchenkollegien, die dem Worte Gottes und dem christlichen Familienleben Entfremdeten zurückzuführen. Die Stadtmissionare bringen im Zusammenhang mit der kirchlichen

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Armenpflege und den Frauenvereinen die ihnen anvertrauten Gaben an verschämte Arme und solche, die heruntergekommen, den rechtlichen Willen zeigen, sich wieder emporzarbeiten, während sie darauf ausgehen, den gewerbsmäßigen Bettel zu entlarven; mit dem Altonaer Hilfsverein sind sie seit dessen Bestehen in gegenseitig helfende Verbindung getreten. Unter Oberaufsicht der Pastoren wirken die Stadtmissionare im Verein mit jungen Leuten an den Kindergottesdiensten. Sie beteiligen sich an der Leitung der Mädchen-Arbeitschulen und der Jünglings- und Jungfrauen-Vereine. Seit Dezember 1880 leiten die Stadtmissionare eine Knaben-Arbeitschule (siehe unter Schulwesen). Zur Förderung der Zwecke der Stadtmission ist ein Vereinshaus in der Blumenstraße 79/81 erbaut und am 6. Mai 1889 dem Gebrauch übergeben. Vom 1. April 1911 ab sind die bisher in der Haupt- und St. Johanniskirche arbeitenden Stadtmissionare Levenhagen und Zöllner als Gemeindefürer in den Dienst der betreffenden Gemeinden eingetreten. Auch die Christuskirche sowie die Kreuzkirchengemeinde haben Gemeindefürer berufen. Indes ist eine Verbindung zwischen Gemeindefüreramt und Stadtmission in der Weise hergestellt, daß die Gemeindefürer nebenamtlich als Stadtmissionare benutzt werden und mit dieser Tätigkeit dem Vorstande der Stadtmission unterstellt sind.

Der Verein ist am 4. Mai 1901 in das Vereinsregister eingetragen.

Vorstand:

Propst Paulsen, Vorsitzender, Hauptpastor Schmidt, stellvertr. Vorsitzender, Direktor W. Feldmann, Schatzmeister, Stadtschulrat Wagner, Schriftführer.

Dem Verwaltungsausschuß gehören an außer den genannten Vorstandsmitgliedern:

Hauptpastor Mau, Pastor Stehr, J. J. C. Albers, Rektor Ehlers, E. Schultz, Pastor Meifort, Pastor Wiebers, G. Schlunk, E. Jensen, Dr. Kuhlmann, Senator Marlow, Chr. Hansen.

Kleines Museum von 1813 in Ottensen.

Dieser Verein hat es sich im Jahre 1813 zur Aufgabe gemacht, den armen ausgeübten Hamburgern, die nach Ottensen geflüchtet, hier Aufnahme und Unterstützung zu gewähren. Auch weiterhin ist der Verein bestehen geblieben und bis jetzt bestrebt gewesen, Mildtätigkeit zu pflegen. Zusammenkunft jeden Montag Abend von 6 $\frac{1}{2}$ bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Unterhaltung, Vortragen und Spiel. Im November findet das Stiftungsfest statt.

Vereinslokal: A. Rieck, Eulenstr. 77.

Vorstand:

H. von Appen, Tresckowplatz 5, Vorsitzender.

Musik-Vereine.

Orchester-Verein „Presto“.

gegründet 1882, um Freunden der Musik Gelegenheit zum Zusammenspiel in größerer Zahl zu bieten und den musikalischen Sinn zu fördern. Klassische Richtung bevorzugt. Der Verein zählt gegen 40 ausübende Mitglieder. Außer Sommer-Vergnügungen und Gesellschafts-Abenden werden im Winter Symphonie-Konzerte für die Mitglieder des Vereins und zu Wohltätigkeitszwecken aufgeführt.

Regelmäßige Übungen: Dienstags abends 9-11 Uhr. Beitrag monatlich 1 \mathcal{M} . Dirigent: O. Bier, Eimsbüttelerstraße 101.

Bignell'scher Streichorchester-Verein.

Im Herbst 1897 von Konzertmeister Robert Bignell gegründet, bezweckt, seinen Mitgliedern Gelegenheit zum Orchesterspiel zu geben. Der Verein veranstaltet in jedem Winter-Halbjahr in der Regel drei Konzerte, deren Reinertrag zu wohltätigen Zwecken verwandt wird.

Übungen von Mitte September bis Mitte April an jedem Mittwoch Abend im „Kaiserhof“.

Der Verein besteht aus ausübenden, nichtausübenden und außerordentlichen Mitgliedern. Jährlicher Beitrag 30 \mathcal{M} für ein ausübendes und 20 \mathcal{M} für ein nichtausübendes Mitglied.

Im Jahre 1912 zählte der Verein 67 Mitglieder.

Vorstand:

R. W. Bignell, Dirigent und Archivar; Paul Reincke, Vorsitzender, Prof. Dr. Paul Unna, stellvertretender Vorsitzender, Sanitätsrat Dr. Grüneberg, Kassierer und Schriftführer.

Altonaer Orchester-Verein von 1905

bezweckt, musikalisch gebildeten Herren Gelegenheit zu bieten, sich im Zusammenspiel zu üben und Werke berühmter Meister zur Aufführung zu bringen. Richtung vorzugsweise Opern- und Operettenmusik. Der am 16. September 1905 gegründete Verein zählt 83 meist ausübende Mitglieder.

Übungsabend: Freitags von 9-11 Uhr in der „Holstenhalle“, Inh. W. Götsche, Holstenstraße 21.

Eintrittsgeld 1 \mathcal{M} . Beitrag monatlich 75 \mathcal{P} .

Vorsitzender: W. Dieck, Zeisestraße 138.

Dirigent: J. Bartels, Winterstr. 5.

Altonaer Zither-Verein von 1881

bezweckt, die Kunst des Zither- und Violinetspiels zu fördern, das Zusammenspiel und den Einzelvortrag zu üben, auch eine freundschaftliche Vereinigung der Mitglieder zu bewirken. Damen und Herren können Mitglieder werden, wenn sie des Zithers, Violinets, Violine- oder Gitarrespiels kundig sind. Auch können dem Verein passive Mitglieder beitreten. Aufnahme-Gebühr 1 \mathcal{M} ; monatlicher Beitrag 50 \mathcal{P} .

Übungsabend jeden Donnerstag 9 $\frac{1}{2}$ -11 Uhr.

Dirigent: Johs. Pugh, gr. Gärtnerstr. 138.

Vorsitzender: W. Tafelmeyer, Hamburg-Eimsbüttel, Collaustr. 18.

Nationalliberaler Verein für Altona, Ottensen und Umgegend.

Vorstandsmitglieder:

Senator F. Marlow, 1. Vorsitzender, Fernspr. Gr. V. 9694,

Rektor Lötje, 2. Vorsitzender,

Amtsgerichtsrat Johannsen, 1. Schriftführer,

Kaufmann Leverend, 2. Schriftführer,

Buchdruckereibesitzer Carl Dingwort, Schatzmeister, Frspr. I. 3422.

Beisitzer:

Kaufmann Bösch, Kaufmann Bille, Kirchendiener Cordes, Schlossermeister Jul. Ellrich, Kaufmann Finke, Rechtsanwalt Froese, Generalagent Christian Hansen, Maurermeister Harz, Direktor Kroth, Landgerichtsdirektor Lohmann, Kaufmann Levereidt, Makler Petersen, Rentner Schmarke, Eisenbahnsekretär Srieber, Rentner Siemens.

Altonaer Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise (E. V.),

Zweigverein des „Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Lebens- und Heilweise“, erstrebt eine möglichst weite Verbreitung einer den Naturgesetzen entsprechenden Lebensweise als bestes Mittel zur Erhaltung der Gesundheit und zur Vermeidung von Krankheiten. Ferner tritt er auf Grund vorurteilsloser wissenschaftlicher Forschung, für eine giftfreie Heilweise ein, bekämpft daher Arzneien, Impfungen, Seruminspritzungen usw. Zu dem Zweck veranstaltet der Verein regelmäßige Vorträge, unterhält eine umfangreiche Vereinsbibliothek und stellt seinen Mitgliedern monatlich die Zeitschrift „Der Naturarzt“ unentgeltlich zu. Seit 1908 unterhält er auf einem von der Stadt Altona gepachteten Gelände auf dem alten Exerzierplatz ein Luft- und Sonnenbad. Mit anderen Vereinen gleicher Richtung in Hamburg und Wandsbek hat er sich zusammengetan (siehe Hamburger Adressbuch) und geeignete Ärzte herangezogen, damit seine Mitglieder sich in Krankheitsfällen nach seinen Grundsätzen behandeln lassen können.

Mitgliederzahl rund 1850. Eintrittsgeld 50 \mathcal{M} , monatlicher Beitrag 60 \mathcal{M} .

1. Vorsitzender: H. Jakob, Bismarckstraße 11.

Ortsgruppe Altona (E. V.) vom Verband Norddeutscher Frauenvereine.

Der Verband Norddeutscher Frauenvereine ist gegründet zum Zweck der Propaganda für die Forderungen der Frauenbewegung in gemäßigter Richtung und der Ausbreitung ihrer Grundsätze in Norddeutschland. In erster Reihe handelt es sich um ein gemeinsames Vorgehen, damit die Frauen reichlich gehoben und wirtschaftlich selbständig gemacht werden, sodann um Erweiterung und Vertiefung der Frauenbildung in allen Ständen. Die Ortsgruppe Altona gehört keiner politischen Partei an, sie will darauf hinwirken, daß auch die Frauen unserer Stadt den heutigen Strömungen und Bewegungen der Frauenwelt nicht fremd gegenüberstehen, daß sie teilnehmen an den Fragen, die mit jedem Jahre wichtiger werden. Als soziale Arbeitsgebiete wurden jetzt gegründet:

Jugendschutz, d. h. Unterbringung von Konfirmandinnen in passende Hausstände, Vorsitzende: Frau Jessel.

Koschinder-Überwachung, Vorsitzende für Ottensen: Frä. Laura Heidmann, für Altona: Frau Jessel.

Stellenvermittlung, Vorsitzende: Frä. A. Peck.

Bund junger Mädchen, Vorsitzende Frau G. Besthorn.

Seit dem 1. Dezember 1912 unterhält der Verein mit Unterstützung des Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke das „Volksheim“ Blücherstraße 56. Es ist von 7 Uhr morgens bis 10 Uhr abends geöffnet und bietet Männern und Frauen einen behaglichen Aufenthalt, gute Zeitungen und Zeitschriften, alkoholfreie Getränke und einfache Speisen zu billigen Preisen.

Angeschlossen haben sich der „Verein Altonaer Volksschullehrerinnen“, Vorsitzende: Frau A. Klamm, vertreten von Frä. Sackmann. Beitritts-Anmeldungen an Frau Justitz Dr. Warburg, Palmalle 31, und an Frä. M. Eleonore Drenkhahn, Turnstr. 43, schriftlich oder mündlich. Mindestbeitrag 4 \mathcal{M} .

Vorstand:

Frä. M. Eleonore Drenkhahn, 1. Vorsitzende, Frau Elisabeth Cimbal, 2. Vorsitzende, Frau Emmi Fischer, 1. Schriftführerin, Frau G. Besthorn, 2. Schriftführerin, Frau Justitz Dr. Warburg, 1. Kassensführerin, Frau Dr. Möller, 2. Kassensführerin, Beisitzerinnen: Frau Direktorin Ewald, Frau Professor Dr. Köpcke, Frau Hedwig Heidmann, Frau Agnes Menck, Frau Lilly Dirks, Frau Marie Schellmann, Frä. Thämer, Frä. J. Beuck, Frau Hintzpete.

Ottensener Bank siehe Banken.

Patriotischer Verein zu Altona.

Der Zweck des patriotischen Vereins ist das Zusammenwirken der staatsbehaltenden Elemente auf christlicher, monarchischer und nationaler Grundlage bei Wahlen und Besprechungen öffentlicher Angelegenheiten. Der Verein schließt alle aus, die sich auf Bündnis mit der fortschrittlichen Volkspartei oder der Sozialdemokratie einlassen.

Erster Vorsitzender ist der Erste Staatsanwalt von Altona, Geheimer Justizrat Koblitz.

Schriftführer: Dr. Gaethgens, Bahnhofstraße 15, Fernspr. VIII. 482.

Kassensführer: Oberpostsekretär Köther.

Außerdem besteht der Vorstand aus den Herren: Fabrikant Franz Bahr, Architekt F. Beyersfeldt, Landgerichtsrat Krebs, Hauptmann a. D. Mannhardt, Kommerzienrat Menck, Fabrikant O. Michaelsen, Regierungsrat Schütze, Schlossermeister Ernst Schultz, Rentier H. Winckler, Rechtsanwalt Dr. Wolff, Oberleutnant a. D. Max v. Wuthenow.

Der Verein besteht z. Zt. aus über 500 zahlenden Mitgliedern. Der Beitrag beläuft sich auf mindestens 1 \mathcal{M} pro Jahr.

Die Geschäftsstelle befindet sich in Altona, Bahnhofstr. 15.

Der Verein ist als Ortsgruppe angeschlossen dem Verbands der Deutschen und Freikonserativen der Provinz Schleswig-Holstein und liefert seinen Mitgliedern gratis die Halbmonatsschrift „Nord-West“.

Philologenverein für Altona und Umgegend

bezweckt den Zusammenschluß aller akademisch gebildeten Lehrer an den höheren Schulen von Altona und Umgegend durch Vorträge und gesellige Vereinigungen und die Wahrung ihrer Ständes- und Berufsinteressen.

Vorstand:

Gymnasialdirektor Prof. Dr. Lübbert, Vorsitzender, Prof. Dr. Bröhan, stellvert. Vorsitzender, Oberlehrer Dr. Kobbok, Schriftführer, Ernst Auguststr. 33, Oberlehrer Dr. Weidler, Prof. Dr. Faßbender, Beisitzer.

Vereinigung von Amateur-Photographen zu Altona,

gegründet am 26. Januar 1901. Regelmäßige Zusammenkünfte der Mitglieder jeden Dienstag in Fabsts Gesellschaftshaus, Königstr. 135. Beitrag jährlich 16 \mathcal{M} , vierteljährlich im voraus zahlbar; Eintrittsgeld 3 \mathcal{M} .

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Die Vereinigung verfügt über große besteneingerichtete Arbeitsräume, Bürgerstr. 6, die den Mitgliedern kostenfrei jederzeit zur Verfügung stehen. Anfragen an den 1. Vorsitzenden.

Vorstand:

Wilh. Schultz, Ottenser Marktplatz 9, 1. Vorsitzender, J. C. Jensen, Hbg.-Eimsbüttel, Lehmweg 32, 2. Vorsitzender, Heinrich Duve, gr. Bergstr. 153, Schriftführer, H. Schröder, Schauenburgerstraße 122, Kassierer, Herm. Wullenweber, Beisitzer, W. Dössel, Bürgerstraße 94, Adresswart.

Die Plattdeutsche Vereinigung „Jungs holt fast“.

gegründet 1898, dem „Allgemeinen plattdeutschen Verband“ wie dem Provinzialverband angeschlossen, will für die Erhaltung und Pflege unserer niederdeutschen Eigenart und Muttersprache eintreten, auch für Verbreitung guter plattdeutscher Literatur mit sorgen; sie besitzt eine plattdeutsche Büchersammlung (325 Bände), unterhält Theater- und Gesangsabteilungen, gibt in Sterbefällen Beihilfe, gewährt wohltätigen und gemeinnützigen Zwecken Unterstützung und veranstaltet im Interesse ihrer Bestrebungen Volks- und Vereinsabende mit plattdeutschen Rezitationen, Gesangsvorträgen und Theateraufführungen.

Mitgliederaufnahme in den geselligen Versammlungen an jedem ersten Donnerstag des Monats im „Kaiserhof“ (Eingang Bahnhofsstr. 23). Eintrittsgeld 2 \mathcal{M} , jährlicher Beitrag 6 \mathcal{M} , wofür auch das zweimal monatlich erscheinende Verbandsblatt „De Eckboom“ geliefert wird. Vereinsmitteilungen einmal monatlich, Mitgliederzahl 600. Ehrenmitglied: J. H. Fehrs-Iteho.

Vorstand:

1. Vorsitzender: H. Blöhe, Funksr. 2, 1. Schriftführer: Herm. Engel, Gefionstr. 4, 1. Kassierer: H. Wulf, Eulenstr. 89.

„Produktion“ Konsum-, Bau- und Sparverein e. G. m. b. H. in Hamburg.

Zweck: Wirtschaftliche Förderung seiner Mitglieder. Gegenstand: 1. Abschluß von Verträgen mit Gewerbetreibenden, Kaufleuten, Handels- und Produktionsgesellschaften zwecks Lieferung von Waren aller Art unter Gewährung eines festen Rabatts an die Mitglieder der Genossenschaft gegen Barzahlung. 2. Erwerb und Errichtung gesunder, preiswürdiger Wohnungen für seine Mitglieder. 3. Betrieb einer Sparkasse. Kontor: Hamburg, Louisenweg 40.

Die 1899 gegründete Genossenschaft zählte am 1. Juli 1912 62 848 Mitglieder. Die Mitgliedschaft wird durch einen Geschäftsanteil von 30 \mathcal{M} erworben, der allmählich eingezahlt werden kann. Die Mitglieder sammeln die ihnen von den Lieferanten gewährten Rabatte zu einem Notfonds bis zu Höhe von 100 \mathcal{M} an. Dieser Notfonds ermöglicht es ihnen, auch in Zeiten der Arbeitslosigkeit und Krankheit Waren gegen Barzahlung von den Lieferanten der Genossenschaft zu entnehmen. Der Notfonds wird gleich den Sparanlagen der Mitglieder mit 3 1/4 % verzinst. Die Sparkasse nimmt außer von Mitgliedern auch von Nichtmitgliedern, Vereinen und Körperschaften Einlagen an. Die Spar- und Notfondseinlagen der Genossenschaft betragen am 1. Juli 1912 ca. 8 1/4 Millionen Mark; an Geschäftsanteilen waren ca. 880 000 \mathcal{M} vorhanden. Die Haftsumme der Mitglieder berechnet sich auf ca. 1 885 000 \mathcal{M} .

Im Jahre 1901 ist der Bau von Wohnungen in Angriff genommen worden und bis jetzt so gefördert, daß deren Zahl rd. 800 beträgt. Es entfallen davon auf Hamburg-Hamm 107 Wohnungen, Barmbeck 325 Wohnungen, Eimsbüttel 100 Wohnungen, ferner innere Stadt (24), Eppendorf (71), Mühlenkamp (25), Bergedorf, Wedel, Finkenwärder, Ahrensburg, Fuhlsbüttel, Winterhude und Altona-Bahrenfeld (ca. 150). Der Gesamtwert des Grundbesitzes belief sich nach der Bilanz 1912 auf 6 278 657 \mathcal{M} , zu welchem Betrage noch der Wert der auf den Namen der Bau- und Grundstück-Erwerb-Gesellschaft „Produktion“ m. b. H., einer Tochtergründung der „Produktion“ für die in Preußen beleghenen Grundstücke mit 320 495 \mathcal{M} kommt.

Im Verfolge des unter 1 genannten Zwecks ihres Unternehmens hat die Genossenschaft mit der Handelsgesellschaft „Produktion“ m. b. H. einen Vertrag zur Lieferung von Waren an die Mitglieder des Vereins unter Gewährung eines festen Rabatts gegen Barzahlung geschlossen. Die Handelsgesellschaft „Produktion“ unterhält zur Zeit 16 Verkaufsstellen, Schlächtereien, Brot-, Fisch- und Gemüseläden. Sie hat großes Zentrallager, 2 Bäckereien und Schlächtereien, alles technisch vollkommen ausgestattete Betriebe, die sie von dem Konsum-, Bau- und Sparverein „Produktion“ gemietet hat.

Verkaufsstellen in Altona: gr. Rosenstr. 85, gr. Mühlenstr. 8, gr. Weststraße 3, Gerichtstr. 39, Hamburgerstr. 26, Weberstr. 48, Fepr. I. 3945 N 3, Barnerstr. 10a, Goebenstr. 2, Bahrenfelderstr. 133, Eimsbüttelerstr. 137, Gerberstraße, Ecke Wilhelmstr., Blumenstr. 55.

Abteilung Schlächtereien: Papenstr. 19, Am Brunnenhof 23, Weberstr. 48, Glücksburgstr. 1, Gerberstr. Ecke Wilhelmstr., Bürgerstr. 55.

Abteilung Bäckereien: Eimsbüttelerstr. 137, Papenstr. 32, Bürgerstr. 19, Bahrenfelderstr. 133, Gerberstr., Blumenstr. 55, Weberstr. 48.

Gemeinnütziger Rabattspareverein von Altona-Ottensen und Umgegend.

gegründet im Februar 1907 zur Förderung der Interessen des Kleinhandels aller Branchen und um der Unrechtheit und Schleuderei entgegenzutreten. Jeder ordentliche Kaufmann und Gewerbetreibende in Altona-Ottensen und Umgegend, sofern seine Geschäftsführung dem Vorstand nicht als unzureichend bekannt ist, kann unter der ausgesprochenen Bereitwilligkeit, nur Sparmarken des Vereins auszugeben, durch schriftliche Anmeldung beim Vorstande die Mitgliedschaft des Vereins beantragen; dasselbe gilt für die Handelsgesellschaften.

Die Ausgabe der Marken und Einlösung der vollen Bücher erfolgen in Altona bei der Creditbank von 1870, Königstraße 41, in Ottensen bei der Ottensener Bank, Lobuschstraße 6.

Vorstand:

Heinrich Lüthje, Bei der Reitbahn 1, 1. Vorsitzender, Joh. Kraußund, gr. Bergstr. 130c, 2. Vorsitzender, Adolf Oldenburg, Weidenstr. 55, 1. Kassierer, H. C. Schröder, Gählersplatz 16, 2. Kassierer, Alex. Butscher, Kreuzweg 121, 1. Schriftführer, D. Dasking, gr. Bergstr. 245, 2. Schriftführer, Beisitzer: A. C. Keidel, Ernst Ottmann, Albert Hamkens.

Radfahrer-Verein „Endspurt“ v. 1905, Altona.

Mitglied des Deutschen Radfahrer-Bundes. Zweck-Förderung des Radfahrensports durch Unternehmungen gemeinsamer Radtouren sowie Veranstaltung von Rennen. 1. Vorsitzender: Otto Schöpke, Hamburg, Osterstr. 163. Geschäftsstelle: Altona, Am Felde 103. Vereinslokal: Restaurant „Zum goldenen Stern“, Hamburgerstraße 2. Versammlungen Freitags 10 Uhr abends.

Verein der Rechtsanwalts- und Notariatsbürobeamten

im Landgerichtsbezirk Altona. Ortsverein des Verbandes der Deutschen Rechtsanwalts- und Notariatsbürobeamten, Sitz Wiesbaden. Stellenlosigkeit-Unterstützung, Unterstützung in dringenden Fällen, unentgeltliche Stellenvermittlung, Bildungsbestrebungen, Sterbekasse, Verbandsorgan usw. Geschäfts- und Kassenstelle, sowie Stellenvermittlung: Altona, Holstenstraße 89, beim Kollegen C. Schäuferle. Geöffnet: 8 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends, Sonntags geschlossen.

Rote Kreuz-Vereine.

Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Altona.

hervorgegangen aus den hier bisher bestehenden Sanitätskolonnen, die „Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Altona-Ottensen, gegr. 1887“ und die „Kriegersanitätskolonne vom Roten Kreuz, gegr. 1901“, bezweckt, in Altona-Ottensen eine Kolonne geschulter Krankenträger bereit zu halten, die im Kriegsfall dazu berufen sind, den militärischen Sanitätsdienst durch freiwillige Hilfe zu unterstützen. Zu diesem Zweck werden die aktiven Mitglieder der Sanitätskolonne schon im Frieden durch einen Arzt derart ausgebildet, daß sie befähigt sind, Hilfe bei Unglücksfällen zu leisten, Notverbände anzulegen und den Transport Verwundeter in sachgemäßer Weise auszuführen. In Friedenszeiten sollen die aktiven Mitglieder überall, wo nur immer Gelegenheit sich dazu bietet, Verunglückten und plötzlich Erkrankten die aktive Hilfe leisten und den Transport derselben zum Arzt, in ihre Wohnung oder ins Krankenhaus bewerkstelligen. Ihre Tätigkeit ist absolut unentgeltlich.

Von der Kolonne unterhaltenen Unfallstationen befinden sich: am Strande Fischmarkt; Marktseher P. Möller; Friedhofstraße: in der Schutz- und Erfrischungshalle auf dem alten Exerzierplatz. Verbandskästen sind ferner untergebracht in den Schuppen der Qual- und Lagerhausgesellschaft.

Alljährlich während der Wintermonate veranstaltet die Kolonne einen öffentlichen Unterrichtskursus; die Teilnahme hieran ist unentgeltlich. Uhr, woselbst Anmeldungen zum Eintritt entgegengenommen werden. Herren, welche das 18. Lebensjahr erreicht, unbescholten und gesund sind, können als Mitglieder aufgenommen werden. Es ist nicht erforderlich, daß sie beim Militär gedient haben.

Ehrenvorsitzender: Sanitätsrat Dr. Soltzien. Ehrenmitglieder: Oberbürgermeister Schnackenburg, Hauptmann a. D. Klaber, Dr. A. Möller, Oberbürgermeister a. D. Dr. Tottenborn, Kommerzienrat Langhans, Architekt Ad. Karnatz, Kapitän Kaumann.

Vorstand: Justizrat Dr. Warburg, Vorsitzender. Kolonnenärzte: Dr. Besser, Dr. G. Müller. Beiräte: Direktor Schubach, Brandinspektor Petersen, Direktor Prinz, Hausmakler Haß. Kassenführer: Apotheke Lautenbach, gr. Bergstr. 204. Kolonnenführer: Gaertner, Marktstraße 67. Kolonnenführer-Stellv.: Ed. Jens. Schriftführer: C. Krohn, Steinstraße 80. Materialverwalter: R. Ehlers, Zueffner: H. Cordes. Vertrauensmänner: Hubert und Stender.

Zweigverein vom Roten Kreuz in Altona.

dem die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Altona unterstellt ist, schließt sich an den Provinzialverein vom Roten Kreuz, an den preussischen Landesverein vom Roten Kreuz und an das Zentral-Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz an. Der hiesige Verein wurde am 12. März 1889 gegründet. Beitrittserklärungen nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen. Der geringste jährliche Beitrag ist 1 M 50 s.

Vorstand: Senator Dr. Harbeck, 1. Vorsitzender, Dr. Paul Hinneberg, 2. Vorsitzender, Chr. Georg Meindermann, Schriftführer, Oelkersallee 41, Hausmakler H. Hass, Schatzmeister, Dr. Langfuth, Emil Möller, Architekt Beyeggedt, Beisitzer.

Altonaer Schach-Klub.

gegründet 23. November 1873, zählt gegenwärtig ca. 30 Mitglieder und hält seine Spielabende Dienstags 8 Uhr abends im „Kaiserhof“ ab. Jährlicher Beitrag 6 M 50 s. Schachfreunde sind an den Spielabenden willkommen und können sich am Spiel beteiligen. Anfänger erhalten unentgeltlich Unterricht.

Vorstand: P. H. Brillow, Wohlersallee 14, Vorsitzender, G. Richter, Lessingstraße 34, 2. Vorsitzender, T. Albrechtsen, Lessingstraße 23, Kassierer, Curt Meyer, Lohmühlenstraße 19, Schriftführer, P. A. Schmidt, Lohmühlenstraße 18, Schachwart.

Aktien-Gesellschaft des Altonaer Schauspielhauses

Konstituierte sich in einer am 12. Dezember 1874 abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre mit einem Grundkapital von 450 000 M, wovon 287 100 M gedeckt durch Zeichnung von Privatpersonen, 122 200 M von Unterstützungs-Instituten hieselbst, 60 000 M von der Stadt, die auf Grund eines Kontrakts mit der Aktien-Gesellschaft des früheren Schauspielhauses die berechtigt war. Nach Erhöhung des Grundkapitals auf 510 000 M wurde der Ankauf des Lesserschen Grundstücks an der Königstraße für 84 000 M genehmigt. Anfang Mai 1875 wurde mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

begonnen und der Bau des Theatergebäudes von den Baumeistern Gebrüder Braun, nach den Plänen der Architekten Hansen und Meerwein in Hamburg, so energisch betrieben, daß bereits am 20. September 1876 das Theater eröffnet werden konnte.

Das Theater ist an Dr. Hans Löwenfeld verpachtet. Von der Stadt Altona ist dem Theater eine jährliche Subvention von 3000 M bewilligt. Statutenmäßig besteht der Vorstand aus 9 Mitgliedern, 5 von der Generalversammlung gewählt, 2 vom Unterstützungs-Institut kommittiert, 1 von den städtischen Kollegien kommittiert.

Die Verteilung der Geschäfte erfolgt laut Statut innerhalb des Vorstandes.

Vorstand: Senator Dr. Harbeck, kommittiert von den städtischen Kollegien, Vorsitzender, A. Petersen, stellvert. Vorsitzender, Geh. Justizrat Heymann, Schriftführer, Justizrat Dr. Warburg, Schatzmeister, Dr. med. Furthmann, Kaufmann Emil Möller und Senator Kallmorgen (gewählt von den Aktionären), Senator Theodor Hampe und kommittiert vom Unterstützungs-Institut.

Aufsichtsrat: Fr. Hammerich, C. Mahler und Konsul Sommer, deren Stellvertreter: O. Kresse, H. L. Flincker und Otto Wöhnert. Näheres über Leitung und Personal des Altonaer Schauspielhauses siehe unter Theater in diesem Abschnitt.

Bezirksverein Altona der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Die Kaufleute W. v. Pustau, C. F. Baur jun. und Rechtsanwalt C. Sieveking nahmen am 11. Februar 1873 die Bildung des hiesigen Bezirksvereins in die Hand.

Außerordentliches Mitglied ist Jeder, welcher einen Stiftungsbeitrag von mindestens 75 M zahlt.

Der jährliche Beitrag eines ordentlichen Mitgliedes muß wenigstens 1 M 50 s betragen.

Vorstand: Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender, E. H. Tormählen, stellvertretender Vorsitzender, Rechtsanwalt C. A. H. Sieveking, Schriftführer, Hafenmeister a. D. Bohmann, Kassierer, Geh. Justizrat Sieveking, P. Hoppe, John Bähr, Geheimer Kommerzienrat W. Volckens, Privatier Rud. Reese.

Altonaer Schlittschuhläufer-Verein von 1893.

Gegründet am 4. Januar 1893. Vereinslokal: „Kaiserhof“. Vereinsbahn: Altonaer Eisbahn an der Allee.

Mitgliederzahl: ca. 300, Jahresbeitrag: für Herren 7 M, Damen 5 M, Junioren (unter 18 Jahre alt) 5 M; kein Eintrittsgeld. Die Mitgliedschaft berechtigt zum freien Eintritt zur Altonaer Eisbahn an allen Eistagen und zur kostenlosen Benutzung der Vereinsräume.

Zuschriften an Otto Bösch, Lessingstraße 24.

Vorstand: 1. Vorsitzender: J. Herbold, 2. Vorsitzender: Max Streich, 1. Schriftführer: Otto Bösch, 2. Schriftführer: H. Cordes, 1. Kassenwart: Alfred Lauenburg, 2. Kassenwart: W. Järisch, Beisitzer: W. Erbrecht, H. Husen, C. von Dieck, Inventarverwalter: Paul Streich.

Altona-Ottenser Schriftenverein

zu unentgeltlicher Verbreitung guter christlicher wie zur Bekämpfung sittlich gefählicher Schriften ist gegründet im Jahre 1885 und hat seither hauptsächlich in unentgeltlicher Verbreitung christlicher Schriften seine Aufgabe gesehen. Er versorgt mit christlichem Lesestoff das Altonaer Krankenhaus, das Siechenhaus, das Armenhaus, die Schiffer- und Fischerstube, die öffentliche Lesehalle, Droschkenkutscher, Kellner, Lohndiener, arme Familien und seine Verteilungsarbeit durch freiwillige, unbezahlte Kräfte. Mitgliedsbeitrag beliebig.

Vorstand: Stadtmissionar Günzel, Gemeindeführer Levenhagen, Hauptpastor Mau, Sparkassenbeamter C. Meyer, Propst Paulsen (stellvert. Vorsitz.), Hauptpastor Schmidt, Lohndiener Schöne, Ewerfinghaus Tormählen, Oberzealdirektor Wagner, Pastor Wiebers (Vorsitzender und Kassenführer).

Vereine ehemaliger Schüler der Altonaer Unterrichtsanstalten.

Verein ehem. Schüler der Oberrealschule zu Ottensen.

gegründet am 2. September 1895, bezweckt 1) Aufrechterhaltung und Förderung der in der Schule angeknüpften freundschaftlichen Beziehungen, 2) Erteilung von Stipendien an Schüler dieser Anstalt.

Versammlungen finden alle Quartal statt und werden den Mitgliedern durch Karten bekannt gegeben. Nähere Auskunft erteilt der 1. Vorsitzende Ernst Gross, Fischersallee 71. Kassenwart: Ernst Gutmann, Papenstr. 17.

Verein ehemaliger Schüler der Reallehranstalt zu Altona, E. V.

am 15. März 1899 von ehemaligen Schülern dieser Anstalt gegründet, bezweckt 1) Aufrechterhaltung und Förderung der in der Schule angeknüpften freundschaftlichen Beziehungen, 2) Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler, sowie Förderung der Zwecke der Schule.

Wegen näherer Auskunft wolle man sich durch die Post an den Verein wenden. 1. Vorsitzender: Herm. Holländer, Aisenstr. 34. Vereinslokal: „Kaiserhof“.

Vereinigung ehem. Primaner der Altonaer Realschule.

gegründet am 7. Juli 1901, bezweckt, die während der Schulzeit geschlossene freundschaftliche Verbindung unter ihren Mitgliedern durch regelmäßige Zusammenkünfte und Wanderfahrten, Vorträge und gesellschaftliche Veranstaltungen zu erhalten und zu pflegen. Für Kräftigung des Körpers und

beiträume, ng stehen.

der.

ist“.

em Provin- rer nieder- tige Buchers- n, gibt in- ken Unter- d Theater-

an jedem- 29). Ein- monatlich- itteilungen

m. b. H.

egenstand: ndels- und- unter Ge- haft gegen- wöhnungen- g. Louisen-

62 848 Mit- n 30 M er- r sammeln- ofonds bis- 1 in Zeiten- den Liefere- gleich den- mmt außer- perschaften- t betrogen- waren ca.- sich auf-

en werden- entfallen- gen, Eims- ühlenkamp- Winterhude- tzen belief- noch der- Gesellschaft- für die in-

ens hat die- eins Ver- Gewährung- gesellschaft- den, Brot- preisen und- die sie von-

gr. Wester- 1, 3945 N 3, 37, Gerber- eberstr. 48, rgerstr. 19,

isen und

leinhandels- entzutreten- tensen und- als unrett- sparmarken- stande die- ndelsgesell- erfolgen in- 18 bei der-

Geistes sorgt eine Turnabteilung, welche wöchentlich Turn- und Spiel-Abende veranstaltet, wozu der Vereinigung laut Verfügung des Kuratoriums vom 31. August 1908 die Turnhalle der Altonaer Reallehranstalt zur Verfügung steht. Ein regelmäßig erscheinendes Monatsprogramm gibt den Mitgliedern Kenntnis von den verschiedenen Veranstaltungen.

- Nähere Auskunft erteilen:
1. Vorsitzender: Hermann Keidel, Rathausmarkt 14,
 1. Schriftführer: Bruno Rettig, Stiftstraße 22,
 1. Kassierer: Robert Steingraber, Lornsenplatz 1.
- Vereinslokal: Hotel „Prinzenhof“, Bahnhofstraße 24.

„Germania“, Vereinigung ehemaliger Schüler der Oberrealschule zu Altona,

(gegründet 8. März 1904), bezweckt, Kameradschaft und Freundschaft unter ihren Mitgliedern durch gesellige, sportliche und geistige Betätigung aufrechtzuerhalten und zu fördern, und zwar 1) durch regelmäßige Zusammenkünfte durch Kommerse, Unterhaltungsabende und Ballfestlichkeiten, 2) durch Turnen und Wanderungen, 3) durch Besichtigungen und Vortragsabende. Aufnahmefähig sind diejenigen, welche auf der Oberrealschule zu Altona die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangt haben oder von anderen Lehranstalten in die Oberklassen der genannten Anstalt eingetreten sind. Wer in die Vereinigung einzutreten wünscht, hat ein schriftliches Gesuch einzureichen.

1. Vorsitzender: Alfred Ehlers, Altona-Ottensen, Papenstraße 19,
1. Schriftführer: Edward Krieg, 1. Kassenwart: Hans Rohde,
Schriftleiter der Vereinszeitung: Alfred Ehlers, Altona-Ottensen, Papenstraße 19
Vereinslokal: Hotel Prinzenhof (Heinr. Gerkens), Altona, Bahnhofstr. 24.
Vorsprecher Gruppe VIII, 1616.

Verein ehemaliger Mittelschüler zu Altona,

gegründet 20. September 1900, bezweckt, die alte Schulkameradschaft durch einmal im Monat stattfindende Zusammenkünfte, durch Vorträge und gesellschaftliche Veranstaltungen zu pflegen.

Ein besonderer Ausschuß hat die Aufgabe, durch regelmäßig zu veranstaltende Wanderfahrten den Sinn für den Wandersport unter den Mitgliedern zu fördern.

Die Pflege sportlicher Spiele ist einem Spiel-Ausschuß unterstellt. Der Verein gibt unter dem Namen „Aula“ ein eigenes Vereinsorgan heraus. Beitrag vierteljährlich 1,50 \mathcal{M} .

- Vereinslokal: Restaurant Topp, Bahnhofstr. 62.
Vorstand:
Hans Wulf, 1. Vorsitzender, Carl Schirmer, 2. Vorsitzender,
P. Deffendahl, 1. Schriftführer, Reineke, 2. Schriftführer,
O. Malmborg, 1. Kassierer, G. Farne, 2. Kassierer.

Altonaer Schützen-Verein,

im April 1881 von Freunden des Schießwesens ins Leben gerufen, nachdem sich die hier seit dem 25. Mai 1639 bestehende, unter der Regierung des Grafen von Holstein, Otto von Schauenburg gegründete, im Jahre 1662 durch den König Friedrich III. von Dänemark privilegierte Altonaer Schützen-Gesellschaft, deren Privilegium im Jahre 1869 seitens der Stadt abgelöst wurde, infolge langjähriger ungünstig verlaufener Prozesse aufgelöst hatte.

- Vorstand:
Aug. Körner, Bachstraße 77, Vorsitzender; R. Tegeler, Schriftführer;
Heinr. Abel, Kassierer.

Altonaer Schwimmverein von 1910, E. V.,

bezweckt die Förderung des Schwimmens durch Ausbildung seiner Mitglieder im Schwimmen, Springen, Tauchen und Retten Ertrinkender durch regelmäßig zweimal wöchentlich im Bismarckbad stattfindende Übungen und durch Veranstaltung von Schwimmfesten. Der Verein unterhält je eine Herren-, Jugend-, Knaben-, Damen-, Damen-Jugend- und Mädchen-Abteilung. Kindern wenig bemittelter Eltern wird unentgeltlicher Schwimmunterricht erteilt. Das Eintrittsgeld beträgt für Damen und Herren 1 \mathcal{M} ; Jugendmitglieder und Knaben bezahlen kein Eintrittsgeld. Der Beitrag beträgt für Damen und Herren vierteljährlich 1,50 \mathcal{M} , für Jugendmitglieder (unter 17 Jahre) vierteljährlich 1 \mathcal{M} , für Knaben und Mädchen 75 \mathcal{P} vierteljährlich. Nichtschwimmer zahlen einen vollen Jahresbeitrag im voraus.

- Vorstand:
1. Vorsitzender: Prof. J. Mitteldorff,
2. Vorsitzender: Otto Seemann,
1. Schriftführer: Otto Magerfleisch,
2. Schriftführer: W. Bielefeld,
1. Kassenwart: Max Borsielmann,
2. Kassenwart: Albert Achilles,
Zeugwart: J. Roth,
Schwimmwarte: Johs. Schumann, W. Fickel, Hans Greve,
Beisitzer: W. Arndt, B. Bode.
Leiter der Knabenabteilung Herr Johs. Schumann, Altona, Bei der Friedenseiche 5.

- Vorstand der Damen-Abteilung:
Vorsitzende Frä. M. Horn, 1. Schriftführerin* Frä. M. Heuchlow,
2. Schriftführerin Frä. A. Nickels,
1. Kassenwartin Frä. Mittel, 2. Kassenwartin Frä. Ebeling,
1. Kassiererin der Mädchenabteilung: Frä. Kohfahl,
Zeugwartin Frau Kruse, Schwimmwartin: Frä. E. Resse, Frä. Ebeling und Frä. Wolters.
Leiterin der Mädchen-Abteilung: Frä. M. Horn, Lehrerin, Friedrichstraße 45.

Versammlungen am 2. Sonntagabend im Monat im Vereinslokal Hotel Kaiserhof. Der Damen-Abteilung: vierteljährlich nach Bekanntgabe.
Übungsabende für Herren Dienstags und Donnerstags von 9-10 $\frac{1}{2}$; für Damen Dienstags und Freitags von 8 $\frac{1}{2}$ -10 Uhr, für Knaben und Mädchen Dienstags und Freitags von 7-8 Uhr abends im Bismarckbad beim Hauptbahnhof.

Der Verein genießt außer an den Übungstagen folgende Ermäßigungen für Schwimmbäder: Herren und Damen bezahlen monatlich 1,30 \mathcal{M} bei Benutzung der oberen Kabinen, 1,75 \mathcal{M} bei Benutzung der unteren Kabinen im Bismarckbad; 1,10 \mathcal{M} bei Benutzung der unteren Kabinen in der Badeanstalt Bürgerstraße, 0,50 \mathcal{M} für eine Kabine auf der Galerie daselbst. Knaben und Mädchen unter 14 Jahren bezahlen bei Benutzung der gemeinschaftlichen Auskleideräume in ihren Abteilungen 1- \mathcal{M} im Bismarckbad, oder 0,70 \mathcal{M} in der Badeanstalt Bürgerstraße. Die Badkarten Bürgerstraße berechtigen zur Benutzung der Übungsbäder im Bismarckbad. Einmal tägliche Benutzung der Schwimmhallen. Badkarten werden bei dem 2. Kassenwart während der Übungsabende gelöst.
Briefkasten im Bismarckbad.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Der Verein ist Mitglied des Verbandes Deutscher Schwimmvereine R. V., des Verbandes Hamburger Schwimmvereine, der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft, des Ortsausschusses für Jugendpflege in Altona und des Jungdeutschlandbundes.

Bank-Konto: Altonaer Creditverein.

Ottensener Schwimmverein von 1909, E. V.

Der Verein bezweckt, die Mitglieder im Schwimmen, Retten, Tauchen usw. auszubilden, sowie Förderung der verwandten Leibesübungen als Mittel zur körperlichen und sittlichen Kräftigung seiner Mitglieder und wirkt darauf hin, durch regelmäßige Wanderungen den Sinn für die Naturschönheiten unserer Heimat zu erwecken. Ferner Kindern unmittelbarer Eltern das Schwimmen unentgeltlich zu erlernen.

Eine Abteilung für Spielen und Leichtathletik gibt den Mitgliedern Gelegenheit, sich in allen weiteren Zweigen moderner Körperkultur weiter auszubilden.

Der Verein unterhält außer einer Herren- und Damen-Abteilung noch eine Jugend-, Knaben- und Mädchen-Abteilung.

Die Mitglieder des Vereins haben außer an den Übungsabenden folgende Ermäßigung für Schwimmbäder:
Herren und Knaben Auskleideschrank 1,30 resp. 1,75,
Mädchen und Knaben vierteljährlich 1,50, für Knaben und Mädchen vierteljährlich 1 \mathcal{M} -50.

Der erste Jahresbeitrag muß voll beim Eintritt bezahlt werden.
Vorstand:

- Ehren-Vorsitzender: H. Bauermeister,
1. Vorsitzender: Magnus Witt, 2. Vorsitzender: Wilhelm Lenkersdorf,
1. Schriftführer: Heinrich Rahft, 2. Schriftführer: Eduard Goeben,
1. Kassierer: O. Rösler, 2. Kassierer: A. Wolf,
1. Schwimmwart: W. Kieselau, 2. Schwimmwart: K. Holle.

- Vorstand der Damen-Abteilung:
1. Vorsitzende: Frau Wilhelmine Witt, 2. Vorsitzende: Frau A. Gilbert
1. Schriftführerin: Frä. E. Ehlbeck, 2. Schriftführerin: Frä. C. Dreyer,
1. Kassiererin: Frau A. Köhler, 2. Kassiererin: Frä. Bendixen,
Zeugwartin: Frau E. Colatz,
1. Schwimmwartin: Frä. A. Ladegast, 2. Schwimmwartin: Frau Schwarz.

Schwimmwartin der Mädchen-Abteilung: Frä. Peters,
Leiter der Knaben-Abteilung: Karl Holle.

Vereinsadresse: Altona, Arnoldstraße 76, Fernsprecher VI, 1385.
Vereinslokal: Altona-Ottensen, Eulenstraße, „Ricks Restaurant“.
Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat im Vereinslokal.

Verein Deutscher Seeschiffer auf kleiner Fahrt, Hamburg, E. V.,

Geschäftsstelle: Altona-Bahrenfeld, Wagnerstraße 29, Kapitän Hubert.

Segler-Vereinigung Altona-Oveelgönne, E. V.,

gegründ. im April 1905, gehört zum Deutschen Segler-Bund, Gruppe Elbe-Alster. Mitgliederstand Juli 1913 ca. 260. Anzahl der Fahrzeuge: 25 Yachten, 25 Elbboote, 6 Rennboote, darunter 1 Vereinsboot.

- Vorstand:
1. Vorsitzender: W. Erbrecht, Ottensen, Arnoldstraße 58.
2. Vorsitzender: W. Burmester,
1. Schriftführer: K. v. Brook, 2. Schriftführer: J. Siedentop,
1. Kassenführer: W. Garbers, Meisteinstraße 8, 2. Kassenführer: Johs. Janssen,
Beisitzer: Alb. Heinze und W. Waesch,
Tafelmeister: C. Flaßhoff.

Dem Segelausschuß gehören an: die Herren W. Erbrecht, W. Burmester, Alb. Heinze, C. W. Stahl, C. Dänewald, K. v. Brook, Johs. Janssen, Hans Wolf und W. Waesch.

Die Vereinigung bezweckt Pflege des Wett- und Tourensegels, indem sie jährlich 3 Elbregatten veranstaltet und Preise aussetzt für gelungene Tourenbeschreibungen. Die Saison wird eröffnet durch das Aussegeln, dem sich 2 Picknickfahrten, eine Pfingstwettfahrt nach Cuxhaven, eine Fuchsjaagd für Boote sowie als Abschluß ein Absegeln anschließen. Ein großer Teil der Yachten und Boote veranstaltet außerdem längere Ferienfahrten in die Ostsee sowie in das Unterelbgebiet.

Die besonderen Verhältnisse der Unterelbe haben zur Konstruktion eines speziellen Elbboottyps Veranlassung gegeben. Die Vereinigung hat ferner für ihre Fahrzeuge ein eigenes Maßverfahren eingeführt.

Im Winterhalbjahr werden die Mitglieder zweimal im Monat durch belehrende Vorträge, teils über Nautik, Ausweichbestimmungen, teils über Wind- und Wetterkunde, Bootskonstruktionen, Maßverfahren, versammelt.

Vom 1. Oktober bis 1. Mai steht den Mitgliedern die große Schwimmhalle des Bismarckbades in Altona (am Hauptbahnhof) an jedem Freitagabend von 6-10 Uhr zur Benutzung frei.

Außerdem veranstaltet die S.-V.-A.-Oe. am 1. Sonntagabend im Februar einen Ball.

Das Vereinslokal befindet sich im Restaurant „Zur Erholung“, Johs. Eck Oveelgönne 6. Die Versammlungen werden am 1. Freitag jeden Monats im Neumühlener Fahrhaus abgehalten, im Winterhalbjahr Donnerstags.

Beitrag vierteljährlich 3 \mathcal{M} (für Junioren, Mitglieder unter 18 Jahren 1,50 \mathcal{M}). Eintrittsgeld 10 \mathcal{M} , für Junioren 5 \mathcal{M} . Im Vereinslokal sind Aufnahmeformulare erhältlich, außerdem sind an jedem Sonntagabend dortselbst Mitglieder des Aufnahme-Ausschusses anwesend.

Sonntagsblatt, Altonaer.

Sonderausgabe des Schleswig-Holst. Sonntagsboten, erscheint wöchentlich zum Preise von 50 \mathcal{P} pro Quartal. Expedition: Blumenstr. 81. Inhalt: Erbauliche Betrachtungen, Erzählungen, Lebensbilder, kirchliche Fragen. Die Beilage mit Altonaer kirchliche Nachrichten redigiert Pastor Esmarch.

Sozialdemokratischer Verein für den 8. und 10. Schleswig-Holst. Reichstagswahlkreis, Ortsverein Altona.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung aller Bestrebungen, welche aus dem Programm der sozialdemokratischen Partei Deutschlands entspringen. Dies soll erreicht werden: a) durch Agitation im Sinne der Sozialdemokratie; b) durch Vorträge politischer, wirtschaftlicher, wissenschaftlicher Natur und Diskussion; c) durch Beteiligungen an Wahlen; d) durch Vertrieb geeigneter Schriften.

Eintritt 20 \mathcal{P} , monatlicher Beitrag 50 \mathcal{P} für männliche und 15 \mathcal{P} für weibliche Mitglieder.
Mitgliederstand 7300.

Vorsitzender: W. Sievert, Adolphstraße 29. Parteilureau daselbst. Zentralvorsitzender des 8. und 10. Kreises: Cl. Bischoff, Altona, Adolphstraße 29. Bezirksvorstand der sozialdemokratischen Partei in Schleswig-Holstein und Fürstentum Lübeck: Geschäftsführer: Fr. Bartels, Adolphstr. 29

Sparkasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts.

Die hiesige Sparkasse wurde als ein integrierender Teil des zwei Jahre vorher ins Leben getretenen Altonaischen Unterstützungs-Instituts (siehe dieses) am 28. Januar 1891 errichtet und hat in den 113 Jahren ihres Bestehens so große Ausdehnung erlangt, daß sie als eine der größten des Landes und die größte der Provinz gegenwärtig besteht.

Die Sparkassen-Einlagen werden ab 1. Oktober 1913 bis weiter mit 3 1/4 % jährlich verzinst. Der Zinsfuß für auf mindestens 25 Jahre gesperrte Sparkassen-Einlagen ist 1/4 % höher und beträgt daher zur Zeit 4%. Bezüglich der Sparkassenbücher ist Freizügigkeit eingeführt; dieselben können daher auch an sämtlichen Nebenstellen zur Einzahlung, Auszahlung, Kündigung und Zinsauskunft vorgezeigt werden.

Das Hauptbureau der Sparkasse, Catharinenstraße 32 u. Königstraße 139 ist werktätig morgens von 9 bis 3 Uhr, außerdem in der Regel Sonnabends sowie am ersten Werktag eines jeden Monats abends von 5-8 Uhr geöffnet. Es bestehen zwei Filialen der Sparkasse: die Filiale I, in der Allee 176, gegenüber der Victoriastraße, die Filiale II, im Stadtteil Ottensen, Ecke Bismarck- und gr. Rainstraße.

Ferner befindet sich Hochstraße 35, Ecke Fischmarkt und Reichenstr. 2, am Nobisbörse eine Zahlstelle des Hauptbureaus, und am Schulerblatt 77 eine Zahlstelle der Filiale I. Die Bureaustunden an dem Hauptbureau und an den Filialen sowie an der Zahlstelle sind die gleichen.

Zur Bequemlichkeit des Publikums sind für die Entgegennahme der Sparkassen-Einlagen Annahmestellen errichtet. Dieselben sind an bestimmten Tagstunden geöffnet. Gegenwärtig bestehen folgende Annahmestellen:

- Nr. 2 bei P. H. L. Kreuzfeldt, gr. Roosenstr. 53
.. 3 .. H. Lohse, gr. Johannisstr. 79
.. 6 .. J. Starkjohann, Steinstr. 51
.. 10 .. Anton Kurth, Langenfelde, Kierkegaardstr. 42
.. 12 .. F. Hellmers, Blankenese, Carlstr. 27
.. 16 .. H. Dössel, Bürgerstr. 96

In den neuerbauten Stahlkammern Königstraße 139 und Bismarckstraße 1, Ecke Große Rainstraße werden dem Publikum Schrankfächer zur Jahresmiete von 3.- M an zur Verfügung gestellt. Außerdem werden Wertpakete zur Aufbewahrung im Sicherheitsgewölbe entgegengenommen. Regulative sind an der Kasse zu haben.

Altonaer Spar- und Bauverein,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Steinstraße 92.

Gegründet im Jahre 1892 zur Verbesserung der Arbeiter-Wohnungsverhältnisse, betreibt der Verein den Bau, Erwerb und die Verwaltung von Wohnhäusern, deren billige Vermietung an Genossen, sowie die Annahme und Verwaltung von Spareinlagen von Genossen und Nichtmitgliedern. Aufnahmefähig sind alle großjährigen Personen, die im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, Korporationen, Handelsgesellschaften usw. Der Geschäftsanteil ist auf 300 M, die Haftpflicht auf den gleichen Betrag festgesetzt. Jeder Genosse kann Geschäftsanteile bis zum Betrage von 1500 M erwerben und außerdem Spargelder bis zum Betrage von 5000 M einlegen. Bei der Aufnahme ist ein Eintrittsgeld von 1 M zu entrichten. Der Geschäftsanteil kann jederzeit voll bezahlt oder größere Anzahlungen darauf geleistet werden; es müssen aber bis zur Vollzahlung eines Geschäftsanteils pflichtmäßig wöchentlich mindestens 30 M darauf abbezahlt werden.

Meldungen zum Beitritt in die Genossenschaft und Einzahlungen werden im Vereinsbureau entgegengenommen. Das Bureau ist geöffnet täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags, außerdem Dienstags und Sonnabends, sowie am 1. jeden Monats auch zwischen 6 1/2 und 8 1/2 Uhr abends. Am 1. jeden Quartals ist das Bureau vormittags von 9-11 Uhr u. nachmittags von 5-8 1/2 Uhr geöffnet. — Die Bahnenfelder Filiale, Ecke Kirchenweg und Adickesstr. ist jeden Montag und am 1. Werktag eines jeden Monats von 6-8 Uhr abends geöffnet.

Die Genossenschaft besitzt an der Steinstraße ein Haus, enthaltend das Vereinsbureau und 5 Wohnungen, an der Storm- und Zeisestraße 9 Häuser mit 72 Wohnungen, an der Schul- und Barnerstraße (Ottensen) 23 Häuser mit 236 Wohnungen, an der Jahn-, Geibel-, Herder-, Chemnitz-, Gericht- und Claudiusstraße 76 Häuser mit 732 Wohnungen, Am Brunnenhof und Gustavstraße, Brunnenhof- und Paulstraße 10 Häuser mit 100 Wohnungen, in Bahnenfeld an der Adickesstraße, Weberstraße und Bahnenfelder Kirchenweg 98 Häuser mit 601 Wohnungen, an der Schützenstraße, Kreuzweg und Privatstraße 9 Häuser mit 87 Wohnungen, im Ganzen 221 Häuser mit 1855 Wohnungen 2 Läden und 2 Vereinsbureaus.

Der Verein wird im Jahre 1914 weitere Neubauten auf seinem Terrain am Kreuzweg und Schützenstraße errichten. An Bauland besitzt er noch rd. 21 000 qm am Kreuzweg, Schützenstraße und Hohenzollernring in Ottensen. Jahresmieten von 210 M aufwärts. Der Verein hat seit seinem Bestehen 4 % Dividende auf die Geschäftsanteile verteilt; die Spareinlagen werden mit 4 % verzinst. Die Zahl der Genossen beträgt gegenwärtig gegen 6000.

Die Leitung hat ein Vorstand von 5 Personen, die Kontrolle ein Aufsichtsrat von 24 Personen.

Vorstand: J. H. Röhrig, Vorsitzender; M. Germer, Schriftführer; Dr. G. F. Baur, H. Eilmann, J. P. Tasten.

Aufsichtsrat: Professor H. Lippelt, Vorsitzender; H. Sonnberg, stellvertr. Vorsitzender; Rechtsanwalt Gehlsen, Schriftführer; A. Thonerden, stellv. Schriftführer. Geschäftsführer: J. H. Röhrig und M. Germer.

Spargesellschaft Altona von 1852.

Zweck: Mitgliedern Gelegenheit zu geben, durch Geldbeiträge, welche jedoch nicht unter 50 M wöchentlich sein dürfen, den Winterbedarf an Steinkohlen gut und billig zu erhalten.

Geschäftsstelle: gr. Johannisstraße 95, Fernspr. 1. 9659. Bank-Konto Altonaer Credit-Verein. Einzahlungen und Bestellungen werden von morgens 8 bis abends 8 Uhr entgegengenommen.

H. F. A. Schröder, 1. Vorsitzender, H. Splitt, 2. Vorsitzender, Th. Voss, Schriftführer, H. Sach, Beisitzer, M. Lindhoff, Kontrolleur, A. Dehneke, Kassierer.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Spar- und Vorschubbank siehe Banken.

Speise-Anstalt des Vereins von 1813 zur Bespeisung der Dürftigen und Armen Altonas.

im Abschnitt V A, Seite 11, Nr. 102.

Staatsbahnbeamten-Verein siehe Beamtenvereine.

Stenographen-Vereine.

Stenographischer Verein zu Altona.

Gegründet 25. September 1876. Einigungssystem Stolze-Schrey. Eintrittsgeld 1 M. Vierteljährlicher Beitrag für Mitglieder über 17 Jahre 1 M 50 S, für jüngere und auswärtige Mitglieder 1 M pränumerando, nach zwei Jahren jährlich 3 M.

Versammlungen jeden Dienstag, abends von 8 bis 10 Uhr in der Seminarschule, Schauenburgerstraße 68. Der Beitritt zu den Anfängerkursen kann jederzeit erfolgen.

Vorstand: Vorsitzender: C. Wiencke, Hamburg 19, Heußweg 28. Schriftführer: Franz Osbahr, Altona, Bahnenfelder Steindamm 158, Rechnungsführer: J. Wiencke, Hamburg 20, Gr.-Borstel, Wolterstr. 29.

Stenographischer Damen-Verein.

Gegründet 20. Mai 1891, seit 1897 Abteilung des Stenographischen Vereins zu Altona, hält seine Übungsversammlungen jeden Dienstag Abend von 8 bis 10 Uhr in der Seminarschule, Schauenburgerstraße 68, ab.

Eintrittsgeld 1 M, vierteljährlicher Beitrag bis zum vollendeten 17. Lebensjahr 1 M, für ältere Mitglieder 1 M 50 S, nach zwei Jahren jährlich 3 M. Vorstandsmitglieder: siehe Stenographischer Verein zu Altona.

Stenographischer Verein zu Ottensen.

Gegründet 1. Januar 1911, Einigungssystem Stolze-Schrey, Zweigverein des Stenographischen Vereins zu Altona.

Eintrittsgeld 1 M. Vierteljährlicher Beitrag für Mitglieder über 17 Jahre 1 M 50 S, für jüngere und auswärtige Mitglieder 1 M pränumerando, nach zwei Jahren jährlich 3 M.

Versammlungen jeden Donnerstag Abend von 8-10 Uhr im Konferenzzimmer der 2. Mädchen-Mittelschule, Rothestraße 24. Der Beitritt zu den Anfängerkursen kann jederzeit erfolgen.

Vorstand: Vorsitzender: Franz Osbahr, Bahnenfelder Steindamm 158, Schrift- und Rechnungsführer: Ernest Beck, gr. Brunnenstr. 121.

Gabelsbergerscher Stenographen-Verein „Tironia“ zu Altona von 1894.

Zweck: Förderung der Gabelsbergerschen Stenographie durch Erteilung von Anfänger-Unterricht und Fortbildung seiner Mitglieder durch Abhaltung von regelmäßigen Übungen. Eine reichhaltige Bibliothek steht zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.

Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Der monatliche Beitrag beträgt 60 S (für Damen und Lehrlinge 30 S), wofür mehrere stenogr. Zeitschriften geliefert werden. Honorar für den Anfänger-Unterricht inkl. Lehrmittel 4 7/10 M. Anmeldungen an den 1. Vorsitzenden.

Übungsabend: Freitags 9 Uhr im Hotel Prinzenhof, Bahnhofstraße 24. Geschäftsstelle: Alb. Mahlow, Sommerhuderstraße 6.

Vorstand: Alb. Mahlow, 1. Vorsitzender, Georg Piechotta, 2. Vorsitzender, L. Fischer, Schriftführer, Th. Kaisig, Kassierer.

Stenographen-Verein „Gabelsberger“ zu Ottensen.

Gegründet 16. Dezember 1897. Übungsabend wöchentlich Mittwochs, abends 9 Uhr, Bahnhofstr. 100/102 „Hotel Itzehoer Hof“.

Vorstand: E. Gellert, Holstenstr. 191, Vorsitzender, W. Bornemann, Kassierer, K. Backhaus, Schriftführer, W. Magerfleisch, Bibliothekar.

National-Kurzschri't-Verein in Altona.

Jeden Freitag 9 Uhr Übungsabend im Vereinslokal „Zum Justizhof“, Allee 116. Kurse jeden ersten Freitag im Monat. Honorar 3 M einschl. Lehrmittel.

Paul, Mars jun., Altona, Geibelstraße 45, 1. Vorsitzender, Hinrich Majje, Altona, Missundestraße 11, Hs. 1., 2. Vorsitzender, Adolf Paschewitz, Hamburg, Mathildenstraße 3, Kassierer, Karl Schmidt, Altona, Carl-Theodorstraße 26, Schriftführer.

Altonaer Stenographen-Verein „Stolze-Schrey“.

Gegründet den 1. Mai 1902. Mitglied des Ortsausschusses für Jugendpflege. Der Verein bezweckt die Förderung und Verbreitung des deutschen Stenographie-Systems „Stolze-Schrey“, durch Erteilung von Unterricht, durch Fortbildung seiner Mitglieder in wöchentlich stattfindenden Schreib- und Lese-Übungen, Wett-schreibe- und Wettles-Veranstaltungen, sowie durch häusliche Übertragungsaufgaben. Den literarischen Interessen der Mitglieder dient unentgeltlich eine reichhaltige stenographische Bibliothek und verschiedene monatlich zugestellte werdende stenographische Zeitschriften.

Regelmäßige Übungsabende: Mittwochs von 8 1/2-10 Uhr im Schulgebäude Bürgerstr. 101, Freitags von 8-10 1/2 Uhr im Vereinslokal Restaurant „Zur Post“, gr. Borsstr. 222 (Ecke Poststr.).

1. Vorsitzender: Rich. Stolze, Altona-Bahnenfeld, Weberstr. 2. 2. Vorsitzender: P. Mahn, Hamburg 5, große Allee 33. Schriftführer: Willey Krämer, Altona, Eimsbüttelerstraße 99, Vorsitzende der Damen-Abteilung: Fr. J. Mahlmann, Altona, Humboldtstraße 8.

Sterbekasse der Beamten-Vereinigung siehe Beamtenvereine.

Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene.

gegründet am 22. März 1909. Der Verein stellt sich zur Aufgabe, entlassenen Gefangenen, die in Altona ihren Aufenthalt nehmen wollen, zu einem rechtlichen Fortkommen behilflich zu sein und auf ihre moralische Führung vorteilhaft einzuwirken, auch den betr. Familien Hilfe zu leisten. Die Mitgliedschaft wird erlangt durch einen jährlichen Beitrag von 1 Mk.

Vorstand: Erster Staatsanwalt; Rechnungsführer und Schriftführer: Gefängnisinspektor v. Balluseck, Gerichtstraße 2.

Taubstumm-Verein für Altona und Umgegend.

Zweckverein des Provinzial-Taubstummenvereins, eingetr. Verein, in Schleswig. Gegründet 16. September 1888. Zweck des Provinzialvereins ist die Förderung seiner ordentlichen (taubstummen) Mitglieder in sittlich-religiöser, geistiger und materieller Beziehung, Vereinigung der in allen Teilen der Provinz zerstreut lebenden Taubstummen zu Lokalvereinen, Unterstützung der einzelnen Taubstummen durch Rat und Tat und Ansammlung eines Kapitals zur Unterstützung hilfsbedürftiger, arbeitsunfähiger oder altersschwacher Taubstummen, sowie zur Erhaltung und Erweiterung des aus den Mitteln des Vereins gegründeten Taubstummenheims in Schleswig, sowie Erhaltung der Fonds für Weihnachts- und Konfirmationsbescherung Kinder hiesiger armer taubstummen Mitglieder und Ehrenmitgliedern.

Ordentliche Mitglieder können nur die unbescholtenen, in Schleswig-Holstein und Lauenburg geborenen oder erzogenen erwachsenen Taubstummen, sowie die ehemaligen Schüler der Schleswiger Taubstummen-Anstalten werden, wenn sie nicht mehr in der Provinz, jedoch noch innerhalb Deutschlands ansässig sind. Die ordentlichen Mitglieder haben jährlich 1.50 Mk Beitrag zu zahlen.

Unterstützendes Mitglied (Wohltäter) wird jede Person, welche einen jährlichen Beitrag von mindestens 30 Mk zahlt und sich dafür eine Mitgliedskarte ausshändigen läßt.

Vorstand: Hauptpastor Traugott Schmidt in Altona, Ehren-Präsident des Vorstandes, G. Emsberger, Gerichtstraße 88, 1. Vorsitzender, J. Emsberger, 2. Vorsitzender, Hans Studt, Schriftführer, Ed. Raabe, Kassierer, und 8 Beisitzer.

Altonaer Techniker-Verein.

gegründet 17. Januar 1895. Zweck: Pflege der Kollegialität, Unterstützung, Besprechung und Lösung technischer und sozialer Fragen, wissenschaftliche und technische Vorträge, Exkursionen sowie Besichtigung sehenswerter Anlagen und Betriebe.

Versammlungen Mittwochs abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal: „Petersons Hotel“, Königstraße 186.

Aufnahme in den Verein findet jeder unbescholtene Techniker. Vorstand: H. Stühr, Arnoldstraße 74, 1. Vorsitzender (Vereinsadresse), H. Ros, Poststraße 14, 2. Vorsitzender, W. Mathies, 1. Schriftführer, F. Haberlandt, 2. Schriftführer, H. Butenop, Kassierer, C. Wolf, Bücherwart, D. Stamp, Beisitzer, H. Gottschau und R. Nolke, Festausschub.

Altonaer Tennis-Verein (A. T. V.).

gegründet am 18. April 1911, zusammengesetzt aus dem Altonaer Tennis-Verein, gegründet am 12. Mai 1902 und dem Tennis-Verein Standart, gegründet am 6. April 1906. Vereinsfarben: blau/weiß/rot/weiß/blau. Der Verein bezweckt die Förderung und Pflege des Tennisportes.

Bank-Konto: Altonaer Bank, Fil. der Commerz u. Disconto-Bank, Spielplatz: Hohenzollernring. Vorstand: Paul Schulze, Flottbeker Chaussee 138, Vorsitzender, Direktor: G. Schneider, Bilowstraße 4, Rechnungsführer, H. W. Besthorn, Goethestraße 19, Schriftführer, Frau P. Schulze, Flottbeker Chaussee 138, Vertreterin der Damen.

Tennis-Vereinigung Bahrenfeld, E. V.

Bank-Konto: Westholsteinische Bank, Depositenkasse Bahrenfeld, Fernsprecher 1. 3967. Vorstand: E. Brösler, Bahrenfeld, Kielkamp 33, 1. Vorsitzender.

Theater.

Altonaer Stadttheater
Königstraße 164.

Die Richtfeier dieses stattlichen Gebäudes fand am 1. Februar 1876 und die Eröffnung der Bühne vor gänzlich ausverkauftem Hause am 20. September 1876 statt. Das Theater gehört einer Aktien-Gesellschaft (siehe Schauspielhaus).

Direktion: Dr. Hans Loewenfeld. Stellvertreter d. Direktor in künstlerischen Angelegenheiten: Siegfried Jelenko. Stellvertreter des Direktors in Verwaltungs-Angelegenheiten: Ludwig Meyer. Regie der Oper: Siegfried Jelenko, Josef Trummer. Regie des Schauspiels: Walter Brüggmann, Otto Eppens, Arthur Wehrlin, Willy Wehrli. Künstlerischer Beirat in Ausstattungs-Angelegenheiten: Ewald Dülberg. Kapellmeister: Selmar Meyrowitz, Dr. Ludw. Kaiser. Chorleiter und Kapellmeister: Josef Wolf, Carl Gotthardt, Dr. Riedel, Dr. Buschkoetter. Dramaturg und Direktionssekretär: Martha Mundt. Sekretär: Paul Radke; Rendant: Heinz Schmebeck; Kassierer: L. Lasersohn; Hausinspektor: Paul Deuchaud; Kastellan: Herm. Klatt. Opern-Inspektoren: Paul Kurzbuch und Carl Pelziano. Schauspiel-Inspektoren: Willy Tiedt. Souffleur des Schauspiels: Fr. Quester, Fr. Röwer. Souffleur der Oper: Reinhold Crusius. Schauspiel-Theaterdiener: Th. Frommhold, der Oper: Theodor Schack. Juristischer Beisitzer: Dr. Otto Dehn. Theaterarzt: Dr. Furthmann.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Darstellende Mitglieder:

Schauspiel:

Herren: Ludwig Auspitz, Ewald Bach, Paul Bach, Walter Brüggmann, Danny Brill, Emil Chony, Otto Eppens, Alfred Haase, Max Hörmann, Paul Krohmann, Carl Loré, Alfred Sassen, Friedrich Taeger, Ernst Wehlau, Paul Kolkwitz, Arthur Wehrlin, Willy Wehrli.
Damen: Fr. Lina Bach-Bendel, Fr. Brandeck, Rosa Brandeck, Minna Cavally, Marg. Conrad, Marie Ferron, Fr. Philippine Gartner, Fr. Grete Gerlich, Fr. Gusti Gude-Brand, F. Wally von Küstenfeld, Gertrud de Lalsky, Ottilie Nesper, Erika Nymphen.

Oper:

Herren: Carl Armster, Francis Macleiman, Carl Ziegler, Willy Buars, Bennet Ckallis, Carl Günther, Heinz Hensel, Peter Kreuzer, Max Lohring, Theod. Lattermann, Otto Marack, Alois Pennarini, Emil Strandemeyer, Paul Schwarz, Emmerich Schreiner, Theo Heuser, Eugen Czonger, Max Aschner, Carl Rodemund.
Damen: Anna Birkenström, Katharina Fleischer-Edel, Fr. Hedwig, Francisco-Kaufmann, Lotte Lehmann, Ottilie Metzger, Bertha Binder-Martynowska, Fr. Elisabeth Puritz-Schumann, Suelle Weingartner-Mareel, Florence Easton, Esther Osborn, Tilly Sausen, Klara Hansen, Magda Norden, Hella Sosinska, Paula Urbacek, Fr. Winternitz-Dorda.

Chorpersonal: 70 Herren und Damen.
Ballett: Ballettmeister: Alfred Oelschlaeger. Solotänzerinnen: Edwiga Gautenberg, Martha Eulenberg, Henny Weidemann. Solotänzer: Felix Rote-mund, Mario Oelschlaeger. Tänzerinnen 20 und die Elevinen der Ballettschule.
Orchester: 84 Musiker.

Technisches Personal: W. Giebel, Maschinens-Direktor; Maschinenmeister: Albrecht, Maschin. in Altona; Gerh. Balster, Theatermalerei; Anton Sepp, Beleuchtungsinspektor; Germann, Ober-Garderobier; Frau Wolff, Ober-Garderobiere und 24 Näherinnen; Voja und Schierig, Friseur; W. Wilhelm, Requisiteur.

Schiller-Theater.

Altona, Circusstraße, am Neuen Pferdemarkt, Hamburg. Fernsprecher I. 2256.

Eigentümer und Direktor: Ernst Michaelis, Lokstedt, Waldersstraße 8, Villa Friede, Fernsprecher V. 7341.
Eröffnet unter der Direktion Ernst Michaelis am 20. April 1905.
Spielzeit: ganzjährig. Schauspielssaison: September bis Mai. In den übrigen Monaten Sommer-Oper.

Fassungsraum: 1400 Personen.
Eigene Orchester.
Eigene Halbmonatsschrift: „Die Volksbühne“.

Schauspiel- und Musik-Vorstände:

Eugen Moebius, Oberregisseur; Alfred Maack, Paul Heinrich, Georg Tucher, Regisseure; Kurt Schwarzlose, 1. Kapellmeister, Erich Hahn, 2. Kapellmeister.

Bureau, Inspektion und Kasse:

Fritz Topfer, Bureauchef und Direktionssekretär; Christian Jensen, Ludwig Gaston, Bureaubeamte; Paula Buchschätz, Kassiererin; Wilhelm Hecher, Bibliothekar; Marie Hartig, Helene Stahl, Souffleusen; Harry Rodeck, Julius Wehnert, Inspektoren; Hermann Hardor, Hausinspektor.

Darstellende Mitglieder (alphabetisch geordnet):

Herren: Ernst Fehring, Ludwig Gaston, Wilhelm Hecher, Paul Heinrich, Will. Karthaus, Richard Köhnhil, Fritz Kronau, Carl Krüger, Ferd. Larsen, Gustav Lindenberg, Conrad Lohmke, Alfred Maack, Albert Meyer, Eugen Moebius, Hubert Müller, Harry Rodeck, Marcell Schönau, Walter Seybold, Georg Tucher, Josef Waldmann Erich Weber, Julius Wehnert.
Damen: Lisa Bormann, Martha Bourse, Frigga Brant, Ada Carl-schmidt, Marie Hartig, Josefine Hennesdorf, Alice Köhnhil, Elsa Krontels, Helene Latrenz, Edith Michaelis, Lissy Schloper, Frieda Schmidt, Käte v. Stahl, Oly Stüven, Else Tucher-Seybold, Cara v. Yoc, Gertrud Walther.

Eintrittspreise einschließlich Garderobengebühr:

1. Parkett und Orchestersitz: wochentags 1.60 Mk., sonntags 2.50 Mk.
Loge, Mittelbalkon: wochentags 1.40 Mk., sonntags 2.— Mk.
2. Parkett: wochentags 1.10 Mk., sonntags 1.80 Mk.
Sperrsitze, Proszenium und Seitenbalkon: wochentag 0.50 Mk., sonntags 1.50 Mk.
1. Rang: wochentags 0.80 Mk., sonntags 1.20 Mk.
2. Rang Mitte: wochentags 0.70 Mk., sonntags 0.90 Mk.
2. Rang Seite: wochentags 0.50 Mk., sonntags 0.70 Mk.
Sonntagnachmittag (kein Garderobenzwang): 40 und 50 Pfg.

Abonnements-Preise:

Montag-, Freitag- und Sonnabend-Abonnements.
1. Parkett und Orchestersitz (36 Vorst., stägig a Mk 1.10): Mk. 39.60
1. Parkett und Orchestersitz (18 Vorst., 14tägig a Mk. 1.10): Mk. 19.80
Mittelbalkon und Loge (18 Vorst., 14tägig a Mk. 1.—): Mk. 18.—
2. Parkett (36 Vorst., stägig a Mk. 0.70): Mk. 25.20
2. Parkett (18 Vorst., 14tägig a Mk. 0.70): Mk. 12.60
Sperrsitze, Proszeniumsitze u. Seitenbalkon (36 Vorst., stägig a Mk. 0.60): Mk. 21.60
Sperrsitze, Proszeniumsitze u. Seitenbalkon (18 Vorst., 14tägig a Mk. 0.60): Mk. 10.80
1. Rang Seite (36 Vorst., stägig a Mk. 0.50): Mk. 18.—
1. Rang Seite (18 Vorst., 14tägig a Mk. 0.50): Mk. 9.—
2. Rang Seite (36 Vorst., stägig a Mk. 0.35): Mk. 12.60
2. Rang Seite (18 Vorst., 14tägig a Mk. 0.35): Mk. 6.30
An Garderobengebühr werden pro Vorstellung 10 Pfg. erhoben, also für 36 Vorstellungen Mk. 3.60, für 18 Vorstellungen Mk. 1.80.

Altonaer Tierschutz-Verein

besteht seit dem 2. Oktober 1857 und zählt ca. 250 Mitglieder.
Der Beitritt zum Verein steht jeder mündigen, unbescholtenen Person frei; Mindestbeitrag jährlich 1.20 Mk. Die Mitglieder sind im Besitze einer polizeilichen Legitimationskarte.
Anmeldungen von Tierquälereien nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen; anonyme Anmeldungen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.
Der Ambulanzwagen befindet sich Ottenser Marktplatz 14, Fsp. I. 3410.
Die städtische Einrichtung zum schmerzlosen Töten kleiner Haustiere: Viehhofstraße 18.

Vorstand:
 1. Vorstand: Franzenburg, Friedensallee 52, Vorsitzender,
 Direktor Reimer, stellvert. Vorsitzender,
 Rektor H. Schmidt, Kassierer,
 Lehrer F. Holdorf, Schriftführer,
 Obermeister Roloff, Weinhandl. Eckhardt, Senator Dr. Rosenerantz,
 Beisitzer
 H. Splett, Holstenstraße 168, Vereinsbote.

Touristen-Vereine.

Wander-Vereinigung „Erika“ zu Altona.

Mitglied des Touristenverbandes für Hamburg und Umgegend und des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Zweck: Durch Pflege des Wandersports die Liebe zur Natur und zu unserer engeren Heimat zu fördern.

Vereinslokal: Restaurant „Zum Justizhof“, Allee 116. Versammlungen jeden Dienstag 9¹/₂ Uhr abends.

1. Vorsitzender: Alfred Köhn, Halstenbek, Neuerweg (Geschäftsstelle).

Tourist von 1905, Altona.

Mitglied des Touristenverbandes für Hamburg und Umgegend und des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Beitrag 1 \mathcal{M} pro Monat. Aufnahme neuer Mitglieder in beschränkter Anzahl im Vereinslokal.

Versammlungen jeden ersten Dienstag im Monat im Vereinslokal „Holsteinischer Hof“, Bahnhofstraße 96.

1. Vorsitzender: Wilh. Glibmann, Bahnenfelder Chaussee 30.

Wanderabteilung im V. e. M., Altona.

Mitglied des Touristen-Verbandes für Hamburg und Umgegend. Näheres unter „Verein ehemaliger Mittelschüler zu Altona“, siehe Inhaltsverz.

Verein Wanderschaft von 1905 zu Altona.

Mitglied des Touristen-Verbandes für Hamburg und Umgegend.

Zweck: Förderung des Interesses für die Natur und der Geselligkeit unter den Mitgliedern durch Ausflüge und Unterhaltungsabende.

Vereinslokal: „Itzehoer Hof“, Altona, Bahnhofstraße 100/105. Versammlung jeden ersten Freitag im Monat.

Vorsitzender: Hans Thormählen, Holstenstraße 159.

Touristenverein „Falke“ von 1910, Hamburg-Altona.

Mitglied des Touristen-Verbandes für Hamburg und Umgegend und des Verbandes Deutscher Gebirgs- und Wandervereine.

Zweck: Wanderungen in die nähere und weitere Umgegend Hamburg-Altonas.

Eintrittsgeld einschließlich Verbandsbeitrag 1 \mathcal{M} ; vierteljährlicher Beitrag 1,50 \mathcal{M} .

Vereinslokal: „Hansahotel“, Hbg., Klosterort 6.

Anmeldungen von Damen und Herren an den Vorsitzenden.

Vorsitzender: E. Brandt, Altona, Cranachstr. 55, Schriftführer: Kassierer: Alfred Köck, Altona, Nordreide 27.

„Zugvogel“, Deutscher Wanderverein für Schüler höherer Lehranstalten, Gruppe Altona.

Leiter: H. Simonsen, Altona, Behnstraße 10. Anschrift erteilt: A. Behnke, Lehrer, Hbg.-St. Pauli, Kielerstraße 106.

Turnvereine.

Altonaer Turn-Verein, E. V.

gegründet 1845, gehört zum Elbgau des Turnkreises „Norden“ der Deutschen Turnerschaft.

Übungen im Vereinsgebäude Turnstr. 24, in den Turnhallen der Mittelschule Sommerhuderstraße und der Oberrealschule Ottensen.

Die Turnübungen bestehen aus Ordnungs-, Frei-, Hantel-, Stab-, Keulen- und Gerät-, wie auch volkstümlichen Übungen. Eine Spielvereinigung treibt im Sommer auf ihrem am Kreuzweg in Altona belegenen Spielplatz alle Arten von Spielen. Im Winterhalbjahr findet ein Fechtkursus statt.

Übungsabend Mittwochs von 9 bis 10 Uhr. Das Wandern wird auf regelmäßigen Turnfahrten gefördert. Kommerse und Tanzkränzchen lassen die freundschaftliche Geselligkeit in ihre Rechte treten. Anmeldungen zum Beitritt werden im Vereinsgebäude während der Übungsstunden der einzelnen Abteilungen, wie auch jederzeit bei den einzelnen Vorstandsmitgliedern und bei dem Hauswart entgegengenommen. Soziale Mitglieder zahlen einen jährlichen Beitrag von 5 \mathcal{M} .

Männer-Abteilungen: Abends von 8¹/₂ bis 10¹/₂ Uhr:
 I: Dienstags für Turner über 40 Jahre, Turnstraße.
 II: Montags und Donnerstags, in der Turnstraße, für jüngere Turner.
 III: Dienstags und Freitags, in der Sommerhuderstraße.
 Beitrag für Männer vierteljährlich 2 \mathcal{M} .

Knaben-Abteilungen:
 I: Dienstags u. Freitags v. 5¹/₂–6¹/₂ Uhr, Turnstraße, Turnlehrer Röhr.
 II: Dienstags und Freitags von 5¹/₂–7 Uhr für ältere Schüler, Sommerhuderstraße, Turnlehrer: R. Frankenberg.
 III: Dienstags und Freitags von 4¹/₂–5¹/₂ Uhr für jüngere Schüler, Sommerhuderstraße, Turnlehrer: R. Frankenberg.
 IV: Montag und Donnerstags von 3–4 Uhr für Knaben von 6–9 Jahren, Oberrealschule am Hohenzollernring, von 4–5¹/₂ Uhr für Knaben von 10–14 Jahren abends; von 5¹/₂–7 Uhr für Knaben von 15 Jahren und darüber abends; Turnlehrer: R. Jebens und H. Paulsen.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Mädchen-Abteilungen:

I: Mittwochs und Sonnabends von 4¹/₂–5¹/₂ Uhr, Turnstraße, Lehrerin: Fril. M. Diercks.

II: Dienstags und Freitag von 3¹/₂–4¹/₂ Uhr, Turnstraße, Lehrerin: Fril. M. Diercks.

III: Mittwochs und Sonnabends von 3–4 Uhr, Lehrerin: Fril. M. Diercks, Sommerhuderstraße.

Beitrag für Knaben und Mädchen vierteljährlich 2 \mathcal{M} , für Geschwister Ermäßigung, 2 Geschwister 3 \mathcal{M} , 3 und mehr Geschwister 4 \mathcal{M} .

Damen-Abteilungen:

Mittwochs und Sonnabends, abends von 8–9¹/₂ Uhr, Turnstraße, Lehrer: Karl Becker.

Montags und Donnerstags, abends von 8–9¹/₂ Uhr, in der neuen Turnhalle der Mittelschule an der Arnielstraße, Lehrer: N. Maaden.

Beitrag: für beide Damen-Abteilungen je 3 \mathcal{M} vierteljährlich.

Vorstand:
 Emil Köster, 1. Vorsitzender, Bahnhofstr. 19, W. Röhrs, 2. Vorsitzender.

A. Holtermann, 1. Schriftführer, Johs. Bunge, 2. Schriftführer, Kassenwarte: A. Leuerendit, P. Hansen und R. Ohmsen.

Zeugwarte: J. Antenrieb, H. Köster und W. Bubert, Turnwart: H. Herdtmann, Ernst Kröger Gust. Demuth, G. Uhde, E. Esche.

R. Frankenberg, Vertreter im Gauturnrat, J. Holtermann, Bücherwart Hauswart des Vereins: C. Wagener, Turnstraße 24.

Spielvereinigung des Altonaer Turnvereins
 siehe unter Fuß- und Schlagballvereine.

Ottensener Männer-Turnverein.

Gegründet 3. Mai 1878, Mitglied der Deutschen Turnerschaft.

Vereinslokal: Riecks Restaurant, Eulensteinstraße 77.

Turnübungen finden statt in der Schulturnhalle, Rothestraße 24; für ältere Herren Freitag abends um 8¹/₂–10¹/₂ Uhr; für alle übrigen aktiven Turner Dienstag und Freitag abends von 8¹/₂ bis 10¹/₂ Uhr.

Knaben-Abteilung: Turnlehrer A. Jacobsen, Knaben bis zum 10. Lebensjahre: Dienstag und Freitag nachmittags von 5–6 Uhr;

Knaben bis zum 14. Lebensjahre, Dienstag und Freitag nachmittags von 6–7 Uhr;

Damen-Abteilung: Turnlehrerin Fril. Martha Diercks, Montag und Donnerstag abends von 8¹/₂–9¹/₂ Uhr;

Mädchen-Abteilung Turnlehrerin Fril. L. Schacht, Mädchen bis zum 11. Lebensjahre Montag und Donnerstag nachmittags von 5–6 Uhr, Mädchen bis zum 14. Lebensjahre Montag und Donnerstag von 6–7 Uhr.

Spiel-Abteilung: Sonntags vormittags 8–11 Uhr.

Beitrag: Ältere Herren- und Männer-Abteilung monatlich 50 \mathcal{M} ; jüngere Mitglieder bis zum 18. Lebensjahre vierteljährlich 1 \mathcal{M} ; Knaben-Abteilungen vierteljährlich 1,50 \mathcal{M} ; Damen-Abteilung vierteljährlich 2 \mathcal{M} ; Mädchen-Abteilungen vierteljährlich 1,50 \mathcal{M} ; Turnfreunde (passive Mitglieder) vierteljährlich 1 \mathcal{M} .

Beitrittsmeldungen werden in den Turnstunden sowie im Vereinslokal und von den Turnratsmitgliedern entgegengenommen.

Der Knaben-Abteilung gehört ein Trommler- und Pfeiferchor an. Der Turnrat (Vorstand) setzt sich wie folgt zusammen:

H. Stöckling, 1. Vorsitzender, H. Käselau, 2. Vorsitzender, A. Starke, 1. Turnwart, W. Berndt, 2. Turnwart,

G. Timmermann, 1. Kassenwart, K. Fischer, 2. Kassenwart, E. Reimers, 1. Schriftwart, W. Hatje, 2. Schriftwart,

M. Grellmann, 1. Zeugwart, R. Fischer, 2. Zeugwart, Ehrenvorsitzender des Vereins ist W. Stache.

Altonaer Turnerschaft von 1880, E. V.

wurde am 21. Juli 1880 von Turnern und Turnfreunden gegründet. Der Verein gehört zum Elbgau des 4. Turnkreises und zur Deutschen Turnerschaft.

Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins geschieht durch den Vorsitzenden und den ersten Kassenwart.

Die Turnübungen werden in der am 9. Januar 1898 eingeweihten eigenen Turnhalle Jahnstraße 6 und auf dem dazu gehörigen Turnplätze abgehalten und bestehen aus Ordnungs- und Freiübungen, letztere auch mit Hanteln, Keulen und Stäben, sowie Gerätturnen und volkstümlichen Übungen.

Eine Spiel- und Sportabteilung pflegt außer volkstümlichen Übungen besonders das Spiel (im Sommer hauptsächlich Schlag- und Faustball, im Winter Fußball).

Zu der Männerabteilung gehört eine Gesangsriege und eine Musikvereinigung.

Anmeldungen zum Beitritt für alle Abteilungen werden während der Turnstunden in der Turnhalle und jederzeit bei den Mitgliedern des Turnrats entgegengenommen.

I. Abteilung für Erwachsene (vom vollendeten 14. Jahre an) unter Leitung der Turnwarte Dienstag und Freitag abends 9–10¹/₂ Uhr. Beitrag 2 \mathcal{M} vierteljährlich.

II. Damen-Abteilung. Turnlehrerin Fril. H. Grimm, Mittwoch und Sonnabend, abends 8¹/₂–9¹/₂ Uhr. Beitrag 2 \mathcal{M} vierteljährlich. Lehrerinnen-Abteilung: Mittwoch und Sonnabend, nachmittags 6¹/₄–7¹/₄ Uhr. Beitrag 3 \mathcal{M} vierteljährlich.

III. Knaben in zwei Abteilungen. Turnlehrer Otto Landsmann: Abteilung A: Montag und Donnerstag nachmittags 5–6¹/₂ Uhr für Knaben von 7–10 Jahren. B: Montag und Donnerstag abends von 6¹/₂–8 Uhr für Knaben über 10 Jahre. Beitrag 1,50 \mathcal{M} vierteljährlich. Zu den Knabenabteilungen gehört ein Trommler- und Pfeiferchor.

IV. Mädchen in zwei Abteilungen. Turnlehrerin Fril. Mathilde Horn. Mittwoch und Sonnabend nachmittags: Abt. I von 5–6 Uhr, Mädchen über 12 Jahre; Abt. II von 4–5 Uhr, Mädchen von 5–12 Jahren. Beitrag 1,50 \mathcal{M} vierteljährlich.

Unterstützende Mitglieder zahlen einen Beitrag von 2 \mathcal{M} vierteljährlich. Hauswart: F. Wulf, Jahnstraße 6.

Turnrat:
 Adolf Magnus, Vorsitzender, C. Rieber und A. Deneke, Turnwarte, O. Bendixen und H. Greve, Kassenwarte.

H. Eschenburg und F. Herberner, Schriftwarte.

H. Schlüter und O. Kölper, Zeugwarte.

H. Bertram und H. Ramcke, Beisitzer.

Männer-Turn-Verein „Bahnenfeld“ von 1898, E. V.

Gegründet von Turnern und Turnfreunden am 13. September 1898. Mitglied der Deutschen Turnerschaft.

Die turnerischen Übungen werden in der am 29. Januar 1911 eingeweihten neuen Turnhalle im Bahnenfelder Stadtpark abgehalten und zwar während den folgenden Zeiten:

Männer-Abteilung (Leitung: R. Schubert) Dienstags und Freitags von 9-10^{1/2} Uhr abends.

Knaben-Abteilung (Leitung: Paul Koch) Dienstags und Freitags von 6-7 Uhr abends.

Damen-Abteilung (Leitung Frl. Mathilde Wichmann) Montags und Donnerstags von 9-10 Uhr abends.

Mädchen-Abteilung (Leitung Frl. Mathilde Wichmann) Montags und Donnerstags von 5-6 Uhr abends.

Beiträge: Turnfreunde vierteljährlich 1 M (mindestens); aktive Turner vierteljährlich 150 M ; Jugend-Abteilung vierteljährlich 1- M ; Damen-Abteilung vierteljährlich 150 M ; Knaben- und Mädchen-Abteilung vierteljährlich 1- M , Geschwister Ermäßigung.

Die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung des Vereins geschieht durch den Vorstand, bestehend aus dem 1. Vorsitzenden und dem Kassenswart. Mitgliederanmeldungen bei den Leitenden, F. Grabow, Bahnenfelder Chaussee 138 und Ferd. Wichmann, Weberstraße 52, Bahnenfeld, resp. in der Turnhalle während der oben bezeichneten Turnstunden.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“ zu Altona, E. V.

(Gau Niedersachsen des Deutschen Turnerbundes) gegründet Oktober 1902, bezweckt die Verbreitung und altsittliche Pflege des deutschen Turnens im unverfälschten Sinne Jahns, als Mittel zur Wahrung und Förderung deutschen Volkstums.

Vereinsheim: Königstr. 186. Turnhalle: Steinstr. 7 (1. Knaben-Mittel-schule).

Turnzeiten der Männer: Dienstags und Freitags von 8^{1/2}-10^{1/2} Uhr; der Knaben: Montags und Donnerstags von 6-7 Uhr; der Mädchen: Montags und Mittwochs von 5-6^{1/2} Uhr.

Alle Anschriften sind an den 1. Obmann Ed. Garske, Altona, Lessingstraße 16 zu senden.

Arbeiter-Turnverein Ottensen.

gegründet 14. November 1893. Vereins- und Turnlokal „Ottensener Park“, Holländische Reihe 48.

Turnstunden: für die Männer- und Zöglinge-Abteilung Dienstags und Freitags von 8^{1/2}-10^{1/2} Uhr abends; für die Damen-Abteilung Mittwoch abends von 8^{1/2}-10^{1/2} Uhr.

Eintrittsgeld 60 S . Monatlicher Beitrag in der Männer-Abteilung (über 17 Jahr 50 S , in der Zöglinge- (14-17 Jahr) und Damen-Abteilung 30 S . Jedes Mitglied ist bei der Unfallkasse des Arbeiter-Turnbundes versichert und erhält bei eintretenden Unfällen eine wöchentliche Unterstützung von 6 M . Beitrittserklärungen während der Turnzeiten auf dem Turnplatz.

Altonaer Uhrmacher-Verein von 1867, E. V.

Im Januar 1867 von hiesigen Uhrmachern gegründet, verfolgt den Zweck: die Förderung eines freundschaftlichen Verhältnisses und Verkehrs unter seinen Mitgliedern, die Wahrnehmung gemeinschaftlicher Interessen usw. sowie die Besprechung und Vorzeigung von Gegenständen, welche direkt oder indirekt die Uhrmacherkunst betreffen. Jeder unbescholtene, gelehrte selbständige Uhrmacher in Altona und Umgegend kann Mitglied werden.

Der Verein hat zurzeit ca. 60 Mitglieder und hält jeden 1. Dienstag im Monat seine Versammlung ab in Petersens Hotel, Königstr. 158.

Das Altonaische Unterstützungs-Institut.

Gesellschafts-Mitglieder: Bernhard Ahrens; J. J. C. Albers; Henry Baehr; Dr. Georg Baur; C. W. Th. Blunk; Gust. Böning; Justizrat Dahm; Richard von Donner; Kommerzienrat F. Ernst Gätcke; Sanitätsrat Dr. Grünberg; Senator Th. Hampe; Chr. Hansen; Senator Dr. Harbeck; J. A. Harder; Geheim. Sanitätsrat Dr. med. Henop; Geheim. Justizrat J. Heymann; Dr. Hinneberg; Architekt César Hintzpetzer; Kontre-Admiral a. D. Hoepner; Gustav Jebsen; Senator G. Kallmorgen; Senator W. Knauer; Otto Kresse; Professor Dr. Lehmann; Justizrat N. Lütken; Claus Mahler; Kommerzienrat J. A. Menck; Geh. Ober-Finanzrat Mertens; Olof Michaelsen; Emil Möller; C. Pagels; Propst Paulsen; Architekt Petersen; Justizrat F. Philipp; Landgerichtspräsident Rasch; Alfred Reinecke; W. Th. Reinckel Geh. Regierungsrat Rosenhagen; Arthur Schar; Geh. Justizrat J. G. Max Schmidt; Oberbürgermeister Schnackenburg; Stadtarzt Dr. Schröder; Senator J. D. Theodor Thorning; Justizrat H. Ullacker; Geh. Kommerzienrat W. Volckens; Stadtschulrat Wagner; Geh. Sanitätsrat Dr. med. Wallich; Geh. Kommerzienrat Albert Warburg; Justizrat Dr. S. Warburg; Otto Wöhlecke; O. F. Wöhner; E. A. Wriedt; Senator Alfred Zeise; P. Th. Zeise.

Gestiftet am 28. Januar 1799. — Bureau: Catharinenstraße 28/32 und Königstraße 139.

Vorstand pro 1913: Geh. Kommerzienrat Volckens, Vorsitzender, Alfred Reinecke, Senator A. Zeise, Justizrat N. Lütken und Konsul J. N. Sommer. Revisoren für die Abrechnung pro 1913: Dr. Georg Baur und Admiral a. D. Hoepner.

Mitglieder der Unterstützungs-Kommission pro 1913: Alfred Reinecke, Vorsitzender; Bernhard Ahrens, Gustav Böning, Chr. Hansen, J. A. Harder, Admiral a. D. Hoepner, Otto Kresse, Propst Paulsen und Theodor Thorning.

Mitglieder der Stipendien-Kommission pro 1913: Senator A. Zeise, Vorsitzender; Justizrat Dahm, Professor Dr. Lehmann, Olof Michaelsen und Geh. Regierungsrat Rosenhagen.

Mitglieder der Verschönerungs-Kommission pro 1913: Alfred Reinecke, Vorsitzender; Architekt C. Hintzpetzer, Senator G. Kallmorgen, Claus Mahler, Oberbürgermeister Schnackenburg, Geh. Justizrat Sieveking, Geh. Kommerzienrat Alb. Warburg.

Sekretär: Justizrat Friedrich Haeh. Geschäftsführer: W. Feldmann und M. Bestmann. Kanzlei: Catharinenstr. 30, Vorsteher: C. Groppner. Hauptbureau der Sparkasse: Catharinenstr. 32 und Königstr. 109.

Bureauvorsteher: Ferd. Möller. Zahistelle des Hauptbureaus: Hoehstr. 35, Ecke Fischmarkt, Vorsteher: H. Krauss. Zahistelle des Hauptbureaus: Reichenstraße 2 (Nobistor), Vorsteher: O. Groß.

Filiale I der Sparkasse: Allee 176, Vorsteher: L. Behn. Filiale II der Sparkasse: Bismarckstraße 1, Ecke gr. Rainstraße, Vorsteher: C. Appel. Zahistelle der Filiale I: Schulterblatt 77, Vorsteher: C. Vollstedt. Revisionsbureau: Vorsteher: F. Hellmers.

Das Institut bewilligt Unterstützungs-Darlehen an unvermögende Altonaer Einwohner, ohne Unterschied der Religion, insbesondere an Fabrikanten, Handwerker u. sonstige Gewerbetreibende, die in ihrem Gewerbe die gehörige Geschicklichkeit besitzen u. eine begründete Hoffnung gewähren, daß sie durch Tätigkeit u. Fleiß sich aus ihrer drückenden Lage befreien werden. Als Altonaer Eingebürger wird Jeder angesehen, welcher seinen bestimmten Aufenthalt in der Stadt Altona genommen hat und diesen Aufenthalt beizubehalten gewilligt ist.

Wer unterstützt zu werden wünscht, muß sein Anliegen persönlich im Bureau Catharinenstraße 30 während der Geschäftsstunden von vorm. 9 bis nachm. 3 Uhr anmelden.

Die Unterstützungs-Kommission besteht aus einem Vorstandsmitglied und acht von der Gesellschaftsversammlung zu wählenden Mitgliedern des Instituts, dem Sekretär und den Geschäftsführern.

Über den Kapital-Nebenfonds, welcher alljährlich durch einen von der Gesellschaftsversammlung festzusetzenden Teil des Reingewinns gebildet wird, verfügt die Gesellschaft, indem sie:

- 1) eine Summe bis zu 8000 M für Stipendien bestimmt (siehe Stipendien der Sparkasse);
- 2) eine fernere Summe bis zur Höhe von 4000 M bestimmt, welche der Kommission behufs Herbeiführung von Verschönerungen in Altona übergeben wird;
- 3) eine Summe festsetzt, welche im laufenden Jahre für gemeinnützige Zwecke in Altona zu verwenden ist. Für diese Verwendung kann jedes Mitglied der Gesellschaft Anträge stellen. In einer außerordentlichen Versammlung der Mitglieder wird über diese Anträge ein Beschluß gefaßt.

Im Jahre 1913 wurden bewilligt 20 000 M und zwar:

dem Vorstand des Unterstützungs-Instituts für Hinaussendung von Altonaer Kindern in die Ferienkolonie	9 000.—
dem Verein Ferien-Ausflüge für Kinder	2 000.—
dem Wohltätigen Schulverein in Altona	2 000.—
den Milchküchen der Patriotischen Gesellschaft, E. V.	1 200.—
dem Altonaer Kirchenchor	4 000.—
dem Schleswig-Holsteinischen Blinden-Fürsorge-Hauptverein	400.—
der Frauen-Vereinigung der Allgemeinen Staatsseisenbahnervereine zu Altona	1 400.—

Vaterländischer Frauen-Verein I zu Altona.

am 21. Februar 1870 gegründet, bildet einen Zweigverein des seit dem Jahre 1867 in Berlin bestehenden, gegenwärtig über das ganze Deutschland ausgebreiteten Vereins, als dessen Zwecke aufgestellt sind: in Kriegzeiten der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten sich zu widmen, in Friedenszeiten sowohl die hierzu notwendigen Vorbereitungen (z. B. durch Ausbildung von Krankenpflegerinnen) zu treffen, wie auch zur Linderung schwerer, namentlich außerordentlicher Notstände beizutragen, welche in dem einen oder andern Teile des Vaterlandes durch ansteckende Krankheiten, Teuerung, Überschwemmung, Feuersbrunst oder sonstige eintreten.

Der von der Gräfin Walderssee gegründete Näherverein, an welchem ca. 30 Damen teilnehmen, bezweckt, Kleidungsstücke für Arme und Hilfsbedürftige herzustellen.

1896 hat der Verein die Rechte einer juristischen Person erhalten. Im Dienste des Vereins sind 62 ausgebildete, 20 Lehrschwesterinnen und Pensionärinnen, teils im hiesigen städtischen Krankenhaus, im Schiff-Krankenhaus zu Dockenhuden, im Kinderhospital, in der Gemeindepflege zu Wedel-Schulau, Ascheberg, Friedrichstadt, Aumühle, Grensmühlen, Siesehy und Rethwischdorf, zirka 6 Privat-Krankenschwestern und 1 Schwester für Lungenkranken-Fürsorge in städtischem Dienst, 1 Schwester in der Zufluchtsstätte, 1 Schwester in der Allgemeinen Poliklinik Barbeck, 1 Schwester in Hamburg bei der Reformierten Gemeinde, 3 Schwestern im Altonaer Garnison-Lazarett, 6 Schwestern in der Klinik des Helienstifts.

Der Pensionsfonds der Schwestern beträgt ca. 90 000 M . Der Vaterländische Frauen-Verein I hat sich für seine Schwesterschaft (Helienstift) dem Verband Deutscher Krankenpflege-Anstalten vom „Roten Kreuz“ angeschlossen. (Klinik mit 30 Betten für 3 verschiedene Klassen I. Klasse 12 M , II. Klasse 7 M , III. Klasse 4,50 M , vgl. Helienstift).

Das Vereinshaus Helienstift (siehe dieses) befindet sich Allee 161. Unbescholtene Mädchen oder Frauen im Alter von 18-35 Jahren, welche auf Kosten des Vereins zu Krankenpflegerinnen ausgebildet zu werden wünschen, erfahren dort das Nähere.

Nähe beim Vereinshaus, Ecke Helenen- und Stormstraße, befindet sich die Kapelle des Vereins.

Vorstand: 1. Vorsitzende: Frau Luisa Möller, Palmallee 81. 2. Vorsitzende: Frau Senator Kallmorgen, Othmarschen. Ihre Exzellenz Frau v. Borries, Frau Bürgermeister Dr. Schulz, Frau v. Hiemelrode, Fräulein Toni Wegener, Frau Oberin Wollschlaeger, Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Weiland.

Herr Prof. Dr. v. Bergmann, Justizrat Lütken, Herr Pastor Wiebers, Herr Pastor Stalman, Vereinsgeistlicher, Herr Prof. Dr. Jenckel, Herr Generalmajor Klingender, Herr Rechtsanwalt Mehmel, Schriftführer, Bahnhofstr. 88, Herr Senator Marlow, Schatzmeister, Bahnenf. Chaussee 75.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

Vaterländischer Frauen-Verein Altona II.

Der Verein ist hervorgegangen aus der Krankenpflegerinnen-Abteilung der Altona-Ottenser Kolonne des Roten Kreuzes und seit Anfang des Jahres 1894 dem Hauptverein zu Berlin als Zweigverein angeschlossen. Er bildet in Friedenszeiten durch ärztliche Vorträge und praktische Ausbildung im Garnison-Lazarett freiwillige Helferinnen aus, die zur Kriegszeit den Dienst auf hiesigen Erfrischung- und Verbandstationen und in den Lazaretten übernehmen; ferner fertigt er vorschriftsmäßige Bekleidungsstücke an für die im Felde Erkrankten und Verwundeten.

Der Verein hat 6 Sektionen und besteht z. Zt. aus etwa 280 Mitgliedern, wovon ca. ein Fünftel ordentliche Mitglieder sind; es kann jede unbescholtene Frau oder Jungfrau als Mitglied beitreten. Der geringste Jahresbeitrag beträgt 3 M. Am 13. März 1902 wurde eine neue Satzung angenommen, am 8. April durch den Hauptverein zu Berlin bestätigt, und am 22. September 1902 ist der Verein in das Vereinsregister eingetragen worden. Mit dem Verein I ist eine Vereinbarung getroffen worden zur Behandlung gemeinsamer Angelegenheiten.

Das Vereinsdepot befindet sich Gerichtstraße 1. Die Vorträge finden im Winterhalbjahr im Realgymnasium statt.

Seit September 1896 hat der Verein auch die Armen-Krankenpflege als Zweig der Friedensarbeit für seine ordentlichen Mitglieder eingeführt. Außer der eigentlichen praktischen Pflege am Krankenbette haben die Damen sowie eine Anzahl Gönnerinnen des Vereins auch abwechselnd die Spendung der Mittagkost für die Dauer der Krankheit übernommen. Anmeldungen zur Armenkrankenpflege nimmt Frau Weitzenberg täglich von 9—10 Uhr, Gerichtstraße 1, P. 1., entgegen.

Im Zusammenhang hiermit hat der Verein eine Krankenpflege-Hilfsstation errichtet, im Vereinslokal Gerichtstraße 1, untergebracht (Verwalterin die vom Verein angestellte Schwester), wo jedermann auf Anweisung eines Arztes oder Vorstandsmitglieds unentgeltlich alle zur Krankenpflege erforderlichen Utensilien leihen kann.

Die Poliklinik des Vereins selbst sich Gerichtstraße 1, woselbst Augen-, Nasen-, Rachen- und Ohrenkranke unbemittelter Stände Montag, Mittwoch, Freitag von 12—1 Uhr unentgeltliche Behandlung finden. Als Ärzte sind dabei die Herren Doktoren Erdmann und Feigner tätig, unter Assistenz der Herren Sanitäts-Rat Dr. Schwer und Dr. Weiland jun.

Der Verein hat auch die Fürsorge für die Familien von weiblichen Straftätern übernommen. Hierüber erteilen nähere Auskunft Frau Apotheker Memelsdorf, Kl. Elbstr. und Frau Albert Dibbern, Flottb. Chaussee 148.

Der Verein eröffnete ferner am 1. Mai 1906 zu Sülldorf eine Walderholungsstätte für männliche Rekonvaleszenten aller Art, die ihm von den Krankenkassen überwiesen werden. Sie werden entweder als Tagesgäste (Kosten 2 M) aufgenommen, die täglich morgens hinaus- und abends zurückfahren, oder hierben als Dauergäste (3 M täglich) mehrere Wochen dort. Die Anstalt steht unter ärztlicher Aufsicht des Herrn Dr. med. Mordhorst, doch bleibt die eigentliche Kur der Kranken in den Händen der betr. Ärzte. Die Walderholungsstätte ist vom 1. Mai bis 30. September in Betrieb. Sie besteht aus einem Wirtschaftsgebäude, einer geräumigen Liegehalle für 120—150 Personen, einem Brausebad und den nötigen Nebengebäuden. Die Lage ist die denkbar günstigste in der Umgebung der Stadt. Die Verpflegung ist vorzüglich bei billigen Preisen. Anmeldung zur Aufnahme und Auskunfterteilung nur im Rathaus bei der Unfallversicherung.

Anmeldungen zur Unterbringung von Kindern in Sommerpflege müssen möglichst bis Mitte März bei der Vorsitzenden und bei Frau Dr. Cimbal erfolgen, die nähere Auskunft erteilen.

Auskunft in jeder Vereinsangelegenheit erteilen gern die Vorsitzende Fräulein Schmidt und der Schriftführer Contreadmiral A. D. Hoepner.

- Vorstand:
- Fräulein Antonie Schmidt, Vorsitzende, Lessingstr. 20, Sprechstunde 9—10 Uhr vorm.
 - Fräulein Krichauff, Mathildenstr. 25.
 - Frau M. Elson, Großflotbek, Kleinflotbekerstr. 14.
 - Frau Dr. Cimbal, Allee 87.
 - Contreadmiral A. D. Hoepner, Schriftführer, Fritz Reuterstr. 6.
 - Dr. med. Erdmann, Stellvertreter.
 - L. W. Treu, Othmarschen, Bellmannstr. 3, Schatzmeister.
 - Rechtsanwalt Dr. jur. Wolff, stellvertr. Schatzmeister.

Vaterländischer Arbeitnehmerbund Altona.

Vorstand:

- Fr. Koch, Altona, Kl. Rabenstraße 2, 1. Vorsitzender.
- Arbeitsnachweis daselbst.

Verein für Verbreitung von Volksbildung in Altona.

Dieser im Jahre 1888 ins Leben gerufene Verein stellt sich die Aufgabe, für die Verbreitung guter Schriften und Bücher in den Kreisen der wenig bemittelten Bevölkerung Altonas — zunächst durch Beschaffung von Schülerbibliotheken für die Altonaer Volksschulen — Sorge zu tragen. Als weiteres Mittel zur Erreichung seiner Zwecke hat der Verein eine Volksbibliothek gegründet, welche bereits Neujahr 1886 der Benutzung übergeben werden konnte. Dieselbe umfaßt jetzt ca. 12 000 Bände; es sind in ihr die besten Schriftsteller Deutschlands vertreten.

Die Bibliothek befindet sich im alten Rathause und ist täglich abends von 5 bis 9 Uhr geöffnet. Gegen ein Lesegeld von 5 3 per Band oder gegen Lösung einer Abonnementskarte ist jeder Einwohner Altonas zur Benutzung der Bibliothek berechtigt. Ein Vierteljahrsabonnent kostet 50 3.

Die Mitgliedschaft im Verein wird durch Anmeldung beim Vorstände erworben. Die am Anfang eines jeden Jahres für 2 M zu lösende Mitgliedskarte berechtigt zur unentgeltlichen Benutzung der Volksbibliothek.

- Vorstand:
- Senator Dr. Harbeck, 1. Vorsitzender,
 - Rektor Schmarje, Schriftführer,
 - Buchhändler J. Harder, Kassierer.
 - Verz. Öffentliche Lesehalle im Abschnitt V A. Seite 16, Nr. 151c.
 - Bibliothekare: Rektor Stehn, Lehrer Henningsen und Lehrer Möller.

Weiblicher Verein für Armen- und Krankenpflege.

gestiftet im Jahre 1885. Die Mitglieder besuchen und unterstützen bedürftige Kranke in ihren Wohnungen; eine Diakonisse besorgt die eigentliche Pflege und stellt bezahlte Frauen zu Hilfsleistungen an.

Im Altenheim des Weiblichen Vereins am Beventlowstift, Adolphstr. 145, sind 14 Wohnungen unter der Leitung einer Diakonisse als Hausmutter.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Engerer Vorstand:

Vorsteherin: Fräulein E. Carstenn, Palmallee 13.
Stellvert. Vorsteherin: Frau Ferd. Baur, Palmallee 53.

Weiterer Vorstand:

- Fräulein L. Baur, Palmallee 49.
 - Fräulein M. Bergmann, Holstenstraße 111.
 - Frau Pastor Blick, Nyegaardstift.
 - Fräulein L. Brütt, Wohlersallee 15.
 - Frau Justizrat Dahm, Schillerstraße 94.
 - Fräulein Geisler, Bel der Johannisikirche 11.
 - Fräulein Giebelhausen, Turnstraße 50.
 - Frau Hagelberg, Marktstraße 10.
 - Frau Amtsgerichtsrat Hall, Palmallee 108.
 - Frau Clara Hansen, Poststraße 2.
 - Frau Direktor Heinemann, Nienstedten, Elbschloßvilla.
 - Fräulein Laberentz, Körnerstraße 6.
 - Frau Geh. Sanitätsrat Dr. Litzmann, Marktstraße 36.
 - Frau Geheimrat Mühle, Marktstraße 2.
 - Fräulein Niese, Philosophenweg 14.
 - Frau Geheimrat Nöh, Othmarschen, Ulmenstraße 7.
 - Frau Geheimrat Petersen, Palmallee 80.
 - Fräulein M. Richter, Holstenstraße 114.
 - Frau Hauptpastor Schmidt, Mathildenstraße 13.
 - Fräulein W. Schmidt, Schillerstraße 29.
 - Fräulein A. Stoppel, Bahnhofstraße 98.
 - Fräulein Wallichs, Schillerstraße 27.
 - Fräulein E. West, Körnerstraße 6.
 - Frau Obersteuerrat v. Wulbenow, Wohlersallee 44, Gartenh.
- Kassierer: Rechtsanwalt C. Sieveking jun.; Revisor: Hauptpastor Schmidt.

Werkmeister-Bezirksverein Altona und Umgegend.

Glied des Deutschen Werkmeister-Verbandes, Sitz Düsseldorf. Zweck: Die Interessen der Mitglieder und deren Angehörigen zu schützen und zu fördern. Derselbe unterhält zurzeit: Eine Sterbekasse für Mitglieder und deren Ehefrauen, Einrichtungen zur Unterstützung der Witwen und Waisen, Einrichtungen zur Unterstützung stellenloser und invalider Mitglieder, Unterstützung in außerordentlichen Nötfällen und Rechtsschutz, Stellenvermittlung, Fachzeitung und Fachbibliothek, Brandversicherungsverein und Sparkasse. Vereinslokal „Itzeboer Hof“; Bahnhofstr. 100—102, Fernspr. 1, 312. Versammlung jeden ersten Sonntag im Monat.

Vorstand:

- 1. Vorsitzender: Friedrich Lagrave, gr. Brunnenstraße 118.
- 1. Schriftführer: Emil Knack, gr. Brunnenstr. 19.
- 1. Kassierer: Oskar Hanold, Turnstr. 48.
- Vertrauensmann für Stellenvermittlung: Gottlieb Schulze, Friedensallee 44.
- Schriftführer für Brandversicherung: Johann Ketels, gr. Brunnenstraße 121.
- Kassierer der Krankenkasse: Hermann Alm, Hamburg-St. Pauli, Silberackstr. 16.
- 1. Vertrauensmann für die Angestelltenversicherung: Paul Fellmann, Altona-Ottensen, gr. Brunnenstr. 100.

Wohltätiger Schulverein

bezweckt, solchen Altonaer Volksschülern, die durch Mangel an Kleidung (besonders an Fußzeug) u. a. vom Schulbesuch zurückgehalten werden, eine Unterstützung zu gewähren, um auf diese Weise einen regelmäßigen Schulbesuch zu fördern.

Vorsitzender: Rektor Steffen. Auskunft durch Stadtschulrat Wagner, Senator Schütt, Propst Paulsen und die Direktoren der Volksschulen.

Wohltätigkeits-Verein Armeis von 1903

gibt armen Altonaer Familien Unterstützung, aber nur in Naturalien. Die Mittel werden beschafft durch Sammlung von Staniol, Zigarrenabschnitten usw. sowie durch Konzerte und eventl. Tombola und durch freiwillige Beiträge. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Zahlung eines jährlichen Betrages von mindestens 1 Mark.

Vereinslokal: F. Gutsche, Altonaer Hochstraße 29.
Sammelstelle für Zigarrenabschnitte, Staniol usw.: W. Düker, große Bergstr. 29.

Vorstand:

- Adolph Heilbut, Goethestraße 6, 1. Vorsitzender.
- Karl Meyer, Kirchenstraße 48, stellv. Vorsitzender.
- H. Selken, Hochstraße 12, Kassierer.
- Martin Gehricke, Königstraße 277, Schriftführer.
- F. Baunach, stellv. Schriftführer, Hamburg, Schulterblatt 98.
- W. Düker, stellvertr. Kassierer, Bachstraße 79.
- Beisitzer: A. Menerich, gr. Mühlenstr. 50, Karl Dietzel, Fischmarkt 21/23, Ernst Sechase, Präsidentenweg 15.

Zahnärztlicher Verein in Altona, E. V.

Sitzung jeden 3. Freitag im Monat (ausgenommen Juli, August Septbr.)
Vorsitzender: Zahnarzt C. Alex. Helmsen, Blücherstraße 28.
Schriftführer: Zahnarzt Max Fülcher, Hamburg 4, Reeperbahn 159.

Verein „Zufuchtshaus“, E. V.

gegründet 1910, will „in Unsittlichkeit gefallenen und gefährdeten Mädchen und Frauen zur Rückkehr in geordnete Lebensverhältnisse helfen“.
Der Verein hat das Grundstück Allee 146 erworben und dort eine Wäscherei eingerichtet.

Vom Magistrat ist Herr Senator Dr. Rosenrantz, von den Stadtverordneten Herr Rektor Schmarje in den Vorstand entsandt.

Vorstand:

- Direktor M. Wagner (Vorsitzender), Frau Senator Baur, Fräulein Oberlehrerin Dietz, Herr Geheimrat Dr. Litzmann, Fräulein Oberlehrerin v. Passow, Herr Pastor Wiebers, Frau Direktorin H. Sieg, Herr Hausmakler C. Wrage.

Reinke, A. Harder, Thoring, Zeise, Vor- und Geh.

Reinke, aus Mahler, Kommer-

magistr. 109,

markt, Vor-

stor), Vor-

angelegenheiten

instraße.

Vollestedt,

de Altonaer

nen, Hand-

gehörige Ge-

be sie durch-

werden. Als

munten Auf-

sicht betrie-

bersönlich im

form. 9 bis

ndsmittglied

gliedern des

nen von der

bildet wird.

Stipendien

welche der

Altona über-

meinnützige

n jedes Mit-

n Versamm-

.. 9 000.—

.. 2 000.—

.. 2 000.—

.. 1 200.—

.. 4 000.—

.. 400.—

.. 1 400.—

a,

dem Jahre

land ausge-

zeiten der

widmen, in

z. B. durch

r Linderung

sche in dem

Krankheiten,

ten,

welchem ca.

Hilfsbedürf-

erhalten.

western und

im Schettf-

indpflege zu

alen, Siesebj

schwester für

der Zufucht-

Schwester in

aer Garnison-

chwesterschaft

vom „Roten

dene Klassen

stift.“)

Allee 161. Un-

elche auf

wünschen,

befindet sich

n.

u v. Borries,

estlicher,

r. 88.

see 75.

173.